V. Jahrgang. Sonnabend, 8. October 1898. 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25, ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 828 Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 6 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten“ — gestattet.)

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 236. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Stegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 22 Seiten

Gefühlspolitiker.

Nun hat auch die „Deutsche Colonialgesellschaft“ wegen des deutsch-englischen Abkommens einen geharnischten Protest an den Reichskanzler gerichtet. Der Text des Schriftstückes liegt uns vor. Es wendet sich mit großer Entschiedenheit gegen eine etwaige Ueberlassung der Delagoabay an England und fordert für den Fall, daß der Vertrag schon eine vollzogene Thatsache sei, seine umgehende Bekanntmachung. Die Fassung ist außerordentlich scharf, zum Schlusse wird sogar gedroht, daß die Colonialgesellschaft mit ihren 26,000 Mitgliedern bei längerer Geheimhaltung des Vertrages sich von fernerer opferwilliger Mitwirkung an den deutschen überseeischen Interessen abwenden werde. Nun, ganz so schlimm wird es wohl nicht werden, im übrigen geht der Ausschuß der Colonialgesellschaft, obgleich ihm Staatsminister a. D. angehören, von ganz in der Luft stehenden, ja geradezu falschen Voraussetzungen aus. Da wird unter anderm zuerst behauptet, daß das deutsche, in transvaalischen Gründungen und Werthen investirte Capital durch die britische Besetzung der Delagoabay „gefährdet“ würde. Dieser wirthschaftliche Effect ist aber nicht nur sehr fraglich, sondern es könnte sogar viel eher das Gegentheil behauptet werden, nämlich, daß mit dem wachsenden Einflusse Englands in Südafrika und auch mit der britischen Oberherrlichkeit über Transvaal alle dortigen Erwerbsunternehmungen um so besser gedeihen dürften. Ueberall wo Engländer mit ihrem Freihandelssystem sitzen, haben sich auch deutsche Kaufleute und Unternehmer gleichberechtigt niedergelassen, ohne irgendwelchen Anlaß zur Klage zu finden. Es giebt daher für die Reichsregierung keinen triftigen Grund, sich auf das frühere Marschall'sche Programm, nach welchem Delagoa nicht in britische Hände fallen dürfte, zu versteifen. Irgend ein Rechtstitel stände Deutschland bei derartigen Forderungen nicht zur Seite, wohl aber kann England für sich das vertragsmäßige Verkaufsrecht Portugal gegenüber geltend machen. Wenn zwischen London und Berlin irgend ein Abkommen getroffen ist, so kann das immer nur geschehen sein, nachdem andere Verhandlungen in Lissabon voraus gegangen sind. Es war deshalb eine geschickte Diplomatie von deutscher Seite, die Dinge in eine solche Bahn zu leiten, daß England uns für die Nichtgeltendmachung platonischer und staatsrechtlich sehr fraglicher Rechte anderweitig entschädigte. Es wird sich also am letzten Ende einzig darum handeln, ob wir eine nennenswerthe Entschädigung errungen haben. Thorheit aber wäre es gewesen, zur Beschwörung einer Transvaal vielleicht früher oder später einmal indirect bedrohenden politischen Gefahr etwa jetzt deutsche Kriegsschiffe nach Delagoa zu entsenden. Bis zu einer officiellen deutsch-englischen Verstimmung darf doch wohl die Sympathie mit den „holländischen Vettern“ nicht gehen, diese selbst hätten für eine derartige Sentimentalität wahrlich gar kein Verständniß. Das letzte Wort über die ganze Angelegenheit läßt sich erst sprechen, wenn die getroffenen Vereinbarungen an die Oeffentlichkeit gelangt sind. Aus ihrer bisherigen Geheimhaltung aber läßt sich gegen keine der betheiligten Regierungen ein Vorwurf erheben. Die Natur der Vereinbarungen und das Staatsrecht bedingen es, daß der portugiesischen Parlamentsvertretung zuerst davon Mittheilung gemacht wird. Eine frühere Veröffentlichung wäre wieder allem diplomatischen Brauch. Wir erwarten demnach bestimmt, daß der Protest jene optimistischen Gefühlspolitiker, die noch immer des frommen Glaubens sind, daß die Humanität sie „verpflichten“, in brüderlicher, völlig uneigennütziger Humanität unter allen Umständen für die „Schwachen“ einzutreten, resultatlos verlaufen wird, und daß unsere amtlichen Stellen sich nicht derartigen unnützen Schwärmereien hingeben werden. Gerade von der deutschen Colonialgesellschaft ist eine derartige unpraktische Gefühlspolitik doppelt verwunderlich, da doch gerade diese Gesellschaft bisher als eine Vereinigung von Männern gelten mußte, die eine gesunde und praktische Politik verfolgten.

* * *

Innerhalb der Gesellschaft selbst erhebt sich ein lebhafter Widerspruch gegen die Eingabe. Ein Telegramm meldet:

Hamburg, 7. Oct. (W. T.-B.)

In einer Besprechung der Eingabe der deutschen Colonial-Gesellschaft an die Reichsregierung in Betreff des deutsch-englischen Abkommens, sagt die „Hamburgische Börsenhalle“, daß das Vorgehen der Colonialgesellschaft befremdend sei, und daß es verfehlt erscheine, gegen das Abkommen, das den Urhebern der Eingabe unbekannt sei, in dieser Weise zu polemisiren. Die Eingabe sage selbst, daß über den Inhalt des Abkommens nichts bekannt sei; das hindere aber ihre Verfasser nicht, die Vermuthung auszusprechen, daß durch die Vereinbarungen der Reichsregierung mit England die deutschen Interessen nicht ausreichend geschützt sein könnten. Das Blatt fügt hinzu, daß seine Auffassung des Schrittes der Colonialgesellschaft in Hamburger colonialen Kreisen durchaus getheilt werde. Die Abtheilung Hamburg sei garnicht mit dieser Angelegenheit befaßt gewesen. Hamburger Mitglieder des Colonialraths und der Colonialgesellschaft hatten die „Hamburgische Börsenhalle“ ermächtigt, formell zu erklären, daß sie die obige Eingabe durchaus nicht billigen und sich ihr gegenüber ihre weitere Stellungnahme vorbehalten.

Der neue Zolltarif.

Wir stecken zwar noch in den Vorarbeiten zum neuen allgemeinen deutschen Zolltarif, von einer Festsetzung der Zölle ist noch keine Rede. Aber das Reichsamt des Innern hat doch schon einen Vorentwurf der Tarifkosten ausgearbeitet und den Bundesregierungen zur Prüfung zugesandt, der, wie es heißt, die Specialisirung ziemlich weit getrieben haben soll. Eine allzu starke Specialisirung erschwert die Unterbringung neuer, im Tarif nicht namentlich genannter Artikel unter eine bestimmte Position, und bei unserem System, das die Werthzölle als solche nicht kennt, müssen nothwendig immer Durchschnittswerthe zu Grunde gelegt und die Waarengattungen in größeren Kategorien angeordnet werden. Die festen specifischen Zölle, wie wir sie haben, haben überhaupt einen großen Vorzug: sie wirken ausgleichend auf die Preisschwankungen, insofern bei hohen Preisen die Zollbelastung der Einfuhr geringer ist, als bei niedrigen Preisen. Trotz der umfangreichen Tarifherabsetzungen von 1893 war die Einfuhr des gedachten Jahres procentuell höher mit Zoll belastet, als die der Vorjahre. Das hatte seinen Grund fast ausschließlich in der rückwärtigen Bewegung der Preise, namentlich der Getreidepreise. Diese Wirkung der specifischen Zölle ist auch fiscalisch von Bedeutung: indem die Zölle nach äußeren Merkmalen (Gewicht, Stückzahl) erhoben werden, wird bei steigenden Waarenpreisen die Einfuhr erleichtert, bei sinkenden erschwert, das finanzielle Zollergebniß aber verhältnißmäßig stabilisirt. Das wird man bei der Neuaufstellung des Tarifes berücksichtigen müssen, ebenso wie umgekehrt die richtige Vertheilung der Zölle auf die drei großen Einfuhrgruppen: Nahrungs- und Genußmittel, Fabrikate und Rohstoffe. Es ist die Frage, ob hier das jetzige Verhältniß das richtige ist. Es ist ja in Ordnung, und wird auch von keiner Seite angegriffen werden, da Rohstoffe für unsere Industrie am geringsten belastet sind: sie brachten 1897 bei einem Einfuhrwerthe von über 2100 Millionen nur 27,4 Millionen Zoll = 1,3 Proc. des Einfuhrwerthes. Dagegen wurden in demselben Jahre für 966 Millionen Fabrikate importirt, die mit 106,3 Millionen Zoll = 11 Proc. des Werthes belastet waren. Die große Gruppe der Nahrungs- und Genußmittel aber weist für 1897 eine Einfuhr von 1615 Millionen und einen Zollertrag von 341,2 Millionen = 20 Procent des Werthes auf. In dieser letztgedachten Gruppe kommen allein 135 Millionen auf Getreide, 40 Millionen auf Vieh, Fleischwaaren, Butter, Eier 2c., fast 15 Millionen auf Mühlenfabrikate, Obst, Gelee, 54,5 Millionen auf Kaffee, 15,2 Millionen auf Südfrüchte, Reis, Thee, Gewürze. Diese Ziffern dürften in jenem Augenblick ein besonderes Interesse gewinnen, in welchem die berufenen Vertreter von Landwirthschaft, Handel und Industrie Gelegenheit erhalten werden, ihre Wünsche betreffend die Umänderung oder Ausgestaltung des Entwurfes auszusprechen.

Chile und Argentinien.

Seit Monaten streiten sich die Leut' herum, ob zwischen Argentinien und Chile der Krieg ausbrechen oder ob sich die beiden Staaten bei einem Schiedsspruche in der viel besprochenen Grenzstreitigkeitenfrage beruhigen werden. Auf beiden Seiten soll die Erregung sehr groß und die Kriegsvorbereitungen sollen im vollsten Gange sein. Wochenlang ist täglich die gesammte Presse der Welt dupirt worden mit Meldungen, die sich fortgesetzt widersprachen, mit Behauptungen und Dementis, welche immer wieder aus denselben Quellen stammten und sich bis jetzt regelmäßig als Börsenmanöver erwiesen haben. Europa würde ja an dem ganzen Sturm im Wasserglase nicht das allergeringste Interesse nehmen, wenn wir nicht unglücklicherweise so stark finanziell in jenem Staate engagirt wären. Ob die Contrahenten wirklich den Wunsch haben, ihre Streitigkeiten schiedlich, friedlich auszutragen, scheint aus dem Grunde schon sehr zweifelhaft, als man ja dem Staatsbankerott, der in beiden Ländern nicht zu vermeiden sein wird, nur durch einen glücklich geführten Krieg entrinnen könnte. Der siegende Theil könnte auf Grund seines gestärkten Prestiges und seiner, durch den Krieg erlangten territorialen und finanziellen Vortheile vielleicht eine neue Anleihe abschließen, der unterliegende Theil hätte aber die gewünschte Gelegenheit gefunden, den Staatsbankerott zu proclamiren, dessen Kosten natürlich die Staatsgläubiger in Europa zu tragen hätten. Die fortgesetzten inneren Unruhen in beiden Ländern, die unglaublich verworrene Finanzwirthschaft und die Corruption, welche dort herrscht, drängt naturgemäß auf eine derartige Ablenkung nach außen hin, und so scheinen uns denn die gegenwärtigen Friedensmeldungen nur dazu bestimmt, den Cours der betreffenden Papiere an den europäischen Börsen zu beeinflussen. Sollte es wirklich zum Kriege kommen, so würde man selbstverständlich, ebensowenig wie im spanisch-amerikanischen Kriege, große Treffen und heiße Kämpfe erwarten dürfen — die ganze Geschichte ist eine Comödie, welche für alle nicht finanziell interessirten Stellen nur einen „Heiterkeitserfolg“ erzielen kann.

Politische Tagesübersicht.

Sechs neue Armeecorps! Mit diesem Alarmrufe stört das ultramontane „Westfäl. Volksbl.“ die Ruhe seiner Leser. Das Blatt theilt mit, daß die neuen Infanteriebrigaden zur Formation von sechs neuen Armeecorps zusammengezogen werden sollen. Diese Vermehrung der Infanterie würde eine Vermehrung der übrigen Truppengattungen nach sich ziehen. Sodann sei beabsichtigt, unter Mitverwendung der fünften Escadrons der Cavallerie-Regimenter 23 neue Cavallerie-Regimenter zu bilden. (Dies meldete im September auch die „Voss. Ztg.“.) Diese Maßnahme würde bedingen eine Mehreinstellung an Rekruten von 15 000 Mann. Danach würde also die Heeresverstärkung 30 000 bis 40 000 Mann umfassen. Unsere Leser werden sich erinnern, die Ankündigung dieser Heeresverstärkung bereits vor Jahresfrist in den „Danz. N. N.“ gelesen zu haben. Ob die Zahlenangaben des „W. V.“ das Rechte treffen, sei einstweilen dahingestellt; annähernd sind sie übrigens nach unseren Informationen richtig. Ein Grund, sich über diese nothwendige Heeresverstärkung aufzuregen, liegt übrigens für Niemand vor.

*

Für Einführung der Goldwährung hat sich die republikanische Partei der Vereinigten Staaten nunmehr rückhaltlos erklärt. Nach einer Meldung aus Boston bestätigte die am Donnerstag dort abgehaltene republikanische Staatsconvention die in der Plattform von St. Louis vom Jahre 1896 enthaltene Erklärung über die Währungsfrage und fügte hinzu, da die Bestrebungen, welche ein internationales Abkommen bezweckten, gescheitert seien, müsse das gesammte Münzsystem der Vereinigten Staaten auf der einfachen Goldwährung beruhen. Die Convention spricht ferner den Wunsch aus, daß die gegenwärtig stattfindenden diplomatischen Verhandlungen derart geführt und abgeschlossen würden, daß den Philippinen und Cuba in vollstem Maße die Segnungen der Freiheit und des Selfgorments gesichert werden. — Der Bau des Nicaragua-Canals sowie dessen Controle und Betrieb durch die Vereinigten Staaten sei eine unabweisbare Nothwendigkeit.

*

Helden der Pflicht.

Von Nina Meyke.

66) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Hochwürden!“

Er wandte sich um, etwas wie Unwillen flammte in seinen mächtigen Augen auf, aber er schwieg und betrachtete ernst das holde Frauengesicht, das mit dem Ausdrucke des stillen Vorwurfes zu ihm aufblickte.

„Sie wünschen etwas, mein Fräulein?“ fragte er endlich.

„Ja! Warum gehen Sie vorüber, ohne mir die Hand zu reichen? Was that ich, daß Sie mir, wie jedem Anderen, nicht auch ein freundliches Wort sagen?“

„Ich gehe vorüber, weil ich keinen Grund zum Verweilen habe, und ich sage nichts, weil Sie schwerlich eines Wortes von mir bedürfen!“ erwiderte er ruhig.

„Wer sagt Ihnen das?“ fragte sie bitter. „Gerade ich bedarf des Wortes vielleicht mehr denn mancher, oder denken Sie, ich hätte Sie angehalten, wenn es anders sein würde? Gerade Sie sehnte ich herbei, und ich sehe es als eine Schicksalsfügung an, daß ich Sie treffe, — werden Sie mir einen Augenblick Gehör schenken, Hochwürden?“

„Womit kann ich Ihnen dienen, mein Fräulein?“ sagte er ruhig.

„Mit Ihrem Rath, und — mit einem freundlichen Wort! Das ist nicht viel verlangt, Hochwürden,“ fügte sie mit einem leisen Lächeln hinzu. „Sie sagten mir einmal, Sie wären der Freund aller Menschen, wenn es so ist, dann habe auch ich ein Recht auf Ihre Freundschaft, und deshalb bitte ich Sie, mit mir ein Stück Weges zurückzugehen und zu denken, — daß ich Ihr Beichtkind sei!“

„Für die Beichte ist der Beichtstuhl!“ wollte er einwenden, doch sie schüttelte mit einem wehmüthigen Zug um die Lippen das Haupt.

„Es giebt solche, die besser unter freiem Himmel abgelegt werden,“ erwiderte sie ernst, „und die meinige gehört zu diesen!“

Propst Glinsky zögerte einen Augenblick, wie im Kampfe mit sich selbst, dann nickte er jedoch entschlossen.

„Kommen Sie!“ sagte er kurz. „Ich weiß nicht, was Sie mir zu sagen haben und weshalb Sie gerade mich zu Ihrem Vertrauten wählen. Sie gehören, soviel ich erfahren habe, einer anderen Confession an —“

„Was hat die Confession mit dieser Stunde zu thun?“ fragte sie emporblickend. „Sei ich, wer ich sei, ich bin vor allen Dingen ein Mensch, der bei dem Menschen Rath und Hilfe sucht und weder nach seinem Stande, noch nach seiner Religion fragt. Weshalb ich Sie zu meinem Vertrauten wähle?“ Sie streifte mit einem langen Blick seine sehnige Gestalt, sein dunkles, scharf gezeichnetes Gesicht und athmete tief auf. „Die griechische Mythe erklärt oder deutet in einem sinnreichen Märchen den seltsamen Zug eines Menschen zum andern. Als Zeus die ersten Menschen schuf, schuf er sie, einer Laune folgend, in eigener Art, mit dem Rücken gegeneinander gewachsen. So lebten sie eine Zeit lang, bis einst das mächtige Verlangen, sich Auge in Auge zu sehen, in ihnen erwachte und sie mit der Bitte, sie zu trennen, vor den Thron Gottes traten. Dieser entschied nicht gleich, sondern betrachtete sich eine Weile schweigend das wunderliche Menschenpaar, dann sagte er: „Eure Bitte sei gewährt, doch wisset, nicht zu Eurem Heil, denn getrennt wird das Sehnen nach einander in Eurem Herzen erwachen und Euch ruhelos durch die Welt treiben, bis Ihr Euch gefunden habt!“ Mit mächtiger Hand trennte er das Paar, gleichzeitig aber hüllte eine Wolke die Beiden ein und entführte sie nach verschiedenen Richtungen. Seitdem, so erzählt die Sage, wandern die Menschen ruhelos durch die Welt, von dem heißen Sehnen nach ihrem zweiten Ich erfüllt, und wenn sie sich einmal begegnen, dann entsteht jener seltsame, unerklärliche Zug des Herzens zum Herzen, und folgen müssen sie ihm, wenn sie die Ruhe wieder finden sollen!“

Sie blickte zu ihm auf, als suchte sie auf seinem Gesicht den Eindruck ihrer schlichten Erzählung zu lesen, doch in unergründlicher Ruhe blickte dieses aus dem Schatten des Filzhutes über die grünenden Fluren.

„Dem Zuge des Herzens kann der denkende Mensch nicht immer folgen,“ erwiderte er ernst, „es giebt etwas, was diesem Naturtrieb gegenübersteht, was ihm die Waage hält und dem wir uns zu beugen haben, das ist die Pflicht!“

„Muß das immer sein, Hochwürden?“ fragte sie leise. „Ich könnte in diesen Worten bereits mein Urtheil finden, aber ich will es nicht!“ wiederholte sie, mit einer trotzigen Gebärde den Kopf in den Nacken werfend, und ihre blauen Augen blickten mit herb-stolzem Ausdruck zu ihm auf. „Nicht viel begehre ich, nur einen freien, ungetrübten Blick in die Sonne, die mir endlich aufgegangen ist, kann das Unrecht sein?“

„Wenn die Pflicht den Blick in die Sonne nicht verbietet, so mag er ungestraft geschehen,“ erwiderte er ernst, „das hängt von den Umständen ab, die ich nicht beurtheilen kann!“

„Sie führen nur das eine, strenge Wort im Munde, Hochwürden,“ unterbrach sie ihn bitter, „gerade so, als hätten sie kein Blut in den Adern. Hat Ihr Herz denn niemals höher geschlagen, haben Sie nie einen andern Wunsch gekannt als den, Ihre Pflicht zu erfüllen? Sind Sie nie ein Mensch gewesen, dessen Seele sich in warmer Neigung einem Andern erschloß?“

Er richtete sich hoch auf und streifte mit einem kühl abweisenden Blick das Gesicht der kühnen Fragerin.

„Nein,“ sagte er ruhig und mit gewisser Betonung, „ich habe nie etwas Anderes geliebt als meinen Gott und meine Pflicht!“

Die junge Frau schauerte fröstelnd zusammen und trat mit scheuem Blick einen Schritt zurück.

„Dann waren Sie als Priester vielleicht sehr glücklich, aber sehr elend als Mensch,“ sagte sie so leise, daß die Worte nur wie ein Hauch sein Ohr berührten, „denn das Höchste und Schönste, was wir besitzen, blieb Ihnen ein ewiges Geheimniß!“

Schweigend schritten sie ein Stück durch die grünenden Felder, der letzte Purpur des Abends glühte auf den Sträuchern am Wege und auf den Spitzen der Hügel, und irgendwo im Busch sang ein Vöglein sein Abendlied.

„Sie wollten meinen Rath, mein Fräulein!“ unterbrach er endlich das Schweigen, „und Sie scheinen zu vergessen, daß ich Ihrer Auseinandersetzung harre!“

Doch die junge Frau schüttelte trübe das Haupt.

„Sie können mir schwerlich rathen, Hochwürden!“ erwiderte sie leise. „Wer so leidenschaftslos wie Sie durch das Leben gegangen ist, der versteht und begreift die Schmerzen eines Andern nicht!“

„Ich will es wenigstens versuchen!“ entgegnete er, und das gütige Lächeln, welches so selten sein strenges Gesicht verschönte, glitt flüchtig über seine schmalen Lippen.

Sie waren an einer malerischen Stelle des stillen Thales angekommen. Zu beiden Seiten erhob sich das Land zu schönen, dunkelbeleuchteten Hügeln, ein mächtiger Stein, von zwei anderen getragen, schob sich weit in den Weg vor, zu seinen Füßen plätscherte über allerlei graues Gestein, das die sorglose Hand der Natur hier ausgestreut hatte, ein Bächlein, und sein freundliches Gemurmel klang wie das Geplauder eines sorglosen Kindes. Das war Irinen's Lieblingsplatz. Sie ließ sich am Fuße der gewaltigen Steinmassen, die vielleicht zu einem der in den Ebenen Polens zerstreut umherliegenden Hünengräber gehörten, nieder und blickte ernst zu dem Propst empor, welcher, mit dem Rücken gegen eine der senkrecht sich erhebenden Platten gelehnt, an ihrer Seite stand.

„Ich will Ihnen eine Geschichte erzählen, Hochwürden; hören Sie mir zu und sprechen Sie dann Ihr Urtheil, es soll mir maßgebend sein! Es war

Wegen Unruhen in China hat nun auch, nach einer Meldung des „Reuter'schen Bureau", Japan zwei Kreuzer in die chinesischen Gewässer zum Schutze seiner Staatsangehörigen entsandt.

In der Chinesenstadt in Hankau wüthete am 1. d. Mts. eine verheerende Feuersbrunst. Es wurden etwa zehntausend Häuser zerstört; tausend Menschen sollen umgekommen sein. Die Zerstörung erstreckt sich auf eine Fläche von fast zwei englische Quadratmeilen.

Die Ergebnisse des Heeresergänzungsgeschäfts für 1897 stellen sich folgendermaßen: In den alphabetischen und Restantenlisten werden 1 624 385 Personen geführt. Davon sind als unermittelt in den Restantenlisten geführt 52 948, ohne Entschuldigung ausgeblieben 105 903, anderwärts gestellungspflichtig geworden 407 203, zurückgestellt 591 550, ausgeschlossen 1210, ausgemustert 40 431, dem Landsturm ersten Aufgebots überwiesen 108 167, der Ersatzreserve überwiesen 83 534, der Marine-Ersatzreserve überwiesen 953. Ausgehoben sind 224 838, überzählig geblieben 5673, freiwillig eingetreten in das Heer 21 194, in die Marine 781. Es sind ferner vor Beginn des militärpflichtigen Alters eingetreten in das Heer 21 284, in die Marine 1023. Wegen unerlaubter Auswanderung sind verurtheilt aus der Landbevölkerung 24 380, aus der seemännischen und halbseemännischen Bevölkerung 276; noch in Untersuchung sind aus der Landbevölkerung 14 639, aus der seemännischen und halbseemännischen Bevölkerung 225 Personen. Aus Vorstehendem ergiebt sich, daß im Heere und Marine 1897 an Ausgehobenen und Freiwilligen 269 120 Heerespflichtige eingetreten sind gegen 266 625 im Vorjahre. Es sind also 2495 Mann mehr eingestellt worden.

Deutsches Reich.

Berlin, 7. Oct. (W. T.-B.) Heute Morgen unternahmen der Kaiser und die Kaiserin einen gemeinsamen Spazierritt durch das Neblitzer Holz und Bornim. Später gewährte der Kaiser dem Maler Kossak eine Sitzung. [illegible] zur Vereidigung der Marine-Rekruten in Kiel auch diesmal in Aussicht gestellt.

Der heute Vormittag 10 Uhr im Marmorpalais bei Potsdam abgehaltene Kronrath beschäftigt sich, wie verlautet, damit, daß bei der Orientreise des Kaisers die gesammte politische Lage erörtert und der Termin der Reichstagseröffnung, die Grundzüge der Thronrede, sowie die Vorlagen für den Reichstag festgesetzt werden. — Die gestern unter dem Vorsitz des Fürsten Hohenlohe abgehaltene Sitzung des Staatsministeriums dauerte fast 5 Stunden, von 3 bis gegen 8 Uhr. An der Sitzung nahmen außer dem auf Dienstreisen befindlichen Freiherrn v. Hammerstein, sämmtliche Minister Theil, ferner Graf Posadowsky, Herr v. Bülow, Admiral Tirpitz, sowie der Staatssecretär des Reichsjustizamts Nieberding.

— Die „National-Zeitung" bezeichnet die Meldung als durchaus unbegründet, daß der Unterstaatssecretär Freiherr v. Richthofen infolge leidenden Zustandes genöthigt sei, Nachurlaub zu erbitten.

Marine.

Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Kommando der Marine ist S. M. S. „Wolf", Kommandant Korvetten-Kapitän Schröder (Johannes) am 6. October in Kamerun angekommen. Der Reichspostdampfer „Bayern", mit der Ablösung für die Schiffe des Kreuzergeschwaders, Transportführer Kapitänleutnant v. Burski, ist am 6. October in Aden angekommen und wird am 9. October nach Southampton in See gehen.

Dem III. Seebataillon (Kiautschou) ist eine Fahne verliehen worden. Die feierliche Nagelung derselben findet in Gegenwart des Kaisers, der Kaiserin, der kaiserlichen Prinzen am 9., Vormittags 11 Uhr im Broncesaal des Stadtschlosses zu Potsdam statt. Der Kaiser hat u. A. den Großherzog von Baden auffordern lassen, zu dieser Feier zu erscheinen. Die Uebergabe der Fahne an das 3. Bataillon hat in Tsintau im Auftrage des Kaisers durch den Gouverneur in feierlicher Weise zu erfolgen.

Wilhelmshaven, 7. Oct. Der neue Panzer „Friedrich III." wurde heute in Dienst gestellt. Commandant ist Corvetten-Capitän Rindt.

Neues vom Tage.

Stöcker und Stumm vor dem Reichsgericht.

Köln, 7. Oct. In dem Beleidigungsprocesse Stöcker-Stumm hat das hiesige Oberlandesgericht heute die Revision des Frhrn. v. Stumm gegen das Urtheil des Saarbrücker Schöffengerichts vom 5. Juli d. J., durch welches der Letztere wegen Beleidigung des Hofpredigers a. D. Stöcker zu 300 Mk. Geldstrafe und Tragung der Kosten verurtheilt worden war, verworfen. v. Stumm wurde auch zur Tragung der Kosten der Revision verurtheilt.

Erdbeben in Deutschland.

Stuttgart, 7. Oct. Aus Oberschwaben und Hohenzollern treffen Meldungen über ein Erdbeben ein. Der mehrere Secunden dauernde, heftige Erdstoß fand gestern früh statt und war von Getöse begleitet. In Ravensburg, Sigmaringen und anderen Orten sprangen die Bewohner erschreckt aus den Betten und eilten halbbekleidet auf die Straßen. In vielen Häusern wurden freistehende Gegenstände umgeworfen.

Locales.

* **Witterung** für Sonntag, 9. Oct. Sturmwarnung. Regen, starke Winde, wolkig. S.-A. 6,16, S.-U. 5,17, M.-A. —, M.-U. 2,50.

* **Witterung** für Montag, 10. Oct. Starke Winde, veränderlich. S.-A. 6,18, S.-U. 5,15, M.-A. 12,14, M.-U. 3,8.

* **Personalien.** Der Regierungs- und Baurath Maas ist mit dem 1. October von Berlin an die Regierung in Marienwerder versetzt worden. — Es sind in gleicher Eigenschaft versetzt worden: der Amtsgerichtssecretär Böddrich in Dt. Eylau an das Amtsgericht in Neumark, der Amtsgerichtssecretär Datz in Schlochau an das Amtsgericht in Strasburg und der Amtsgerichtsassistent Kauß in Berent an die Staatsanwaltschaft in Danzig. Die Verwaltung der Königlichen Administrationscasse für die Meliorationsanlagen in [illegible] ist vom 1. October d. Js. an dem Königlichen Forstcassenrendanten von Oertzen zu Drechlau übertragen worden. Die Wiederwahl des Bürgermeisters Malinowski zum Bürgermeister der Stadt Kauernik auf eine weitere zwölfjährige Amtsdauer ist vom Herrn Regierungspräsidenten bestätigt worden. Dem Schlachthausdirector Woelkel in Elbing ist die Kreis-Thierarztstelle in Wehlau übertragen worden.

* **Ordensverleihungen.** Dem Landgerichtsrath a. D. [illegible] zu Stolp i. P. ist der Rothe Adlerorden dritter Classe mit der Schleife, dem Regierungs- und Forstrath a. D. Soulon zu Danzig der Königliche Kronenorden zweiter Classe verliehen worden.

* Das Allgemeine Ehrenzeichen ist verliehen dem Gemeinde-Vorsteher Pukall zu Wilschowo im Kreise Rosenberg und dem Kanzleigehilfen a. D. Friedrich Karkowski zu Culm.

* **Auszeichnung.** Der Actienbrauerei Erlangen, vorm Gebr. Reif, ist vom Preisgericht der Bierconcurrenz in Hamburg die goldene Medaille als höchste Auszeichnung zuerkannt worden.

* **Auszeichnung für unsere Leibhusaren.** Der Kaiser hat den Mannschaften des 1. Leibhusaren-Regiments neue Säbeltaschen gleich denen des Leib-Gardehusaren-Regiment mit weißem Besatz verliehen.

* **Herr Oberbürgermeister Delbrück** kehrt heute Abend aus Heringsdorf wieder hierher zurück.

* **Bezüglich des Erwerbes des Bernsteinbergwerks in Palmnicken,** das die Regierung bekanntlich von der Firma Stantien und Becker in Königsberg anzukaufen gedenkt, ist als Uebernahmetermin die Zustimmung der beiden Häuser des Landtages vorausgesetzt, der 1. Juni 1899 in Aussicht genommen.

* **Reichsbanknebenstelle.** Am 1. November wird in Holzminden eine Reichsbanknebenstelle mit Casseneinrichtung und beschränktem Giroverkehr eröffnet.

* **Der Verein Berliner Locomotivführer** hat für die bevorstehende Revision des Strafgesetzbuches an den Bundesrath eine Petition gerichtet, in welcher gebeten wird, es möge bei der Revision der § 316 des R.-Str.-B. (betreffend die Gefährdung von Eisenbahntransporten) dahin abgeändert werden, daß in leichteren Fällen statt auf Gefängniß auch auf Geldstrafen erkannt werden könne.

* **Eröffnung der Bahnstrecke Stettin-Jasenitz für den Verkehr.** Am 1. October d. J. ist die Gesammtstrecke Stettin-Jasenitz für den Verkehr eröffnet worden und zwar dienen: die Stationen Pommerenzdorf, Bredow, Frauendorf, Gotzlow, Scholwin und Massenthin nur dem Personen- und Gepäckverkehr; die Stationen Tornen, Zobelsdorf, Züllgow und Pölitz dem Gesammtverkehr; die Stationen Stettin-Westend und Krotzwieck dem Gesammtverkehr, ausgenommen Fahrzeuge und lebende Thiere; die Station Cavelwisch nur dem Personen-, Gepäck- und Stückgutverkehr; die Station Grabow nur dem Stückgut-, Wagenladungs-, Leichen-, Fahrzeug- und Viehverkehr und die Station Vulcan-Bredow nur dem Wagenladungs-Güterverkehr. Die Eröffnung der Stationen für den Güterverkehr Gotzlow und Jasenitz für den Güterverkehr wird erst später erfolgen.

* **Für Vorträge über das Bürgerliche Gesetzbuch,** die zur Einführung deutscher Rechtsanwälte in das neue Recht in Bädern u. Sommerfrischorten gehalten werden sollen, wird im Reichshaushaltsetat für 1899 nach der „Voss. Ztg." eine Summe gefordert werden. Schon jetzt werden in einzelnen Orten solche Vorlesungen gehalten. Nun hat der deutsche Anwaltverein Vorsorge getroffen, daß denjenigen Rechtsanwälten, die infolge ihres Wohnsitzes und ihrer geschäftlichen Inanspruchnahme verhindert sind, die bisherigen Vorlesungen zu besuchen, während der nächsten Gerichtsferien Ersatz geboten werde. Es sollen an passenden Orten, die zugleich der Erholung dienen, für einen Oberlandesgerichtsbezirk oder für mehrere Bezirke gemeinsam in der Zeit vom 20. Juli bis 3. September 1899 Vorträge über das Bürgerliche Gesetzbuch gehalten werden. Als Honorar für den Vortragenden sind 1500 Mk. in Aussicht genommen. Außer den Rechtsanwälten sollen Richter, höhere Verwaltungsbeamte und Gerichtsschreiber zu den Vorlesungen zugelassen werden. Der Beitrag des Theilnehmers zu den Kosten ist auf 30 Mk. festgesetzt worden. Indessen hat der Staatssekretär des Reichsjustizamtes zugesagt, von dem Reichstage im nächsten Haushalte eine Summe zu fordern, aus der das Honorar der Vortragenden und etwaige Stellvertretungskosten einzelner Herren bestritten werden können. In Aussicht genommen sind als Vortragsorte in Partenkirchen, Reichenhall oder Berchtesgaden, Erlangen, Freienwalde a. O. oder Saßnitz, Harzburg, Hirschberg i. Schl., Marburg, Bonn oder Rolandseck, Freiburg i. B., Jagdschloß Niederwald, Dresden, Warnemünde, Glücksburg, Blankenburg, Cranz oder Zoppot, Friedrichroda, Freudenstadt oder Friedrichshafen, Neustadt an der Hardt. Die Wahl des Vortragsortes soll ganz frei stehen.

* **Königsberger Pferdebahngesellschaft.** Die gestern in Berlin abgehaltene Generalversammlung genehmigte den Geschäftsbericht, sowie die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für 1897/98. Der Verwaltung wurde Decharge ertheil und die Vertheilung von 10 Procent Dividende beschlossen. Der Antrag auf Verlegung des Sitzes der Gesellschaft nach Königsberg wurde aus äußeren Gründen abgelehnt. In den Aufsichtsrath der Gesellschaft sind Graf Dönhoff-Friedrichstein und Rittergutsbesitzer Magnus gewählt.

* **Darf die Frau die Briefe ihres Ehemannes öffnen?** Der gewiß seltene Fall, daß eine Frau, die entgegen dem ausdrücklichen Verbot wiederholt die Briefe ihres Ehemannes geöffnet hatte, wegen Verletzung des Briefgeheimnisses angeklagt wurde, beschäftigte das Hamburger Schöffengericht. Der Ehemann, der einen Ehescheidungsproceß gegen seine Frau führt, hatte Strafantrag gestellt und die Frau, die sich zum Oeffnen der Briefe für berechtigt gehalten hatte, wurde zu zwanzig Mark Geldstrafe bezw. vier Tagen Gefängniß verurtheilt.

* **Darf ein minderjähriges Dienstmädchen,** welches sich selbstständig, ohne Ermächtigung ihrer Mutter bezw. ihres Vormundes auf die Dauer eines Jahres vermiethet hat, auf Veranlassung ihrer Mutter den Dienst vor Ablauf des Jahres verlassen? Ueber diese Frage hatte der Bezirksausschuß in Königsberg in seiner letzten Sitzung zu entscheiden. Durch die Vermittelung einer Frau Popp war die aus Königsberg stammende minderjährige Meller als Dienstmädchen von der Frau Gutsbesitzer Börne in Gr. Goldbach gemiethet worden. Bei dem mündlich stattgehabten Abschluß der Vermiethung war nicht ganz klar zum Ausdruck gekommen, ob die Dienstzeit nur ein halbes oder ein ganzes Jahr dauern sollte. Frau Börne und mehrere andere Personen waren indeß der Ansicht, daß die Meller sich auf ein ganzes Jahr vermiethet habe. Am 1. April d. J. verließ das Mädchen den Dienst und wurde deshalb von dem Amtsvorsteher in Goldbach in eine Geldstrafe genommen, welche von ihr auch bezahlt wurde. Als das Mädchen auch jetzt nicht in den Dienst zurückkehrte, verhängte er gegen sie weitere Strafen, weshalb sie bei dem zuständigen Kreisausschusse klagbar wurde. Die Verfügung des Amtsvorstehers, wonach das Mädchen in den Dienst zurückzukehren habe, wurde vom Kreisausschuß aufrecht erhalten, weil, wenn nicht besonders vereinbart sei, nach der Gesindeordnung jede Dienstmagd mindestens ein Jahr lang in ihrer Stellung zu verbleiben habe. Der Bezirksausschuß in Königsberg, an den sich die Meller im Klagewege wandte, veranlaßte eine weitere Beweisaufnahme, die ergab, daß die Mutter des Dienstmädchens vor dem 1. April d. J. bei der Frau Börne gewesen ist und dieser erklärt hat, ihre minderjährige Tochter habe sich ohne ihre Einwilligung vermiethet, und sie wünsche, daß ihr Kind zum 1. April den Dienst verlasse. Der Bezirksausschuß erkannte danach auf Aufhebung des Urtheils des Kreisausschusses und der Verfügung des Amtsvorstehers. Es hätte, so heißt es in der Begründung, der Nachweis erbracht werden müssen, daß das Dienstmädchen die allgemeine Ermächtigung ihrer Mutter dazu habe, sich zu vermiethen; ohne Genehmigung derselben dürfte sie keinen Dienst antreten, zumal dies der erste gewesen.

* **Für die Urwahlen zum Landtage** hat die preußische Regierung folgende Anweisungen bezüglich der Schulen und Lehrer ergehen lassen: Ueberall, wo Mangels anderweiter geeigneter Räume die Schulzimmer für die Wahlhandlung in Anspruch genommen werden müssen, ist dies ohne Weiteres zu gestatten. Am Tage der Urwahlen fällt der Unterricht aus, jedoch mit der Maßgabe, daß solche Lehrer, die an diesen Wahlen sich gesetzlich nicht betheiligen dürfen, sowie die Lehrerinnen am Wahltage ordnungsmäßig Schule zu halten haben und daß, wenn bei den Wahlen in einem Orte sich das Wahlgeschäft nicht über Mittag hinauszieht, nur der Vormittag schulfrei sein darf. Jedem Lehrer, der zur Führung der Wahlhandlung herangezogen wird, muß der erforderliche Urlaub gewährt werden. — Alle bei der Beförderung von Wahltelegrammen betheiligten Telegraphenanstalten müssen am Tage der Wahlen bis 10 Uhr Abends, erforderlichen Falles bis zur erfolgten Abtelegraphirung der Wahltelegramme im Dienste bleiben.

* **Im Stadttheater** kam gestern vor einem recht gut besuchten Hause eine Wiederholung der liebenswürdigen Flotow'schen Oper „Martha" zur Aufführung. Vor Beginn der Vorstellung erschien Herr Director Rosé an der Rampe und theilte dem Publicum mit, daß an Stelle von Frl. Johanna Richter, die eine Verletzung am Fuße davongetragen und daher am Auftreten verhindert wäre, Frau v. Weber die Titelpartie übernommen habe. Unsere altbewährte Sängerin führte denn auch die Partie der Laddy Harriet Durham, die sie in früheren Jahren an unserer Bühne so oft mit Beifall gesungen, namentlich nach der schauspielerischen Seite mit großem Temperament durch und fand wie ihr Partner, Herr Dupont, der zeitweise mit einer Indisposition zu kämpfen hatte, namentlich in der großen Scene reichen Beifall.

* **Fahnennagelung.** Der Männer-Gesang-Verein „Sängerkreis", der im letzten Frühjahr sein 50. Stiftungsfest feierte, bei welcher Gelegenheit bekanntlich eine größere Anzahl von Fahnennägeln gestiftet wurde, wird am 15. d. Mts. zur Feier der Nagelung im Bildungsvereinshause eine größere Festlichkeit veranstalten.

* **Von der Weichsel.** Der Wasserstand, der z. Zt. ein abnorm niedriger ist, bereitet der Schiffahrt große Schwierigkeiten. Die Holzflößerei ist seit einigen Wochen auch bedeutend schwächer geworden.

* **Einnahmen der Marienburg-Mlawkaer-Eisenbahn.** Die Direction theilt mit, daß die Einnahmen im September betrugen: Aus dem Personenverkehr 39 000 Mk. (gegen 35 000 Mk. im Vorjahre) aus dem Güterverkehr 96 000 Mk. (gegen 108 000 Mk. im Vorjahre), aus sonstigen Quellen 44 000 Mk. (gegen 39 000 Mk. im Jahre 1897), zusammen im September 179 000 Mk. Bis Ende September sind in diesem Jahre 1 426 000 Mk. vereinnahmt. Die Einnahme in der gleichen Zeit des Vorjahres betrug 1 871 000 Mark, mithin ist 1898 eine Steigerung von 55 000 Mk. eingetreten.

* **Gänzlich erblindet.** Der unglückliche taubstumme Schuhmachergeselle Wilhelm Lange, welcher vor einiger Zeit in Marienburg bei einer nächtlichen Schießaffäre an den Augen schwer verletzt und nach Danzig zur Heilung geschafft wurde, ist nun auf beiden Augen erblindet. Dieser Tage erfolgte seine Ueberführung nach Marienburg, wo er auf Kosten der Stadt untergebracht ist.

* **Sperrung.** Wegen Umbaues der Geleise in der Hafenstraße in Neufahrwasser wird die Schulstraße vom Marktplatze bis nach der Hafenstraße für Fuhrwerke bis auf weiteres gesperrt.

* **Repertoir des Stadttheaters.** Montag: Tannhäuser. Dienstag: In Behandlung. Balletdivertissement. Mittwoch: Freischütz. Donnerstag: Hofgunst. Freitag: Afrikanerin. Sonnabend: Uriel Acosta.

* **Im Wilhelmtheater,** das sich allabendlich recht guten Besuches zu erfreuen hat, werden morgen wiederum zwei Vorstellungen veranstaltet werden. Sowohl die Gesangskräfte werden mit einem neuen Repertoir auftreten, als auch der Kinematograph wird eine Reihe neuer Bilder bringen.

* **Amtseinführung.** In einer gestern Nachmittag im Fortbildungsschulgebäude abgehaltenen Sitzung des Curatoriums dieser Anstalt führte Herr Bürgermeister Trampe an Stelle des verreisten Herrn Oberbürgermeister Delbrück den neuen Director Herrn Fischer in sein Amt ein. Er widmete demselben freundliche Begrüßungsworte, wobei er Herrn F. der eifrigen Mitwirkung des Curatoriums zu einer weiteren gedeihlichen Entwickelung der Anstalt, versicherte. Herr Fischer dankte für diese freundlichen Worte und versprach auch seinerseits eine sorgsame Pflege der Anstalt.

* **Herr Festungscommandant Generallieutenant v. Heydebreck** kehrte heute nach beendetem mehrwöchigen Urlaub wieder hierher zurück.

* **Garnisonübung.** Die ganze Garnison war heute Morgen zu einer größeren Uebung nach Schüddelkau ausgerückt. Die Uebung wurde von Herrn Oberst v. Reichenbach befehligt, die gesammte Generalität wohnte derselben bei. Mittags kehrten die Truppen hierher zurück.

* **Der „Danziger Schachclub"** hielt am 6. d. Mts. im „Café Ludwig" seine Generalversammlung ab. Er hatte zur Feier seines 25jährigen Bestehens Anfang Juli einen Schachcongreß für die Schachfreunde der westlichen Provinzen veranstaltet, der einen sehr befriedigenden Verlauf genommen. Trotz der erheblichen Ausgaben (515 Mk. allein für Preise in Haupt- und in Nebentournier) beginnt der Club sein 26. Jahr mit einem Cassenbestande von ca. 125 Mk. In den Vorstand wurden gewählt Dr. Hanff, Pastor Hoppe und Fabrikbesitzer Gaebler. Der Jahresbeitrag wurde auf 3 Mk. herabgesetzt. Als Spielabende wurde der Montag und Donnerstag von ca. 6½ Uhr in „Café Ludwig" (Halbe Allee) gewählt, bis der Verein ein passendes Lokal für den Winter in der Stadt gefunden haben wird.

* **Ein mit Möbeln beladener Wagen** des Herrn S. stand gestern Abend gegen 9 Uhr in der Rittergasse. Plötzlich gingen die Pferde durch und jagten über die Knüppelgasse, die Radaunebrücke durch die Große Bäcker- und Kleine Gasse dem Walle zu. Erst an der chemischen Fabrik von Pfannenschmidt kamen die Pferde zum Stehen. Dem Besitzer der Möbel ist ein großer Schaden entstanden, denn viele Möbelstücke wurden bei der Fahrt vom Wagen geschleudert und dabei zertrümmert.

* **Besuch.** Die Herren Stadträthe Schaff, Pohl und Reuter aus Königsberg sind hier eingetroffen und besichtigten heute die Markthalle und den Schlachthof. Die Herren Stadträthe Voigt und Meckbach bildeten den Führer.

* **Amtseinführung.** Herr Militär-Oberpfarrer Consistorialrath Witting hat sich heute nach Graudenz begeben, um Herrn Divisionspfarrer Grunwald morgen in sein neues Amt einzuführen.

* **Anstellung.** Diejenigen Postpraktikanten, welche das Secretairexamen bis einschließlich den 31. März 1896 bestanden haben oder denen anderweit das Dienstalter bis einschließlich den 1. April 1896 beigelegt worden ist, werden zum 1. December etatsmäßig als Postsecretäre angestellt werden.

* **Die Abtheilung Danzig der deutschen Colonial-Gesellschaft** hat gestern Abend im Colonialsaale des Hotel „Danziger Hof" mit ihren regelmäßigen Sitzungen begonnen. Es ist geplant, an allen Freitagen im Colonialsaale zwanglose Zusammenkünfte zu veranstalten. Die gestrige erste Sitzung war nur mäßig besucht. Der Vorsitzende, Herr Oberlehrer v. Bockelmann, machte kurze Mittheilungen über die augenblickliche Lage in Südafrika. An dieselben schloß sich ein gemüthliches Beisammensein, das sich bis nach Mitternacht ausdehnte.

* **Grundbesitz-Veränderungen.** A. Durch Verkauf: Außenwerke Blatt 35 von der Stadtgemeinde Danzig an den Kaufmann Georg Mix für 113 000 Mk. Altschottland 11/12 von der Wittwe Laura Louise Schilke an die Wittwe Cäcilie Saager geb. Suter für 23 300 Mk. Langfuhr Blatt 647 von dem Kaufmann Friedrich Wilhelm Manteuffel an den Maschinenbauer Joseph Woick für 8666,66 Mk. Langfuhr Blatt 649 von dem Fabrikbesitzer Max Hartmann in Zigankenberg an die Stadtgemeinde Danzig für 182 520 Mk. Langfuhr Blatt 648 von dem Kaufmann Friedrich Wilhelm Manteuffel an den Tischler Franz Woick für 8666,66 Mk. St. Albrecht 67 b von dem Händler Gustav Wolff an die Arbeiter Franz Dirck'schen Eheleute für 5050 Mk. Langfuhr Blatt 432 von dem Lehrer Ferdinand Smolinski an den Kornwerfer Adolph Wolff für 44 000 Mk. Mirchauerweg 23 von den Rentier Julius Schinszetzki'schen Eheleuten an die Actiengesellschaft „Allgemeine Local- und Straßenbahn-Gesellschaft" in Berlin für 100 000 Mk. Langfuhr Blatt 251 von dem Kaufmann Friedrich Wilhelm Manteuffel an den Handelsgärtner Adolph Woick für 8666,66 Mk. B. Durch Erbgang: Neuschottland 2 und 3 nach dem Tode der Frau Marie Grabbel geb. Grauling auf deren Ehemann Schankwirth Friedrich Grabbel zum Alleineigenthum übergegangen.

* **Unterschlagung.** Der Postgehülfe Richert in Simonsdorf ist wegen Unterschlagung von Postanweisungsgeldern, welche er während seiner Beschäftigung beim Kaiserlichen Postamte in Praust begangen hat, verhaftet worden.

* **Selbstmordversuch.** Das 16jährige Stubenmädchen Gertrud Golke, welche im Dienst bei dem Kaufmann C. steht, stürzte sich gestern aus dem Fenster des 1. Stocks, der Poggenpfuhl belegenen Wohnung ihrer Dienstherrschaft. Die Lebensmüde trug schwere Verletzungen davon und mußte in einer Droschke nach dem Stadtlazareth Sandgrube geschafft werden, wo sie Aufnahme fand. Als Beweggrund für ihre That giebt das Mädchen schlechte Behandlung und Furcht vor Strafe an.

* **Unfall.** Dem Tischlerlehrling Arnold Dewitz fiel gestern Abend in der Tischlerwerkstätte, Lastadie Nr. 20, ein Stemmeisen so unglücklich auf den linken Fuß, daß er eine erhebliche Schnittwunde davontrug. D. wurde in das Stadtlazareth Sandgrube geschafft.

* **Polizei-Bericht** für den 8. Oct. Verhaftet: 6 Personen, darunter 2 wegen Verhinderung der Arretirung, 2 wegen Unfugs. Obdachlose 4. Gefunden: 1 Portemonnaie mit 1,13 Mk., am 20. Sept. Quittungskarte, Krankenkassenbuch des Eduard Müller, am 22. Sept. 1 blauer Beutel mit 2,15 Mk. und 1 dunkelbraunes Jaquet mit 30 Pfg., abzuholen aus dem Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction; 1 Spazierstock mit Hirschhorn-Krücke, abzuholen vom Schutzmann Herrn Zabel, Schellindsfelde 82, 1. Zurückgeblieben: 1 Weckeruhr, abzuholen vom Herrn Paul Schlien, Hoste Teigen 27. Am 17. Sept. eingefunden ein weiß- und schwarzgefleckter Hühnerhund, anzuholen vom Rittergutspächter Schröder zu Erau bei Seefeld. Verloren: 1 Hundehalsband mit Steuermarke Nr. 428 abzugeben im Fundbureau der Königlichen Polizei-Direktion. Am 7. d. Mts. verlaufen 1 kleiner weiß- und schwarzgefleckter Hund, abzugeben bei Herrn Brandmeister Baumann, Hauptfeuerwache.

---

einmal ein Kind," begann sie dann mit verschleierter Stimme, „dem träumte von einer Wunderblume, in deren Kelch ein großes, unfaßbares Glück schlummerte. Als es erwachte, war der Traum zerronnen, aber die Sehnsucht nach jener Blüthe, deren zauberischer Duft im Schlaf seine Stirn umschmeichelte, war geblieben. Sie wuchs von Tag zu Tag, wuchs mit dem Kinde, welches im Leben zum Weibe heranreifte. Da kam eine Stunde, da die Wunderblume ihres Traumes erblüht zu sein, da sie Leben und Gestalt gewonnen zu haben schien, da sie jenes unendliche Glück in den Tiefen eines anderen Augenpaares zu finden vermeinte und sie sehnend die Arme jenem Anderen entgegenbreitete. Sie einten sich für das Leben, aber das Glück, das sie auf dem Grunde seiner Augen zu finden gemeint hatte, war ein trügerisches gewesen. Statt des Goldes, das sie gesucht, fand sie eitlen Flitter, statt der Perlen farbig schillerndes Glas, und die Wunderblume in ihrer Brust welkte, bis sie selbst sie mit fester Hand aus dem Boden ihrer Seele herausriß, mit zornigem Fuße zerstampfte und in die Welt hinauszog, arm, freudlos, ohne Hoffnung, ohne Glück. Ihr Weg führte sie in ein einsames, weltabgeschiedenes Thal und hier, an der steilsten, unzugänglichsten Stelle eines felsigen Abhanges fand sie einst die Wunderblume ihres Traumes. Kein Steg führte hinauf, aber was lag daran?! Sie begehrte nicht bis in die nächste Nähe ihres Traumbildes zu gelangen, sie wollte, am Fuße jenes Felsens stehend, nur hinaufschauen und sich an dem Anblick jener idealen Blüthe erfreuen, — hat sie dazu ein Recht, oder — hat sie dasselbe durch jenen unbedacht geschlossenen Bund verwirkt, Hochwürden?"

Mit schwer gehendem Athem, die Hände über der Brust gekreuzt, hörte Propst Glinsky ihrer kurzen Erzählung zu, ihm ahnte, daß es die Geschichte ihres Lebens war, die sie ihm enthüllte, und gleichzeitig noch etwas anderes, was einen Sturm ungekannter Gefühle in seiner Seele erweckte. Ringsum blühender und glühender Lenz, jubelnder Vogelgesang, nickende duftende Blumen, und neben ihm das dunkle, lichtumflossene Frauenhaupt, gleich einer berauschenden Blüthe aus einer Welt, die ihm verschlossen war.

(Fortsetzung folgt.)

Kleines Feuilleton.

In der Gewalt des Dalai-Lama.

Der amtliche Bericht über die Abenteuer des englischen Forschungsreisenden Savage Landor in Thibet ist jetzt in London erschienen. Es heißt darin unter Anderem: „Plötzlich stürzten sich die Thibetaner auf Mr. Landor und seine beiden Diener Chanden Sing und Mansing, nahmen sie gefangen und fesselten sie. Alsbald begann ein Verhör der Opfer. Der Träger Chanden Sing kam zuerst an die Reihe. Man machte kurzen Proceß mit ihm und gab ihm zweihundert Peitschenhiebe. Für die Nacht wurden die Gefangenen getrennt. Am nächsten Tage wurden Landor und Mansing gefesselt auf Pferde gesetzt und im Galopp nach Gatschio gebracht. Unterwegs wurde an den Handschellen, die man Landor angelegt hatte, eine lange Leine befestigt, deren Ende einer der begleitenden Reiter in die Hand nahm und mittels deren er, während der Ritt fortgesetzt wurde, versuchte, Landor aus dem Sattel zu ziehen, damit er unter den Hufen der nachfolgenden Pferde seinen Tod fände — ein für die feige Grausamkeit der Thibetaner bezeichnender Zug; vor einer offenen Tödtung des Europäers schrecken sie zurück. Als Landor völlig erschöpft bei der Ankunft in Gatschio um einige Minuten Ruhe bat, antwortete man ihm höhnisch, diese sei überflüssig, er werde sogleich enthauptet werden. Er wurde darauf von mehreren Lamas gepackt, seine Beine so weit als möglich auseinandergezerrt und er mit nacktem Rücken so fest, daß das Blut hervorbrach, auf scharfkantige Pfähle gebunden. Alsbald ergriff ein Mann, den alle „Nerba" nannten, Landor bei den Haaren und ein anderer brachte ein rothglühendes Eisen seinen Augen so nahe, daß er erblinden zu müssen glaubte. Darauf kam einer mit einem scharfgeschliffenen Schwert, berührte mit der Schärfe Landors Hals, wie um die richtige Stelle zur Enthauptung heraus zu finden, und führte dann einen sausenden Hieb dicht über den Kopf des Gefangenen hinweg. Diese Procedur, bei der Landor unwillkürlich seine Todesstunde für gekommen halten mußte, wurde ein halbes Dutzend mal wiederholt." . . . Landor blieb das Schlimmste erspart, er gelangte auf englisches Gebiet zurück, hat aber eine dauernde Schädigung seiner Gesundheit von den schrecklichen Strapazen davongetragen.

Bart-Humor.

Bei allen bärtigen Nationen wurde der Bart seit den frühesten Zeiten als ein Zeichen der Kraft und eine Zierde der Männlichkeit betrachtet und deshalb auch sorgfältig gepflegt und in Ehren gehalten. Unehrerbietige Berührung und Entfernung des Bartes war ein Schimpf und eine Strafe, weshalb auch Moses den Juden das Scheren desselben verbot. Im 17. Jahrhundert begann, durch die Völkerbewegung des dreißigjährigen Krieges herbeigeführt, die Mode, sich des Bartes zu bemächtigen, und gewissermaßen beeinflußt sie ihn jetzt noch. Als die mittelalterlichen Vollbärte den Schurrbärten und Knebelbärten zu weichen begannen, erregte dies bei vielen deutschen Patrioten großes Aergerniß, gegen das auch die Geistlichkeit von den Kanzeln wetterte und es vom Hoffahrtsteufel erzeugt erklärte. Eine solche Strafrede gegen die Bartmoden im 17. Jahrhundert, diesen schändlichen Verstoß gegen Haupthaar und Bart als die Zierden deutscher Mannhaftigkeit, hielt einst Philander von Sittewald. „Wenn", sagte er, „Deine ehrlichen Vorfahren es für den schönsten Schmuck und Zierrath hielten, einen rechtschaffenen Bart am Maule hängen zu haben, so ahmet ihr itzund den welschen unbeständigen Narren und Hanswursten nach und laßt alle Wochen eure Bärte beropfen und bescheren, ja alle Tage und Morgen mit Eisen und Feuer peinigen, foltern und martern und hin und her ziehen und zerrern und mit Fett und Salbe einschmieren. Da ist's jetzt ein Zirkelbärtel, dann ein Schneckenbärtel, ein Jungfernbärtel, ein Tellerbärtel, ein Pumpsbärtel, ein Spitzbärtel, ein Federwedelchen, ein Schmalbärtel, ein Zuckerbärtel, ein Türkenbärtel, ein Spanischbärtel, ein Italienischbärtel, ein Sonntagsbärtel, ein Saubärtel, ein Osterbärtel, ein Bullbärtel, ein Spitzbärtel, ein Stutzbärtel, ein Trutzbärtel und ein Hahreibärtel. Hast Du nun genug, Du Bartaffe? Zu unseren Zeiten hat man an den Federn erkennen gelernt, was für ein Vogel einer hat, jetzt am Maule, denn der Bart zeigt es. Wie wollt Ihr das heut zu Tage, Ihr Fatznarren und hoffärtigen Dummlinge, da, je älter einer wird, er je mehr seinen Bart quetschen und stummeln läßt, um die Welt und das tugendsame Frauenzimmer zu überreden und zu bethören, als ob er noch ein Jüngling oder Junggeselle wäre."

Aus dem Gerichtssaal.

Schwurgerichtssitzung vom 8. October.

Achte Anklagesache.

Unterschlagung und Urkundenfälschung im Amte.

Die Verhandlung gegen den Amtsdiener Friedrich Stiemer aus Zigankenberg wurde heute Vormittag wieder aufgenommen. Gerichtsassessor Laser als Vertreter der Anklagebehörde: Einwandsfreie, ehrliche Beamte sind eine Grundlage, auf der die innere Ausgestaltung des preußischen Staates beruht. Der Angeklagte hat nicht als ein solcher Beamter gewirkt. Es unterliegt keinem Zweifel und ich will es gleich vorweg zu Gunsten des Angeklagten annehmen, daß sich seine Amtsgeschäfte mit der Zeit sehr umfangreich gestaltet haben. Er entschuldigt sich nun mit dem Umfang seiner Geschäfte und sagt, er habe die zur Anklage stehenden Strafthaten nur begangen, weil er nicht im Stande war, mit allen seinen Arbeiten fertig zu werden und weil er seine Vorgesetzten befriedigen wollte. Für sich habe er keine Gelder verwendet. Die Vermuthung spricht jedoch dafür, daß er das Geld unterschlagen hat. Den Beweis, daß das Geld effectiv in seine Tasche geflossen ist, kann ich Ihnen nicht vorlegen, aber man wird nicht fehlgehen, wenn man sagt: „Das Geld fehlt, folglich hat er es für sich verwendet". Es liegt ja ein gewisser Reiz darin, anzunehmen, daß seine Entschuldigung richtig ist, aber ich möchte, so verführerisch es auch nach dem Verlauf der Verhandlung sein mag, doch davor warnen." Redner beleuchtet sodann die einzelnen in Frage kommenden rechtlichen Gesichtspunkte und Belastungsmomente, ohne auf die einzelnen Fälle speciell einzugehen, und schließt mit der Bitte an die Geschworenen, eingedenk zu sein des Wortes, das bei Gelegenheit der Einweihung des Reichsgerichts aus Allerhöchstem Munde geflossen ist: Recht muß Recht bleiben!

Vertheidiger, Rechtsanwalt Behrendt: Es sei geradezu ungeheuerlich, daß am Ende des 19. Jahrhunderts die Verwaltungsbehörden von einem einzelnen Mann eine Arbeitsleistung verlange, wie sie der Angeklagte geleistet habe. Nach Ansicht des Redners müßten im Bezirk Zigankenberg drei bis fünf Kräfte den Executivdienst ausüben, denn abgesehen von der Größe des Bezirks gehören die Bewohner von Zigankenberg zum größten Theil bekanntlich nicht der besten Gesellschaft an. Vertheidiger giebt zu, daß Stiemer in letzter Zeit sein Amt „lodderig" geführt habe, aber das Amt sei ihm einfach über den Kopf gewachsen. Zudem sei St. ein Mann, der dem Amte garnicht gewachsen war, ein Mann, der kaum schreiben kann und der sich als Mittelperson meist seiner 14-jährigen Tochter bedient habe. Jedenfalls habe der Angeklagte nie die Absicht gehabt, sich einen Vermögensvortheil zu verschaffen und gehöre mithin nicht in das Zuchthaus, dorthin müßte er aber unfehlbar kommen, wenn die Geschworenen diese Frage bejahen, da es für einen solchen Beamten nach dem Gesetz keine mildernden Umstände gebe. Assessor Laser bemerkt noch in seiner Replik, daß auch er sich einer gewissen Sympathie für den Angeklagten nicht verschließen könne und nichts dagegen habe, wenn die Geschworenen ihm mildernde Umstände bewilligen, soweit das Gesetz dieselben überhaupt zuläßt. — In den Fällen des § 349 Str. G.-B. kennt das Gesetz allerdings keine mildernden Umstände. Die Strafe, die den Angeklagten trifft, werde dem Laien zwar zu hoch erscheinen, aber die Geschworenen säßen als Vertreter des Gesetzgebers und müssen so richten, wie vorgeschrieben. (Bemerkt sei noch, daß Stiemer sich zur Zeit noch auf freiem Fuße befindet.) Verth. R.-A. Behrendt machte dann darauf aufmerksam, daß im Ganzen nur 63 Mk. veruntreut sein sollen und daß dieselben zumeist gedeckt sind.

Sehr bemerkenswerth war die Rechtsbelehrung des Herrn Präsidenten. Derselbe betonte, daß die Geschworenen durch die Verhandlung ein Bild von einer Verwaltung erhalten haben werden, wie es nicht schön sei. Der Herr Amtsvorsteher habe gesagt, er hatte andere Geschäfte und konnte sich um das Amt nicht viel kümmern, der Herr Amtssecretär sagte, er sei nur einige Male in der Woche auf das Amt gekommen und der Amtsdiener schaltete und waltete, wie er wollte. „Meine Herren, wenn Ihnen da auch die Ueberzeugung komme, daß eigentlich noch andere für die Thaten des Angeklagten verantwortlich sind, so darf Sie das doch nicht abhalten, die Schuld des Angeklagten selbst gewissenhaft zu prüfen." Redner ging dann auf die rechtlichen Gesichtspunkte ein.

Weiter ging der Vorsitzende auf die Beweisverhandlung ein, indem er bemerkte, daß die Zeugen, der Amtsvorsteher und sein Secretär, zwar bezeugt hätten, sie haben bei Stiemer nie Unregelmäßigkeiten endeckt; er, Redner, müsse darauf aufmerksam machen, daß die Herren ja den Angeklagten nie controlirt haben, sonst hätten sie vielleicht schon eher etwas entdeckt. Die gefälschten Schulversäumnißlisten 2c. erklärt Präsident im Gegensatz zum Vertheidiger für öffentliche Urkunden bezw. für Urkunden.

Die Geschworenen zogen sich um 1 Uhr zur Berathung zurück und sprachen Stiemer in vollem Umfange nach den Anträgen des Staatsanwalts schuldig. Da es in einzelnen Fällen keine mildernde Umstände giebt, so wurde der Angeklagte zu einem Jahr und einem Monat Zuchthaus sowie 150 Mark Geldstrafe verurtheilt, auch sofort verhaftet. Der Staatsanwalt hatte das niedrigste Strafmaß beantragt.

Locales.

* Der Zweigverein des Verbandes deutscher Militäranwärter und Invaliden hielt gestern Abend seine Monatsversammlung ab. Der stellvertretende Vorsitzende Herr Eisenbahn-Secretär Menge brachte ein Hoch auf das Kaiserpaar aus. Nach der Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung erfolgte die Aufnahme von 14 neuen Mitgliedern in den Verein. Zur Berathung der in Folge Einführung des neuen bürgerlichen Gesetzbuches nothwendig werdende Aenderung der Verbandssatzungen wurde eine Commission von 7 Mitgliedern gewählt. Für das in Danzig zu errichtende Kriegerdenkmal werden 20 Mk. aus der Vereinscasse bewilligt. Nach der Wahl eines Vertrauensmannes für das hiesige Telegraphenamt wurde noch das Programm für die Monatsversammlungen im Winterhalbjahr festgestellt; dieselben sollen durch Abhaltung von Vorträgen belehrenden humoristischen oder musikalischen Inhalts besonders anziehend gestaltet werden.

Provinz.

* Königsberg, 6. October. Wie Königsberger Bürger ihre Sicherheitsbeamten ehren, zeigte folgender Fall: Der auf eine 25jährige Dienstzeit zurückblickende Polizei-Commissarius Puttien schied zum 1. October d. J. aus dem Dienste. Eine größere Anzahl Bürger seines Bezirks gaben ihm am Mittwoch im Hotel de Prusse ein Festmahl und überreichten ihm dabei in einer grünen Mappe 1500 Mk. ein Werthpapieren und außerdem zwei schön geschliffne Weingläser.

* Königsberg, 6. October. Zu der Liebestragödie, welche sich am Sonnabend Abend in Metgethen abgespielt hat, erfährt die „K. A.-Z.", daß das erschossene Mädchen Antonie Radtke heißt.

Vermischtes.

Das Kaiserpaar wird, wie der „Conf." erfährt, bei der Ankunft in Palästina von deutschen Ehrenjungfrauen empfangen werden. Die Costüme, welche diese tragen werden, werden augenblicklich bei einer Firma in Magdeburg angefertigt. Sie werden in demselben einfachen Stil gehalten sein, wie die seiner Zeit zur Begrüßung der Kaiserin anläßlich der Enthüllungsfeierlichkeiten des Kaiser Wilhelm-Denkmals in Magdeburg angefertigten Costüme, nur daß dem Klima in Palästina Rechnung getragen wird, indem statt Seide ein feiner leichter Mull verwendet wird. Rock, Taille und Aermel sind der Mode entsprechend so glatt als möglich gehalten, der Rock oben eng, unten weiter werdend, ganz enge Aermel, reich mit Spitzenentredeux garnirt. Eine breite creme moiré Schärpe mit lang herabfallenden Enden schließt die Taille ab. Die ganze, ebenso einfache wie jugendliche Toilette wird durch eine Garnitur Marschallnielrosen und Maiblumen, den Lieblingsblumen der Kaiserin, vortheilhaft gehoben. Weiße Handschuhe und schwarze Lackschuhe vervollständigen den Anzug.

Sind electrische Glühlampen feuergefährlich? Man nimmt allgemein an, daß die electrischen Glühlampen, weil sie von der Luft durch die Glasbirne vollständig abgeschlossen sind, ohne jede Gefahr überall, z. B. auch zwischen Decorationsstoffen 2c., verwendet werden können. Nach einem im „Lancet" mitgetheilten Versuch ist aber die von den Glühlampen ausgestrahlte Wärmemenge bedeutend größer als man denkt, und sehr wohl ausreichend, um eine Entflammung hervor zurufen. Ein einfacher Versuch beweist die Richtigkeit dieser Behauptung. Legt man eine gewöhnliche Glühlampe in ein Gefäß, das mit einem halben Liter Wasser gefüllt ist, und setzt die Lampe dann in Betrieb, so wird das Wasser langsam erwärmt, und schon nach Verlauf einer Stunde siedet es. Aber auch eine directe Zündung läßt sich durch eine Glühlampe leicht bewerkstelligen, indem man sie in einen Haufen gekämmter Baumwolle legt. Schon nach ganz kurzer Zeit ist die Baumwolle versengt, und sehr bald tritt die Entflammung ein. Wird Celluloid mit einer brennenden Glühlampe in Verbindung gebracht, so entzündet es sich schon nach fünf Minuten. Durch diese Versuche ist der Beweis dafür erbracht, daß die Verwendung von Glühlampen, wenn sie mit leicht brennbaren Stoffen in Berührung kommen, nicht ganz ungefährlich ist.

„Het Kindje sloopt!" Zur Zeit, als noch auf sämmtlichen Stationen des Festlandes das mehrmalige Läuten mit der Stationsglocke zum vorschriftsmäßigen „amtlichen Eisenbahngeräusch" gehörte, kam auf der Station Roermond in Holland gegen 10 Uhr Abends ein Zug aus der Richtung Venlo-Maastricht an. Weder bei der Einfahrt in die Station, noch bei der Abfahrt des Zuges wurde das übliche Glockenzeichen gegeben. Alles blieb mäuschenstill. Auf die Frage eines Passagiers nach dem Wieso und Warum legte der Stationsvorsteher, dessen jüngstes Töchterlein erkrankt war, den Finger an den Mund und raunte dem Fragesteller ins Ohr: „Het Kindje sloopt!"

Berühmte Väter. Daß unseren berühmten Männern ihr künftiges Thun und ihr künftiger Ruhm nicht immer an der Wiege gesungen ist, zeigt wiederum eine Liste, die ein Pariser Blatt aufstellt und wo die Väter einiger großen Männer auf ihren Beruf hin gemustert werden. Danach hatten nur sehr Wenige Gelegenheit, sich in ihrem Elternhause auf ihren zukünftigen Beruf vorzubereiten. War doch der Vater des greisen Verdi nichts als ein schlichter Gastwirth, während der des berühmten Schwankdichters Pailleron Schweineschlächter war. Murger stammt aus einer Portierfamilie und Arsène Houssaye's Vater war Müller. M. Brisson hatte im väterlichen Hause Gelegenheit, das Tapezierhandwerk zu erlernen. Des berühmten Schauspielers Coquelin Vater war Bäcker. Schließlich war Sarcey's Vater Vorsteher einer Familienpension und der berühmte Pasteur hatte einen Lohgerber zum Erzeuger. Man sieht, es ist nicht stets das große Beispiel, das Nacheiferung weckt.

Bei Schluß der Redaction Seewarte nicht eingetroffen

Letzte Handelsnachrichten.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 8. October.

Wetter: schön. Temperatur: + 9° Wind: NO.

Weizen in ruhiger Tendenz bei unveränderten Preisen. Bezahlt wurde für inländ. hellbunt leicht bezogen 737 Gr., 745 Gr. Mk. 148, glasig 714 Gr. Mk. 148, hellbunt 753 Gr. Mk. 158, hochbunt 766 Gr. Mk. 160, 783 Gr. und 788 Gr. Mk. 161, fein hochbunt 785 Gr., Mk. 162, 804 Gr. Mk. 165, weiß 777 Gr. und 783 Gr. Mk. 163, roth 703 Gr. Mk. 145, 756 Gr. Mk. 154, 783 Gr. Mk. 155, für polnischen zum Transit hellbunt mit Roggen besetzt 740 Gr. Mk. 111 per To.

Roggen etwas niedriger. Bezahlt ist inländischer 696 Gr., 708 Gr., 711 Gr., 717 Gr., 726 Gr. und 729 Gr. Mk. 135, 723 Gr., 732 Gr., 744 Gr. und 759 Gr. Mk. 136. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische große 638 Gr. Mk. 132, weiß 638 Gr. Mk. 135, Chevalier 640 Gr. Mk. 140, russische zum Transit große 644 Gr. Mk. 94, hell 692 Gr. Mk. 111, weiß 686 Gr. Mk. 112 per Tonne.

Hafer inländischer Mk. 122, Mk. 123 per To. bezahlt.

Erbsen inländische Golderbsen Mk. 100, russische zum Transit prima Mk. 180 per Tonne gehandelt.

Leinsaat russisches Steppensaat Mk. 185 per Tonne bezahlt.

Dotter russischer zum Transit Mk. 168 per Tonne gehandelt.

Weizenkleie extra grobe Mk. 4,10 feine Mk. 3,70, Mk. 3,72½ per 50 Ko. bezahlt.

Roggenkleie Mk. 3,92½, Mk. 3,95 per 50 Ko. gehandelt.

Spiritus fester. Contingentirter loco Mk. 70½ nominell, nicht contingentirter loco Mk. 50½ Brief. November Mai 39 nominell.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schroeder.

Danzig, 8. October.

Rohzucker: Tendenz ruhig. Basis 88° Mk. 9,40 bez. Nachproduct Basis 75° Mk. 7,40 incl. Sack Transito franco Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: ruhig Höchste Notiz Basis 88° Mk. 9,92½, October Mk. 970, Decbr. Mk. 975, April-Mai Mk. 10,07½, Mai 10,12½, Gemahlener Melis I Mk. 23,25.

Hamburg. Tendenz: ruhig. Termine: October Mk. 9,72½, Decbr. Mk. 9,77½, Januar-März Mk. 9,95, April-Mai Mk. 10,10, Mai Mk. 10,15.

Berliner Börsen-Depesche.

	7.	8.		7.	8.
4% Reichsanl.	101.70	101.70	4% Russ.inn.94.	100.90	100.80
3½% "	101.80	101.75	5% Mexikaner	95.—	96.—
3% "	98.40	98.30	6% "	99.60	99.70
4% Pr. Consf.	101.60	101.70	Ostpr. Südb.A.	94.10	94.70
3½% "	101.90	101.75	Franzosen ult.	149.25	148.75
3% "	94.40	94.30	Marienb.-Mlw. St. Act.	87.70	87.40
3½% Wp. "	99,80	99.80	Marienburg.-Mlw. St. Pr.	118.50	118.60
3½% " neul. "	98.90	98.—	Danziger Oelm. St.-A.	81.25	81.75
3% Westp. " "	90.20	90.20	Danziger Oelm. St.-Pr.	95.25	95.50
3½% Pommer. Pfandbr.	99.40	99.30	Laurahütte	214.10	213.40
Berl. Hand. Ges	165.10	165.—	Warz. Papierf.	200.90	200.90
Darmst.-Bank	151.70	150.10	Oesterr. Noten	169.85	169.80
Danz. Privatb.	138.75	138.75	Russ. Noten	216.35	216.50
Deutsche Bank	199.60	199.40	London kurz	—.—	20.—
Disc.-Com.	195.90	195.50	London lang	—.—	20.255
Dresd. Bank	159.60	159.20	Petersbg. kurz	—.—	—.—
Oest. Cred. ult.	221.90	221.10	" lang	213.40	213.60
5% Itl. Rent.	91.75	91.60	Nordd. Credit-Actien	124.—	126.75
4% Oest. Gldr.	102.10	102.20	Privatdiscont.	4%	3⅛
4% Rumän. 94. Goldrente.	92.50	92.50			
4% Ung. "	101.90	101.75			
1880er Russen	102.70	102.80			

Tendenz. Auf gestriges Paris und London, sowie auf Befürchtung weiterer Geldversteifung, war die Tendenz schwach. Bestrebungen zu Realisierungen vorherrschend. Die Umsätze blieben jedoch bei dem Mangel an Kauflust gering. Curse durchweg gedrückt.

Berlin, 8. Octbr. Getreidemarkt. (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten). Spiritus loco Mark 52,10. Die von Nordamerika gemeldete Besserung hat diesseitigen Preisen für Weizen heute bei schwachem Handel nur wenig aufgeholfen. Es blieb bei Fortschritten von nicht mehr als ¼—½ Mark. Roggen ist auf weiter entfernten Lieferfristen 1 Mark. besser bezahlt worden, October gewann kaum ¾ Mark. Hafer ist still und behauptet sich nur mit Mühe. Rüböl fand wenig Beachtung. Das winzige Angebot von Spiritus loco ohne Faß ist durch 52,10 Mk. untergebracht worden. Gleichwohl war im Lieferungshandel die Haltung matt.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 8. Octbr. (Städt. Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 4372 Rinder, 903 Kälber, 1049 Schafe, 7565 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark bezw. für 1 Pfund in Pfg.):

Für Rinder: Ochsen: a. vollfleischige ausgemästete, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 61—66; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 56—59; c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 53—55; d. gering genährte jeden Alters 48—52. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 57—62; b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 52—56; c. gering genährte 46—52. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths —; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 53—54; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 51—52; d. mäßig genährte Kühe und Färsen 50—51; e. gering genährte Kühe und Färsen 46—48.

Kälber: a. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 69—73; b. mittlere Mast- und gute Saugkälber 63—64; c. geringe Saugkälber 56—60; d. ältere gering genährte (Fresser) 40—45.

Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 58—62; b. ältere Masthammel 52—57; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 45—50; d. Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) 25—28.

Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 59; b. Käser 60—61; c. fleischige 57—58; d. gering entwickelte 54—56; e. Sauen 54—56.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Das Rindergeschäft wickelte sich langsam ab; es bleibt Ueberstand.

Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig.

Bei den Schafen war der Handel langsam; es bleibt Ueberstand.

Der Schweinemarkt verlief ziemlich glatt und wurde geräumt.

Standesamt vom 8. October.

Geburten: Friseur Rudolf Tromnau, S. — Holzarbeiter Eduard Steffen, S. — Marine-Feuerwerks-Premier-Lieutenant Ernst Timm, T. — Pensionirter Cassenbote Wilhelm Elf, S. — Ingenieur Wilhelm Schulz, S. — Schmiedegeselle Gustav Endruscheit, S. — Tischlergeselle Karl Rosenberg, T. — Schriftsetzer Robert Ziesmer, T. — Fleischermeister Franz Narzynski, T. — Arbeiter Friedrich Naujock, S. — Arbeiter Emil Engler, T. — Kaufmann Adolf Gaßmann, S. — Arbeiter Albert Lewandowski, S. — Kutscher Friedrich Buske, S.

Aufgebote: Sergeant und Oberfahnenschmied im 1. Leib-Husaren-Regiment Nr. 1 Friedrich Klein zu Hochstrieß und Clara Constantia Kreft. — Arbeiter Vincent Delatowski und Anastasia Woicichowska zu Constantowo. — Arbeiter Anton Gerge und Helene Serowski. — Schiffer Richard Theodor Albrecht und Maria Therese Murawski. — Schaffner-Aspirant Paul Albert Gehrau hier und Emma Anna Rahn zu Graudenz. — Arbeiter Anton Kulwicki und Rosalie Becker zu Tarpen. — Schuhmacher August Ferdinand Dietrich und Marie Luise Ziplis zu Insterburg. — Arbeiter Joseph Schlita und Veronika Adamczik zu Abbau Saworry. — Arbeiter Ignatz Kowalski und Marianna Grabowski zu Dilewo.

Heirathen: Militär-Intendantur-Secretär bei der Intendantur des 17. Armee-Corps Richard Metzger und Catharina Kammel. — Oberschreiber der 1. Werftdivision Carl Rühmann und Auguste Zulage. — Tischlergeselle Eduard Wohlgemuth und Margarethe Grimm. — Schmiedegeselle Eduard Mielke und Bertha Boginski. — Architekt Friedrich Kulemann hier und Martha Scharrer zu Neuenburg Wpr. — Zahlmeister-Aspirant August Wilhelm Michael Boelk zu Stolp und Ida Marie Wrobbel hier. — Töpfergeselle Friedrich Franz Hermann Ochs hier und Martha Lisette Alma Maaß zu Rügenwalde.

Todesfälle: Wittwe Antonie Pischel, geb. Lukatis, 74 J. — T. des Schmiedegesellen Johann Bogunewski, 3 M. — Aufseher August Ferdinand Pohlmann, 68 J. — Wittwe Henriette Borski, geb. Schreiber, 59 J. — T. des Bernsteindrechslers Edwin Labes, 8 M. — Unehelich: 1 S. 1 S. und 1 T. todtgeboren.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Zur Kaiserreise.

□ Paris, 8. Octbr. Die Thatsache, daß Freiherr v. Bülow den Kaiser auf der Orientreise begleiten wird, ruft hier großes Unbehagen hervor. Die Presse erklärt den Reisezweck für einen eminent politischen und befürchtet die Verdrängung des französischen Einflusses im Orient. Auch in den Vorgängen auf Kreta wird ein Grund gefunden, um sich über die Orientreise Kaiser Wilhelms abfällig zu äußern. Der „Temps" führt in einem Artikel über diesen Gegenstand aus, Kaiser Wilhelm müsse angesichts des Widerstandes, den der Sultan den Forderungen der Mächte entgegenstelle, empfinden, wie inopportun gerade die Reise nach Konstantinopel sei, und daß seine Anwesenheit dort bei dem Sultan gefährliche Illusionen wachrufen würde.

Vorlagen für den Landtag.

Berlin, 8. Octbr. Unter den in Aussicht stehenden Vorlagen für den preußischen Landtag befinden sich solche über die Regulirung der schlesischen hochwassergefährlichen Flüsse und die Rechtsverhältnisse der Gemeindebeamten und über die Polizeiverwaltung in den Vororten von Berlin.

Die Zustände in Paris.

Paris, 8. Oct. (W. T.-B.) Verschiedene Blätter sehen die durch die dortigen Ausstandsbewegungen geschaffene Lage allgemein für recht bedenklich an. Mehrfach wird die Ansicht ausgesprochen, daß die Bewegung seit langer Zeit vorbereitet sei. Der General-Director der Ausstellung, Picard, erklärte einem Journalisten, daß, falls der Streik noch einige Zeit fortdauere, die Welt-Ausstellungsbauten nicht rechtzeitig fertig würden. Für die Arbeiter auf den Bauplätzen der Welt-Ausstellung wurden Betten in der Maschinenhalle aufgestellt, damit sie die Bauplätze nicht zu verlassen brauchten. Einer Meldung des „Figaro" zufolge wurde der Gendarmerie eingeschärft, daß der Herzog von Orleans, falls er den französischen Boden betrete, verhaftet werden müsse.

Paris, 8. Oct. (W. T.-B.) Mehrere Gewerkschaften, namentlich die Dachdecker, die Zink- und Bleiarbeiter, die Steinschleifer, die Tischler und Zimmerleute, die Tapeziere u. a. haben den Generalstrike beschlossen.

Paris, 8. Oct. (W. T.-B.) In einer nicht öffentlichen Versammlung der Patrioten-Liga, welche unter dem Vorsitz Déroulèdes stattfand, verlas dieser das Schreiben, welches er an den Minister-Präsidenten Brisson gerichtet hat. In diesem Schreiben erhebt er dagegen Einspruch, daß man die Patrioten-Liga als eine geheime Gesellschaft bezeichne. Déroulède legte das Programm der Liga dar. Andere Redner traten für das Festhalten an der republikanischen Staatsform ein und gaben ihrer Verachtung für die gegenwärtigen Parlaments-Verhältnisse Ausdruck.

Skandalscenen im Wiener Gemeinderath.

Wien, 8. October. (W. T.-B.) In der gestrigen Gemeinderathssitzung kam es anläßlich der Berathung des Vertrages mit der englischen Gasgesellschaft, wobei Bürgermeister Dr. Lueger Bericht erstattete, zu tumultarischen Scenen, an welchen die Galerien sich in lärmender Weise betheiligten. Die Opposition lärmte mit den Pultdeckeln, die Galerie applaudirte und sang. Auf den Corridoren fanden Zusammenstöße statt. Die Abstimmung vollzog sich unter ohrenzerreißendem Lärm und ergab die Annahme des Uebereinkommens mit der Gasgesellschaft. Die Lärmscenen setzten sich auf der Straße fort. Eine kleine Truppe von Gemeinderäthen wurde, als sie das Rathhaus verließ, von einer Rotte halbwüchsiger Bursche verfolgt und beschimpft. Die Fortschrittspartei hielt nach der Sitzung eine Besprechung ab und beschloß einstimmig, einen Protest gegen die Rechtsgiltigkeit des Sitzungsbeschlusses abzufassen. Noch im Laufe der Nacht wurde der Protest an den Präsidenten des Gemeinderathes abgesandt.

Die Auslieferung Kretas.

Kandia, 8. Oct. (W. T.-B.) Der Gouverneur von Kreta, Ismael Bei, gab den muselmanischen Notabeln bekannt, daß der Sultan der Forderung der Mächte hinsichtlich der Zurückziehung der türkischen Truppen nachgebe.

Zur Faschoda-Angelegenheit.

△ London, 8. Oct. Nach Blättermeldungen hat sich angeblich die französische Regierung erboten, Faschoda zu räumen, wenn England in Unterhandlungen über die gesammte egyptische Frage eintreten wolle. Salisbury erwäge dieses Anerbieten ernstlich, indessen nicht in dem von Frankreich gewünschten Sinne, vielmehr nur in Bezug auf die Frage, ob nun endlich die Zeit erschienen sei, die Stellung Großbritanniens in Egypten definitiv zu regeln. Wenn er einwilligen sollte, über die egyptische Frage mit Frankreich zu unterhandeln, so werde es in der Absicht geschehen, die europäischen Mächte zu bewegen, die britische Schutzherrschaft in Egypten anzuerkennen und zu ermitteln, ob eine französische Weigerung gegen dieses Verfahren nicht durch hochwichtige Zugeständnisse an der Mittelmeerküste beseitigt werden könnte.

London, 8. Oct. (W. T.-B.) Wie dem „Daily Telegraph" aus Kairo gemeldet wird, soll die Centrale der ägyptischen Heeresleitung baldigst nach Chartum verlegt werden. Der Sirdar Kitchener soll so in den Stand gesetzt werden, den für eine vollkommene Verwaltung im Sudan nothwendigen Einfluß auszuüben.

Pekinger Vorgänge.

London, 8. Oct. (W. T.-B.) Die „Times" berichtet aus Peking vom gestrigen Tage, die Kaiserin-Wittwe habe einen weiteren reactionären Schritt gethan, indem sie am 6. October den Gouverneur von Hunan Chen-Pao-Chen, den aufgeklärtesten der chinesischen Gouverneure, absetzte. Chao-Tsu-Chao, der frühere Gouverneur von Kiangsu, sei als Nachfolger Tschang-Yin-Huans zum Director der Eisenbahnen und Minenverwaltung ernannt worden. Er sei so fremdenfeindlich, daß er beispielsweise nicht auf einem Dampfschiff fahren würde.

Peking, 8. October. (W. T.-B.) 30 Kosaken und 36 russische Seesoldaten mit 2 Feldgeschützen, 25 britische Seesoldaten, sowie 30 Mann der deutschen Marine-Infanterie trafen gestern hier ein und rückten in die Stadt ein. Große Menschenmassen hatten sich angesammelt. Es ereignete sich kein Zwischenfall; die Chinesen erschienen eingeschüchtert.

Potsdam, 8. Oct. (W. T.-B.) Der Großherzog von Baden traf heute Vormittag hier ein.

Berlin, 8. October. (W. T.-B.) Nach dem „B. T." soll die Eröffnung des Canals Dortmund-Emshafen erst am 1. April 1899 erfolgen.

Berlin, 8. Oct. (W. T.-B.) In Moabit ist gestern wieder ein Brand, dieses Mal ein Ladenbrand, ausgebrochen, der auf Brandstiftung zurückzuführen sein dürfte.

Karlsruhe, 8. Oct. (W. T.-B.) Wie die „N. Bayr. Landesztg." meldet, hat sich die badische Regierung über die Grundzüge zu dem Gesetzentwurf über den Schutz Arbeitswilliger geäußert. Sie wünscht eine Novelle zur Gewerbeordnung, jedoch mit der Maßgabe, daß nur Gewaltthätigkeiten gegen die Arbeitswilligen, nicht die bloße Aufreizung zum Streik, bestraft werden solle.

Wien, 8. Octbr. (W. T.-B.) In Oprirzowce in Galizien plünderten Urlauber das Ortswirthshaus, raubten den Pächter aus und verletzten einen Polizeiwachtmann schwer. Nachträglich gelang die Verhaftung der Uebelthäter.

Budapest, 8. October. W. T.-B. Der Finanzausschuß nahm unverändert alle gestern verhandelten Valuta und Bankvorlagen in Einzelberathungen an. Nur die Vorlage, betreffend die obligatorische Berechnung in Kronenwährung wurde bis nach der Verhandlung des Justizausschusses in der Schwebe gehalten.

Rom, 8. Octob. (W. T.-B.) Wie die „Tribuna meldet, soll die Conferenz zur Berathung von Maßnahmen gegen die Anarchisten in Rom stattfinden, nicht in Venedig.

Madrid, 8. Oct. (W. T.-B.) Der Ministerpräsident Sagasta erklärte die Meldung von Verhandlungen betreffend Einnahmen der durch die Minen von Almaden garantirten Anleihe für falsch.

New-York, 8. October. (W. T.-B.) Der „Daily Telegraph" meldet, man sei jetzt des Indianeraufstandes in Minnesota durch die dort eingetroffenen Truppenverstärkungen vollständig Herr geworden.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, i. V. Arthur Mylo. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten Theil Max Schulz. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Theaterzettel siehe Seite 11.

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**

Sonntag, den 9. October 1898:

Grosse Nachmittags-Vorstellung.

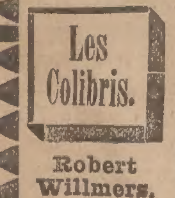
Halbe Cassenpreise wie bekannt.

Jeder Erwachsene hat ein Kind frei!

Cassenöffnung 3½ Uhr. Anfang 4 Uhr.

Abends 7½ Uhr:

Gr. Gala-Vorstellung.



Neues Repertoir.

Riesen-Kinematograph.

Grosse Ballet-Pantomime in 4 Bild. Vollständig neue Ausstattung

König für eine Nacht.

Robert Willmers. Sisters Brandon. Ch. Ronny. Ballet-Ensemble.

Neue Bilder-Serie. Bros. Wells. Gertrud Thorné. Les 3 Jarrys.

Henry Kaiser.

Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang des Concerts 7 Uhr. Anfang der Vorstellung 7½ Uhr.

Brothers Picardy.

Montag:

Gr. Extra-Vorstellung.



Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Sonntag, den 9. October:

Grosses Concert.

Direction: Herr **C. Theil**, Königl. Musikdirigent.

Anfang 6 Uhr. Entree 30 ₰, Logen 50 ₰

Carl Bodenburg, Kgl. Hofl.

3864)

Donnerstag, den 13. October:

I. populäres Simphonie-Concert.

(U. a.: Overture z. Op. die Hugenotten, Variationen aus dem A-dur Quartett von Beethoven, Balletmusik aus Feramos von Rubinstein, Es-dur Simphonie von Haydn 2c.)

Anfang 7½ Uhr. Entree 40 ₰, Logen 60 ₰

Billets im Vorverkauf a 30 ₰ bei Herrn **W. Otto**, Matzkauschegasse, **G. Richter**, Hundegasse 36 und **Danziger Hof.**

Freitag, den 14. October,

Abends 7½ Uhr,

im Saale des Schützenhauses:

Concert

von **Ludwig Heidingsfeld,**

unter gütiger Mitwirkung von Mitgliedern des Danziger Gesang-Vereins.

Solist: Herr Anton van Rooy aus Rotterdam.

1. **Zwei Chorlieder a capella.** a Heidingsfeld, Mädchenlied; b Raff, Neujahrslied.
2. **Drei Sololieder von Franz Schubert.** Du bist die Ruh. Greisengesang. Doppelgänger.
3. **Zwei Chorlieder a capella von Robert Franz.** Die beste Zeit. Frühlingsglaube.
4. **Zwei Sololieder von Robert Schumann.** Sonntags am Rhein. Löwenbraut.
5. **Chorlieder v. R. Franz.** Morgenwanderung. Mailied.
6. **Wotan's Abschied für Bariton von Richard Wagner.**
7. **Chorlied von Rubinstein.** Die Heinzelmännchen.

Flügel: **Rud. Ibach Sohn** in Barmen aus **Ziemssen's** Pianoforte-Magazin **(G. Richter)**, Danzig, Hundegasse 36.

Numerirte Karten à 4, 3, 2, 1½ Mark in der **Weber-Romann'schen** Buchhandlung, Langenmarkt. (3375

Restaurant Artushof

Langfuhr, Hauptstraße 37,

Inhaber *E. Busse*,

Endstation der Elektrischen Eisenbahn,

empfiehlt seine neu renovirten Gesellschaftsräume, Musikzimmer, französisches Billard.

Vorzüglicher Frühstücks-, Mittag- und Abendtisch. Nur beste Biere, Weine und Liqueure pp.

Radfahrer-Station.

Moldenhauer's Etablissement.

Sonntag, den 9. October:

Grosses Concert.

Anfang 4½ Uhr. Entree 15 ₰.

A. Kirschnick.



Westpr. Reiter-Verein

Rennen

bei Danzig-Zoppot.

Sonntag, den 9. October 1898, Nachmittags 1 Uhr.

1. Westpreussisches Stutbuch-Rennen. Preis 400 ℳ. Flachrennen. Für in das Westpreußische Stutbuch eingetragene Hengste und Stuten. Distanz ca. 1500 Meter. Nachnennungen mit dreifachem Reugeld sind bis zum Tage vor diesem Rennen bis 12 Uhr Mittags gestattet. (6 Unterschriften.)

2. Weichselpreis. Jagdrennen um den vom preußischen Regatta-Verband gestifteten Ehrenpreis. Ehrenpreis vom Verein dem Zweiten und Dritten. Für Pferde, die noch Maiden in Fach- und Hinderniß-Rennen und im Besitze von Mitgliedern des Westpreußischen Reiter-Vereins sind, die ihren Wohnsitz in Westpreußen haben und von solchen zu reiten. Distanz ca. 2500 Meter. (11 Unterschriften.)

3. Erstes Hengst-Prüfungs-Rennen. Ehrenpreis. Für 4jährige, in einem Königlichen Gestüt gezogene, den Westpreußischen Landgestüten angehörige Hengste. Distanz ca. 1500 Meter. (4 Unterschriften.)

4. Prinz Friedrich Leopold-Jagd-Rennen. Ehrenpreis Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Friedrich Leopold von Preußen, Protector des Vereins. Außerdem 500 ℳ. Für inländische Pferde, welche seit dem 1. Juni 1898 im Besitze westpreußischer Züchter oder von Officieren der Garnisonen des westpreußischen Armee-Corps sich befinden und von solchen zu reiten. Distanz ca. 4000 Meter. (5 Unterschriften.)

5. Zweites Hengst-Prüfungs-Rennen. Ehrenpreis. Für 4jährige, in einem Privatgestüt gezüchtete, den westpreußischen Landgestüten angehörige Hengste. Distanz ca. 1500 Meter. (11 Unterschriften.)

6. Westpreussisches Stuten-Prüfungs-Rennen. Preis 600 ℳ. Erinnerungsbecher dem Züchter der Siegerin. Für in Westpreußen geb. Halbblutstuten. Distanz ca. 1200 Meter. Nennungsschluß am 3. October, 6 Uhr Abends.

7. Danziger Armee-Jagd-Rennen. Ehrenpreis der Stadt Danzig und 1000 ℳ vom Verein. Für Pferde aller Länder im Besitze von Officieren der deutschen Armee und von solchen in Uniform zu reiten. Distanz ca. 4000 Meter. (8 Unterschriften.)

8. Danziger Hürden-Rennen. Preis 500 ℳ. Für Pferde aller Länder. Distanz ca. 2500 Meter. (12 Unterschriften.)

Montag, den 10. October 1898, Nachmittags 1 Uhr.

1. Preis von Marienburg. Preis 750 ℳ vom Marienburger Luxus-Pferde-Markt-Comité. Flachrennen. Für in das Ost- oder Westpreußische Stutbuch eingetragene Halbblutpferde und deren Nachzucht. Distanz ca. 1800 Meter. Nachnennungen mit dreifachem Reugeld sind bis zum Tage vor diesem Rennen 12 Uhr Mittags gestattet. (14 Unterschriften.)

2. Westpreussische Halbblut-Steeple-Chase. Landwirthschaftlicher Preis 1500 ℳ. Für in Westpreußen geb. Halbblut-Pferde. Distanz ca. 3000 Meter. (3 Unterschriften).

3. Waldhof-Flach-Rennen. Union-Club-Preis 500 ℳ. Für 3jährige und ältere inländische Hengste und Stuten. Distanz ca. 1200 Meter (9 Unterschriften).

4. Kaiserpreis-Jagd-Rennen. Ehrenpreis Sr. Majestät des Kaisers und Königs dem Sieger. Ehrenpreise vom Verein dem Zweiten und Dritten. Für Pferde aller Länder, die seit dem 1. Juni 1898 im Besitze von activen, zum 17. Armee-Corps gehörigen Officieren sich befinden und von ihren Besitzern zu reiten. Distanz ca. 4000 Meter. (4 Unterschriften.)

5. Drittes Hengst-Prüfungs-Rennen. Ehrenpreis. Für 4jährige, den westpreußischen Landgestüten angehörige Hengste. Distanz ca. 1500 Meter. (15 Unterschriften.)

6. Grosser Preis von Westpreussen. Ehrenpreis und 2000 ℳ. Jagdrennen für Pferde aller Länder. Distanz ca. 4500 Meter. (8 Unterschriften.)

7. Hengst-Trab-Fahren. Preis 90 ℳ. Für 4jährige Hengste der westpreußischen Landgestüte. Distanz ca. 3000 Meter. (6 Unterschriften.)

8. Lebewohl-Hürden-Rennen. Preis 300 ℳ. Für Pferde, die im Jahre 1898 auf der Danziger Bahn gestartet sind, aber nicht gesiegt haben. Distanz ca. 2500 Meter. (13 Unterschriften.)

Billets im Vorverkauf in der Conditorei von Herrn **Grentzenberg**, in der Weinhandlung **Denzer**, im **Rathskeller**, bei Herrn Friseur **Schubert** und **Judée**, bei Herrn Juwelier **Danziger**-Langgasse, im Hotel **Tite**-Langfuhr und im Bureau der Bade-Direction Zoppot.

Preise der Plätze: Logenplatz 4 ℳ, im Vorverkauf 3,50 ℳ. Nummerirte Tribünenplätze 4 ℳ, im Vorverkauf 3,50 ℳ. Sattelplatz 3,50 ℳ, Vorverkauf 3 ℳ. Zweiter Platz 1,50 ℳ, Vorverkauf 1 ℳ. Dritter Platz 50 ₰. Wagenkarten 1 ℳ. Die Insassen müssen mindestens ein Billet zum 3. Platz haben. Rennplatz 20 ₰. Schulpflichtige Kinder wirklicher Mitglieder und Militär-Personen zahlen auf allen Plätzen den halben Preis.

Vereins-Totalisator nur für Mitglieder

Mitgliedskarten für 1898 für außerordentliche Mitglieder des Westpr. Reiter-Vereins, welche zum Zutritt zum Totalisator und Besuch aller Plätze, außer den nummerirten berechtigen, sind bis zum 7. October, 6 Uhr Abends, im Bureau der Bade-Direction Zoppot zum Preise von 6 ℳ zu haben.

Abfahrt der Züge. Von Danzig: Nachmittags 12^{05}, 12^{15}, 12^{25}, 12^{35}, 1^{10}.

Ankunft am Rennplatz: 12^{23}, 12^{33}, 12^{43}, 12^{53}, 1^{28}. Die Züge halten auch in Langfuhr und Oliva.

Zur Erhebung gelangt in Danzig und Langfuhr der einfache Personenzug-Fahrpreis für eine Rückfahrtkarte nach Zoppot. Zur Weiterbeförderung nach Zoppot werden nach Beendigung des Rennens am Rennplatze Sonderzüge zur Verfügung stehen. [3564

Restauration am Platze.

Herren-Diner am Sonntag, den 9. October um 5^{30} Abends im Kurhause Zoppot.

Freundschaftlich. Garten.

Direction: Fritz Hillmann.

Täglich: (1730

Gr. Specialitäten-Vorstellung.

Anf. 7½ Uhr. Sonntag 4½ Uhr.

Zum angenehmen Aufenthalt in meinem Restaurant

Zur goldenen Traube

Hinterm Lazareth 18 d

Silberpappel-Hain

lade ergebenst Freunde u. Bekannte ein. **Albert Hintz.**

Mitgebrachter Kaffee wird zubereitet. Glas Bier 10 ₰.

Sängerheim.

Heute die alljährliche, beliebte

erste grosse Gänse-Verwürfelung.

Es winken 30 kernfette pommersche Mastgänse den Gewinnern.

Hieranschließend:

Familienball

bei grosser Orchestermusik.

Ende gegen Morgen.

Besondere Speisenkarte:

Gänsebraten, Gänseleber, Gänseklein, Gänseschwarzsauer, Gänseweißsauer, Gänsekeule in Aspik, gefüllter Gänsehals.

Sonntag:

Großes Extra-Concert

der Hauscapelle. Direction Concertmeister **Herrmann.**

Neu! Onkel Albert. Neu!

Grosse Präsent-Vertheilung

für Jung und Alt. Ein Jeder erhält ein werthvolles Andenken.

Anfang 4 Uhr. Entree 20 ₰

Direct nach Hela

fährt bis auf Weiteres

jeden Sonntag, Dienstag und Donnerstag

ein Extra-Dampfer.

Abfahrt Danzig Johannisthor: 1 Uhr, Hela: 5 Uhr Nachmittags (3911

Fahrpreis: Retourbillet ℳ 1,50.

Restauration an Bord.

„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt und Seebad-Actien-Gesellschaft.

Hotel de Stolp,

direct an der Markthalle, Dominikanerplatz.

Heute Sonnabend, den 8. October cr.:

Grosses Militär-Concert,

ausgeführt von Mitgliedern der Capelle des Fußartillerie-Regiments von Hindersin Nr. 2.

Anfang 7 Uhr. Entree frei.

Morgen Sonntag, den 9. October cr.:

Grosses Concert.

Anfang 4 Uhr. Entree frei.

H. Melzer.

Zur Ostbahn in Ohra.

Morgen Sonntag, den 9. October 1898:

Grosses Concert

ausgeführt von Mitgliedern der Capelle des 1. Leib-Husaren-Regiments Nr. 1,

mit nachfolgendem Tanzkränzchen.

Anfang 4 Uhr. **Franz Mathesius.**

NB. Vom 1. October cr. ab hält in Ohra Nachts 12 Uhr 3 Minuten der Fernzug Nr. 552. (50706

Lindenhof, Zoppot,

Pommersche Straße 5,

Eleg. Familien-Restaurant,

1. Etage.

Jeden Sonntag frische Waffeln.

2283) Besitzer **Adolf Weide.**

Strandhotel Broesen.

Sonntag, den 9. October:

Erstes großes Saal-Concert

im neu gemalten und decorirten Saal mit Acetylengas-Beleuchtung.

Nach dem Concert **Ball.**

Entree à Person 20 ₰

Hochachtungsvoll

C. Pettan.

R. A. Neubeyser's Etablissement,

3. Nehrungerweg 3.

Sonnabend, den 8. October cr.:

Grosses Tanzkränzchen

mit einer

Gratis-Verloosung

von lebenden Gänsen, Enten, Hühnern und Tauben.

Jeder Besucher erhält ein **Loos gratis** und circa jedes dritte Loos gewinnt. (53246

Militär-Musik. Anfang 8 Uhr.

Sonntag, den 9. October cr.:

Grosses Tanzkränzchen.

Militär-Musik. Anfang 4 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein *R. A. Neubeyser.*

Richter's Etablissement I. Ranges

in Ohra,

neben der Apotheke, Haltestelle der Straßenbahn.

Sonntag, den 9. October:

Großes Saal-Concert

Anfang 4 Uhr. Entree 10 ₰. Kinder frei.

Präsent-Vertheilung:

darunter zwei lebende Enten.

Ein jeder Gast erhält ein Loos gratis.

Otto Richter.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich mache meinen Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung, daß ich das Grundstück Breitgasse 66

Restauration Hamburger Hof

käuflich erworben habe. Es wird mein Bestreben sein, meine Kunden stets zufrieden zu stellen und lade ergebenst ein

Hochachtungsvoll

A. Wrobel.

Theater-Verein „Eugenia"

zu Danzig

feiert am Sonntag, den 9. October cr., sein

4. Stiftungs-Fest

im Saale des Gesellschaftshauses, Heilige Geistgasse 107, bestehend in **Theater-Aufführungen** mit nachfolgendem

Tanzkränzchen.

Anfang 7 Uhr.

Hierzu ladet Freunde und Bekannte ergebenst ein

Der Vorstand.

Billets im Vorverkauf sind zu haben bei Herrn **Specht**, Häkergasse 17 und Herrn **Engler**, 2. Damm 11, Friseurgeschäft.

Fortsetzung siehe Seite 8.

Locales.

* **Personalien bei der Post.** Zu Postagenten angenommen sind der Hilfsstellenaufseher a. D. Schickfeiser in Schmenzin, die Postagentenwittwe Daum in Schwetz (Kr. Graudenz), der Gasthofbesitzer Gengel in Rückforth bei Elbing, der Haltestellenaufseher Gramp in Lauer und die Gutsbesitzerwittwe Knuth in Bordzichow. Die Postsecretärprüfung hat der Posteleve Strauß in Cöslin bestanden. Versetzt sind der Postpracticant Gerling von Danzig nach Dirschau, die Postassistenten Perowitz von Elbing nach Berlin, Ziesemer von Konitz (Westpreußen) nach Czersk, Buzello von Gorzno nach Thorn, Lindenau von Schwetz (Kreis Graudenz) nach Rosenberg Westpr., Radtke von Culmsee nach Lauenburg Westpr., Schliedermann von Danzig nach Berent, Fr. Zimmermann von Graudenz nach Pr. Stargard, Jenck von Dirschau nach Thorn. Freiwillig ausgeschieden sind die Postagenten Hausbrand in Bordzichow, Radtke in Rückforth bei Elbing. Gestorben ist der Postagent Daum in Schwetz (Kreis Graudenz).

* **Ordensverleihung.** Herrn Secondelieutenant Koch vom Infanterie-Regiment Nr. 128 ist vom Kaiser die Rettungsmedaille am Bande verliehen worden. Herr K. rettete bekanntlich in der Nacht vom 23. zum 24. März einen in die Mottlau gefallenen Arbeiter vom Tode des Ertrinkens.

* **Das Seebad Glettkau** ist, wie uns mitgetheilt wird, durch Kauf in den Besitz der Gebr. Fürstenberg übergegangen.

* **Neues Postamt.** Am 1. November tritt an Stelle der Postagentur in Damerau (Kreis Culm) ein Postamt dritter Classe in Wirksamkeit. Von demselben Tage ab werden die Postagenturen in Neudorf und [illegible] in Bezug auf den Betriebsverband und die Rechnungslegung von dem Postamte in Unislaw abgezweigt und dem neuen Postamte in Damerau zugetheilt.

* Im Anschluß an die Seemannsprüfungen an der Hamburger Navigationsschule wird eine Prüfung in der Gesundheitspflege an Bord von Kauffahrteischiffen abgehalten werden. Die Prüfung wird sich auf diejenigen Gegenstände erstrecken, welche in der vom kaiserlichen Gesundheitsamte herausgegebenen Anleitung zur Gesundheitspflege an Bord von Kauffahrteischiffen bezeichnet sind. Diejenigen Seeleute, welche die Seesteuermannsprüfung ablegen wollen oder bereits früher in Hamburg oder einem anderen Bundesstaate abgelegt haben und sich über den Besitz von Kenntnissen in der Gesundheitspflege auszuweisen beabsichtigen, haben sich vor Beginn der Steuermannsprüfung bei dem Vorsitzenden der Prüfungscommission zu melden. Seesteuerleute und Seeschiffer für große Fahrt haben sich hierbei durch Vorlegung ihres Prüfungs- und Befähigungs-Zeugnisses zu legitimiren. Zur Prüfung werden auch solche Personen zugelassen, welche an dem Unterricht in der Gesundheitspflege an der Hamburger Navigationsschule nicht Theil genommen haben. Die Prüfung wird von einem Arzt in Gegenwart von wenigstens zwei Mitgliedern der Prüfungscommission abgehalten. Denjenigen, welche die Prüfung erfolgreich bestanden haben, wird ein Zeugniß ausgestellt. Einen Einfluß auf die Ertheilung des Befähigungszeugnisses als Steuermann hat die Prüfung nicht. Letzterer Umstand kann ihre Bedeutung nur herabmindern.

Provinz.

f **Zoppot**, 7. October. Herr Dr. Schwarzenberger ist als Delegirter für den allgemeinen deutschen Bäderverband, der in Eisenach tagt, gewählt worden. — Herr Pfarrer Conrad plant hier die Gründung eines evgl. Männer- und Jünglingsvereins. Zu diesem Zwecke ist für Sonntag Nachmittag eine öffentliche Versammlung im Hotel Lindenhof anberaumt. — Herr Ganz hat die Conditorei von Zimmermann, die er gepachtet, gestern für den Preis von 61 000 Mark käuflich erstanden. Für die Villa der Rektor Hinz'schen Erben in der Südstraße hat Herr Uhlenbroich 15 000 Mark gezahlt.

* **Dirschau**, 7. Octbr. Ein Betriebsunfall hat sich heute Nacht auf dem hiesigen Bahnhof ereignet. Dort stieß in den Verbindungsgleisen zwischen der Bromberger und Berliner Seite eine Rangirmaschine mit einem Rangirzuge zusammen, wobei zwei Wagen entgleisten. Beschädigungen sind nicht zu verzeichnen.

* **Dirschau**, 6. Oct. Gestern Nachmittag fand auf dem evangelischen Kirchhofe die Beerdigung des bei dem Eisenbahnunglück auf dem hiesigen Bahnhofe so jäh um's Leben gekommenen Königlichen Eisenbahn-Zugführers Herrn August Götz von hier statt. Nicht nur aus den Kreisen der Eisenbahnbeamten, an deren Spitze der Stationsvorsteher 1. Classe Herr Harke, sondern auch aus allen Kreisen der hiesigen Bevölkerung war die Betheiligung sehr groß. Der Sarg war mit Kränzen völlig bedeckt. Herr Pfarrer Friedrich hielt eine ergreifende Predigt am Grabe.

= **Elbing**, 6. Oct. Das für den Landkreis Elbing vor einiger Zeit geplante Kleinbahn-Project nimmt immer festere Gestalt an. Dasselbe soll bekanntlich an Stelle des bereits vor zwei Jahren durch die Kreisbehörden beschlossenen recht ausgedehnten Chausseenetzes treten. Vor etwa einem halben Jahre erklärte sich eine unter dem Vorsitze des Herrn Landrathes Etzdorf abgehaltene Interessenten-Versammlung für das Kleinbahnproject. Der Kreisausschuß hat jetzt auch zu dieser Angelegenheit Stellung genommen und sich auch für die Kleinbahnen entschieden. Die deutsche Kleinbahn-Actiengesellschaft will den Bau in die Hand nehmen und ein Drittel der Baukosten hergeben, wenn Staat, Kreis und Provinz den anderen Theil der Baukosten übernehmen. Der Kreisausschuß hat sich dahin schlüssig gemacht, 700 000 Mk. Actien zu übernehmen und die Kosten hierfür durch eine Anleihe zu decken. Voraussetzung hierfür ist jedoch, daß die bauende Gesellschaft sich mit 956 300 Mk., der Staat mit 800 000 Mk. und die Provinz mit 400 000 Mk. an den Kosten betheiligt. Die Gesammtkosten sind auf 2 856 300 Mk. veranschlagt. Folgende Bahnlinien sind vorgesehen: 1. Elbing-Lupushorst-Tiegenhof, 2. Lupushorst-Lindenau, 3. Elbing-Trunz-Neukirch (Höhe) mit Abzweigung nach Pomehrendorf und Baumgart. Die Gesammtlänge dieser Linien beträgt ca. 75 Kilometer. Im Anschluß an diese Bahnen wird auch noch der Bau mehrerer Pflasterstraßen geplant. Der Kreistag wird sich am 18. October mit den diesbezüglichen Vorschlägen des Kreisausschusses beschäftigen. — Die Strafkammer verhandelte in ihrer heutigen Sitzung, welche den ganzen Tag bis Abends 7 Uhr dauerte, gegen den Agenten der Versicherungsgesellschaft Victoria zu Berlin und auch der Preußischen National-Feuer-Versicherungsgesellschaft zu Stettin Franz Diedszuhn von hier wegen Diebstahls in 2 Fällen, Betruges in 21 Fällen und Unterschlagung in 2 Fällen. Die Beweisaufnahme ergab, daß der Angeklagte in zwei Fällen bei seinen Besuchen in Versicherungsangelegenheiten eine an der Wand hängende Taschenuhr stahl, daß er der Victoria die bei Nichteinlösung der Police zurückzuerstattende Aufnahmegebühr von 1,50 Mk. nicht abführte und daß er mehrfach eine zu hohe Aufnahmegebühr erhob und durch Angabe unrichtiger Prämiensätze den Abschluß von Versicherungen bewirkte. In Folge der letzteren Handlungsweise weigerten sich denn auch die Versicherungsnehmer wiederholt, die Prämien zu zahlen. Der Gerichtshof fand den Angeklagten des Diebstahls in zwei, der Unterschlagung in einem und des Betruges in elf Fällen schuldig und erkannte auf ein Jahr drei Monate Gefängniß unter Anrechnung von drei Monaten auf die Untersuchungshaft.

= **Elbing**, 7. October. Auf der Schichau'schen Schiffswerft verunglückte vor einigen Tagen bei dem Heraufziehen von eisernen Platten durch einen Flaschenzug der Zimmermann Hinz aus der Langen Niederstraße. Derselbe wurde von einem Holzbalken so getroffen, daß er an Kopf und Rücken gefährliche Verletzungen davon trug. Der Verunglückte wurde in das Diaconissenhaus befördert, wo er indeß gestern bereits starb. — Wie verlautet, soll in den Wäldern des Ritterguts Cadinen, das in den Besitz unseres Kaisers übergegangen ist, das Jagdwild auch weiterhin sehr gepflegt werden, und dürfte es nicht ausgeschlossen erscheinen, daß der Kaiser auch später in Cadinen ab und zu dem Jagdvergnügen obliegen wird.

* **Elbing**, 7. Oct. Herr Landrath a. D. Birkner beabsichtigt, nachdem Cadinen von der kaiserlichen Hofverwaltung übernommen worden ist, sich in Hannover niederzulassen.

* **Elbing**, 7. Oct. Zu Ehren des Herrn Reichsbank-Directors, Geh. Regierungsraths Bückling, der am 1. October in den Ruhestand getreten, fand gestern Abend ein Festessen im Casino statt. Zum Nachfolger des Geschiedenen ist Herr Bankassessor Weck aus Liegnitz bestellt worden.

* **Von der Nehrung**, 7. October. Durch ein großes Schadenfeuer in Narmeln auf der Nehrung sind, wie wir schon mittheilten, vor wenigen Tagen zwei Doppelwohnungen und zwei einzelne Häuser eingeäschert worden, wodurch sechs Familien mit zusammen 30 Personen ihr Obdach verloren haben. Das Mobiliar war garnicht, die Häuser sehr gering versichert. Sämmtliches Mobiliar, sowie die kostspieligen Netze und das Winterfutter für die Kühe sind mitverbrannt. Die Noth der Leute ist groß, umsomehr als Narmeln schon so wie so eine überaus arme Gemeinde ist, die gar keine Einkommensteuer, sondern nur 30,70 Mark Gebäudesteuer zahlt und zu einer fingirten Gemeindesteuer von 63,40 Mark veranlagt ist.

Stargard i. P., 7. Oct. Vor der Strafkammer wurde der hiesige Volksschullehrer Hugo Eberhardt wegen Sittlichkeitsverbrechen, begangen an mehreren Kindern unter 14 Jahren, zu 3 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

e **Marienburg**, 7. October. In der heutigen Stadtverordnetensitzung wurde an Stelle des Herrn Kreisthierarzt Schöneck Herr Dr. Hochmann als Stadtrath gewählt.

-p. **Aus dem Kreise Tuchel**, 7. Oct. In der Nacht vom 6. z. 7. d. Mts. brach auf dem dem Rittergutsbesitzer von Polczynski gehörigen Rittergute Bagnitz Feuer aus, welches die Stallungen 2c. mit den großen Vorräthen in Asche legte. Nur Wohnhaus und Speicher blieben stehen. Zwei Schweine sind mitverbrannt. Es liegt böswillige Brandstiftung vor.

* **Insterburg**, 7. Oct. Der am 30. September von seinem Truppentheil desertirte Artillerist Marschalk hielt sich seit seiner Flucht in einem Strohdiemen des Gutes Grünhof bei Insterburg auf und fristete dort sein Leben durch Genießen von rohem Kohl, Wrucken und Rüben. Als der Flüchtling vor einigen Tagen entdeckt wurde, öffnete er sich, wie die „Ostdeutsche Volkszeitung“ mittheilt, die Pulsadern am Handgelenk. Mittelst eines vom Artilleriedepot herbeigeschafften Wagens wurde der Schwerverletzte nach dem Lazareth geschafft.

* **Memel**, 5. Oct. Auf dem Grundstück des „Berliner Holzcomtoirs“ in Schmelz (gegenüber Spitzhut) ist gestern mit dem Bau einer neuen Fabrik begonnen worden. Es handelt sich um eine von der genannten Gesellschaft zu errichtende Imprägnirfabrik für Sleeper und Schwellen.

* **Schneidemühl**, 6. October. Gestern Abend wurde von einer Anzahl hiesiger Schifffahrts-Interessenten ein „Local-Verein der Gewerbetreibenden der Stadt Schneidemühl als Binnenschifffahrts-Verein zur Förderung der wirthschaftlichen Interessen des Ostens, besonders für die Schiffbarmachung der Küddow“ gebildet.

* **Bromberg**, 6. Oct. In Folge Genusses roher ungekochter Milch von einer tuberkulösen Kuh verstarb vor wenigen Tagen nach monatelangem Krankenlager und mehrfachen Operationen an Strahlenblutvergiftung die Frau des Lehrers in Parkowo bei Jankendorf. Dieser Krankheits- und Todesfall soll der 22. in seiner Art sein, den die medicinische Wissenschaft bis heute kennt.

k. **Thorn**, 6. Oct. Der Abschluß der Kämmerei-Casse pro 1897/98 hat sich nicht günstig gestaltet. Die Gesammteinnahmen bezifferten sich auf 842 200 Mk., die Ausgaben auf 874 200 Mk., so daß die Casse mit einem Deficit von 32 000 Mk. abschließt. Die Ausgaben waren um 64 000 Mk. höher als im Haushaltsplan vorgesehen, und zwar besonders dadurch, daß an Kreislasten 140 000 Mk. gezahlt werden mußten, während im Etat nur 90 000 Mk. eingestellt waren.

* **Königsberg**, 6. October. Das Programm der Einweihungsfeier der Palaestra Albertina am 22. d. M. ist wie folgt festgesetzt: Vormittags 10½ Uhr setzt sich von der Universität nach der Palaestra ein Festzug in Bewegung, an dem sowohl die gegenwärtigen wie die früheren Universitätsangehörigen theilnahmen. Um 12 Uhr folgt ein Festact in der Turnhalle der Palaestra. Pünktlich um 4 Uhr findet ein Festessen statt. Den Beschluß der Festlichkeiten macht Abends 8½ Uhr ein Commers gegenwärtiger und früherer akademischer Bürger und der ordentlichen Mitglieder der Palaestra.

* **Hohenwalde**, 6. October. Hier vergiftete sich in der Nacht zum 5. October die sonst geachtete und beliebte Bezirkshebeamme, Wittwe Barthel, mit Karbolsäure in ihrer eigenen Wohnung. Was die Frau zum Selbstmorde veranlaßt hat, kann nicht angegeben werden, da sie in geordneten Verhältnissen lebte und auch keineswegs mit Nahrungssorgen zu kämpfen hatte.

Vermischtes.

Eine „nette Pflanze“ ist die in Arabien vorkommende „Lachpflanze“, welche ihre Benennung von der Wirkung erhalten hat, die das Essen ihrer Samenkörner hervorbringt. Von mittelmäßiger Größe, trägt die Pflanze schöne große gelbe Blumen und weiche, sammetartige Samenschoten, von denen jede zwei oder drei Samenkörner enthält, die kleinen schwarzen Bohnen ähneln. Die Eingeborenen trocknen den Samen und stampfen ihn dann zu Pulver. Eine kleine Dosis dieses Pulvers genügt, um eine völlig ruhige und nüchterne Person zu tollen Sprüngen zu verleiten, sie wild, laut und unbändig lachen zu machen und sie in einen an wilde Narrheit grenzenden Zustand zu versetzen. Dieser Zustand hält eine Stunde an, dann fällt die in Extase gerathene Person in mehrstündigen Schlaf, nach dessen Beendigung dieselbe von ihrem wilden, tollen Treiben nichts mehr weiß. Bei wiederholtem Genuß tritt Nervenzerrüttung ein, die schließlich zu Wahnsinn oder Selbstmord führt. Man hat es also hier auch mit einem jener schädlichen Gifte, wie Opium, Morphium und dergl. zu thun.

Die Unchristlichkeit der Damenhüte. Man schreibt der „M. Allg. Ztg.“ aus Madrid: Der Bischof von Solamanca hat vor einigen Tagen einen Hirtenbrief erlassen, in welchem den Damen seines Sprengels angelegentlich ans Herz gelegt wird, in der Kirche mit keinem anderen Kopfputz, als mit der spanischen Spitzenmantille zu erscheinen und überhaupt auch außerhalb der Kirche diesem Schmuck den Vorzug zu geben. „Der Hut“ meint der Prälat, „sei eingeführt worden durch eine fremde, frivole und nicht sehr christliche Mode.“

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

7. October 1898.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	160—164	139—141	140—155	130—134
Stolp	170	130	135	125
Danzig	153—166	136—138	132-34½	117—124
Thorn	158—162	128—136	126—136	126—130
Königsberg i. Pr.	—	—	—	—
Allenstein	—	—	—	—
Breslau	154—169	133—143	132—152	118—152
Posen	155—165	128—135	135—145	123—150
Bromberg	158	130	127	—
Lissa	156—165	130—136	132—138	122—125

Nach privater Ermittelung:

	755gr.p.l.	712gr.p.l.	573gr.p.l.	450 gr.p.l.
Berlin	173	146½	—	151
Stettin Stadt	164	141	155	134
Königsberg i. Pr.	158¼	135	—	128
Breslau	170	143	152	152
Posen	165	135	145	150

Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				7./10.	6./10.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	73 Cts.	177,50	176,00
Chicago	Berlin	Weizen	October	62¼ Cts	168,50	167,25
Liverpool	Berlin	Weizen	December	5 sh. 5½ d.	172,75	170,50
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	86 Kop.	174,25	171,50
Riga	Berlin	Weizen	do.	103 Kop.	185,25	185,25
Paris		Weizen	October	21,80 Fr.	175,75	175,80
Amsterdam	Köln	Weizen	November	177 hl. fl.	167,25	167,25
New-York	Berlin	Roggen	Loco	53 Cts.	152,50	151,00
Odessa	Berlin	Roggen	do.	71 Kop.	154,00	151,50
Riga	Berlin	Roggen	do.	81 Kop.	156,25	156,25
Amsterdam	Köln	Roggen	October	134 hl. fl.	150,25	150,25

New-York 7. Oct, Abends 6 Uhr (Kabel-Telegramm.)

	6./10.	7./10.		6./10.	7./10.
Can. Pacific-Actien	84½	83¾	Zucker Fair ref. Musc.	3¾	3 11/16
North Pacific-Pref.	75⅜	75¼	Weizen		
Refined Petroleum	7.80	7.85	per October	—	—
Stand. white i. N.-Y.	7.00	7.10	per December	68½	69
Cred.Bal. at Oil City Februar	108	110	per Mai	68⅝	68⅞
Schmalz West Steam	5.10	5.05	Kaffee pr. Novbr.	5.40	5.45
do. Rohe u. Brothers	5.35	5.35	per Januar	5.75	5.75

Chicago 7. Oct. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	6./10.	7./10.		6./10.	7./10.
Weizen per October	62¼	63¼	per Mai	64¼	64¼
per December	62½	63	Porc per Octbr.	7.70	7.70
			Speck short cl.	5.37	5.37½

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 7. Oct. Wasserstand: 0,64 Meter über Null. Wind Westen. Wetter: Bewölkt. Barometerstand: Schön. Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Cap. Schröder	D. Bromberg	Güter	Danzig	Thorn
Küchler	Kahn	leer	Polen	do.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 7. October.

Angekommen: „Stockholm,“ SD., Capt. Schade von Hamburg via Kopenhagen mit Gütern. „Orpheus,“ SD., Capt. Belse, von Stettin mit Gütern. „Der Pommer,“ Capt. Ressel, von Sunderland mit Kohlen und Coaks. „Fritz,“ Capt. Kreutzberg, von Petersburg mit Gasreinigungsmasse. „Hero,“ SD., Capt. Duis, von Bremen via Stettin mit Gütern.

Gesegelt: „Oceanic,“ SD., Capt. Törnberg, nach Lulea, leer. „Echo,“ SD., Capt. Olsen, nach Rotterdam mit Getreide und Gütern. „Norna,“ SD., Capt. Muir, nach Riga, leer. „Lotte,“ SD., Capt. Bialke, nach Wasa mit Getreide. „Oesterssoen,“ SD., Capt. Knudsen, nach Fredericia mit Holz. „Ernst,“ SD., Capt. Haye, nach Hamburg mit Gütern.

Neufahrwasser, 8. October.

Angekommen: „Gedania,“ SD., Capt. Garbe, von Pillau, leer.

Städtischer Schlacht- und Viehhof.

Vom 1. October bis 7. October wurden geschlachtet: 54 Bullen, 33 Ochsen, 97 Kühe, 89 Kälber, 381 Schafe, 895 Schweine, 1 Ziege, 8 Pferde. Von auswärts wurden zur Untersuchung eingeführt: 152 Rinderviertel, 45 Kälber, 63 Schafe, 6 Ziegen, 134 ganze Schweine, 7 halbe Schweine.

Sonntag, den 9. October, Nachm. 2½ Uhr,

Gesangsgottesdienst der Methodisten-Gemeinde

im Saale des Herrn Seeger in Schidlitz.

Zutritt frei.

Amtliche Bekanntmachungen

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche von 4. Damm Band 1 Blatt 16 auf den Namen

1. des Kaufmanns **Richard Zschäntzer.**
2. der Erben der Kaufmannsfrau **Jeanette Gasiorowski** geb. **Lipinski**, nämlich: a. der Geschwister **Aronsohn, Max, Hirsch (Hermann), Martha** verehel. **Ritter, Therese** verehel. **Aron, Julius, Marie**, b. der Geschwister **Aronsohn, Arthur, Emma** verehelichte **Leopold, Julius.**
3. **Herrmann Gasiorowski.**
4. **Leib (Louis)** do.
5. **Isidor (Emil)** do.
6. **Regina Gasiorowski** verehel. **Friede.**
7. **Siegfried Gasiorowski**

eingetragen, 4. Damm 1 belegene Grundstück, soll auf Antrag des Kaufmann **Herrmann Gasiorowski**, vertreten durch Rechtsanwalt **Behrendt**, zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigenthümern

am 5. December 1898, Vormittags 10½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist bei einer Fläche von 1,63 Ar mit 2823 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 6. December 1898, Vormittags 11 Uhr,

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 4. October 1898. (3886

Königliches Amtsgericht Abth. 11.

Die Lieferung der Eisenconstruction, bestehend aus rund 26 t Flußeisen, 170 qm verzinktes Wellblech, 0,5 t Gußeisen zur Herstellung der Fußgänger-Ueberführung für den Freibezirk zu Neufahrwasser an der Brösener Chaussee, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Die Bedingungen nebst Zeichnungen pp. können werktäglich während der Dienststunden im Bureau der unterzeichneten Betriebsinspection eingesehen, auch gegen vorherige gebührenfreie Einsendung von 2 M. von derselben bezogen werden.

Die mit der Aufschrift „Angebot über Eisenarbeiten zur Fußgänger-Ueberführung für den Freibezirk in Neufahrwasser“ versehenen Angebote sind bis zum **20. October 1898, Vorm. 11 Uhr** bei der unterzeichneten Betriebs-Inspection einzureichen wo sie in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter geöffnet werden.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Danzig, den 5. October 1898.

Königliche Eisenbahn-Betriebs-Inspection. (3887

Familien-Nachrichten

Die Verlobung unserer jüngsten Tochter **Betti** mit dem Gutsbesitzer Herrn **Albert Fadenrecht** Prinzlaff, beehren wir uns ganz ergebenst anzuzeigen

Langfuhr, Ahornweg 8, 1, 8. Octbr. 1898.

A. Goertz und Frau.
geb. **Mahnhold.**

Betti Goertz
Albert Fadenrecht
Verlobte.

Langfuhr, Prinzlaff.

Heute Mittag 1 Uhr entschlief sanft in vielen Schmerzen unser liebes

Trudchen

im Alter von 8 Monaten.

Dieses zeigen tiefbetrübt an.

Schidlitz, d. 17. Oct. 1898.

Edwin Labes u. Frau
Anna geb. **Bradtke.**

Freitag, Morgens 4 Uhr entschlief sanft nach kurzem aber schwerem Leiden mein lieber Mann, unser sorgsamer Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel

Friedrich Lange

im 62. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt an.

Danzig, den 8. October 1898.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 10. October vom Trauerhause Breitgasse 3 aus statt.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Freitag, Morgens 6 Uhr nach dreijährigen schweren Leiden die Wittwe Frau

Emilie Wallerand

verstarb.

Danzig, den 8. October 1898

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, 1 Uhr Nachmittag von der St. Bartholomäi-Leichenhalle aus statt.

Statt besonderer Meldung.

Freitag, am 7. d. Mts. 4½ Uhr Morgens verschied nach schwerem Leiden mein innigst geliebter Mann, unser lieber guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Ferdinand Pohlmann

in seinem 69. Lebensjahre welches tiefbetrübt anzeigen

Danzig, den 8. October 1898.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am 11. October, Nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle des neuen St. Marien-Kirchhofes daselbst statt.

Auction mit Wein u. Rum

Töpfergasse Nr. 16.

Dienstag, 11. October, von 10 Uhr ab,
werde ich die durch den Spediteur der Königlichen Staatsbahn, Herrn Hülsen, mir zugerollten Weine für Rechnung und Gefahr des Empfängers, welcher unbilliger Weise die Annahme verweigert, und zwar:

Eine Kuffe, 136 Liter, Ungarwein, herb,
Ein Faß, 56 Liter, Rheinwein,
Ein „ 65 „ Rum la.
Ein „ 53 „ süßen Ungarwein
sowie in einem anderen Auftrage
15 Mille Cigarren
an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigern (Proben werden verabfolgt), wozu einlade (3873

A. Collet,
Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator.

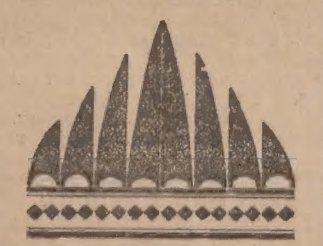
Auction
in Schellingsfelde, Oberstraße 31.

Montag, den 10. Octber cr., Vormittags 11 Uhr, werde ich am angegebenen Orte aus einer Streitsache
ca. 25 000 Mauersteine
(ganze, sowie zerbrochene) an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern. (3916
Stegemann, Gerichtsvollzieher, Danzig. 4. Damm 11, 1 Tr.

Oeffentliche Versteigerung.
Montag, den 10. October cr. Vormittags 11 Uhr, werde ich hierselbst im **Hotel zum Stern,** Heumarkt (Auctionslocal), im Wege der Zwangsvollstreckung
323 Flaschen Rothwein
ferner im Auftrage 5 Mille Cigarren öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigern. (3867
Danzig, 7. October 1898.
Nürnberg, Gerichtsvollzieher, Ketterhagergasse 16.

Einen tief. Blick in die Ursach. der allgem. Entnervung vermittelt d. vorzügl. Werk von Dr. Wehlen: **Der Rettungs-Anker.** Mit path.-anat. Abbild. **Preis 3 Mk.** Allen denen, w. in Folge heimlich. Jugendsünd. u. Ausschweifung. an Schwächezuständ. leiden, zeigt dieses Werk den sicherst. Weg z. Wiedererlang. d. Gesundheit u. Manneskraft. Zu bezieh. durch das Literatur-Bureau in Leipzig.-E., Oststr. 1, sowie durch jede Buchhdlg. (2844

Monogramme in Gold u. Seide werden billig gestickt Frauengg. 52, 1 Tr. (5389



Soeben erschien im Verlage der „Danziger Neueste Nachrichten"

Danziger Winter-Fahrplan 1898/99.
Preis 10 Pfennig.
Verlag der Danziger Neueste Nachrichten Danzig.

Enthält sämmtliche Eisenbahnzüge von und nach Danzig, Fahrpläne der elektrischen Straßenbahnen und der Dampferlinien, Droschkentarif, Eisenbahnfahrpreise, Kalendarium ꝛc.

Preis 10 Pfennig.

Kleinstes Taschenformat, bequem im Portemonnaie unterzubringen.



Kaufgesuche

Suche als Selbstkäufer modernes **grösseres Haus** mit herrsch. Mittelwohnungen in Danzig (Niederstadt ausgeschl.) Offerten mit Angaben des Preis., der Miethen, Wohnungsanzahl und Hypotheken vom Eigenthüm. selbst u. E 329 an die Exp. (5122b

Bin Käufer das ganze Jahr zu den höchsten Tagespreisen für: **Rindhäute, Roßhäute, Kalbfelle, Ziegenfelle, Hasenfelle, Rehfelle** ꝛc., sowie für **schmutzige und reine Wolle, Pferdehaare, Werg** ꝛc. Bitte um gefällige Offerten. (5223b
S. Littmann, Drehergasse Nr. 1.

Reddig, Stellmacher & Co.
Danzig, Ankerschmiedegasse 9 kaufen **Rohbernstein** in allen Größen zu höchsten Preisen. (8847

Ein noch gut erhaltenes **Centralfeuer-Gewehr** sucht zu kaufen **Daust,** Hoch-Kelpin, bei Danzig. (5329b

Möbel, Betten, Kleider, Wäsche werden gekauft. Offert. unter **S** an die Exped. (5278b

1 Zimmer-Closet zu kauf. gesucht Kassubischer Markt 14, 3. (5310b

1 Haus i. g. baul. Zst. w. v. Selbstvk. z. kf. ges. Off. unt. E 785 an die Exp.

G. erh. Atlas v. Diercke u. Gäbler wird zu kf. ges. Baumgartscheg. 34.

Guter Reisepelz zu kaufen ges. Off. u. **E 732** an die Exp. d. Bl.

Ein sehr gut erhaltenes **Plüsch-Schlafsopha** wird für alt zu kaufen gesucht. Offerten unter E 812 an die Exped. d. Bl.

Ein gut erh. Bücherschrank w. zu kaufen ges. Off. u. E 786.

Trank u. Schälen w. dauernd zu kauf. g. Off. mit Pr. E 727.

Ein größeres Vogelgebauer, gut erhalten, zu kaufen gesucht. **Reinke,** Langgarten 55, Hof.

Fahrrad wird zu kaufen gesucht Offerten mit Preisangabe unter E 738 an die Exp. d. Blattes.

Ein gut verz. Grundstück wird v. Selbstk bei 3-4000 M. Anz. zu kauf. ges. Off. u. E 755 an die Exp.

Gut erh. Bücherschrank resp. Actenspind wird gekauft. Off. mit Pr. **R. Philipp,** Breitg. 46, 2.

Weinflaschen werden gekauft Hopfengasse 100, part.

Eine Straßenlaterne für ein Restaurant wird gekauft Altst. Graben 19/20, 1, links.

Verpachtungen

1 Häkerei u. Heringshandl. ist zu verpacht. Off. u. E 789 an die Exp.

Grundstück, 12 culm. Morg. Land, außerh. d. Legeth., welch. sich z. Kuhhalt., Bau-, Fuhr-, Holzgesch. eignet, bin ich will. unt. günstig. Bedingung. sof. zu verpacht. Off. unt. E 362 an d. Exped. dies. Bl.

Pachtgesuche

Ein kleines Material- und Schankgeschäft mit vollem Consens wird per 1. 4. 98. in Danzig oder Umgehend zu pachten gesucht. Gefl. Offerten unter E 783 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Verkäufe

Fortsetzung 3. Beilage 1. Seite.

Elbing.
Mein in bester Geschäftslage Elbings gelegenes
Haus,
in welchem seit 50 Jahren ein flottgehendes Fleisch- u. Wurstwaarengeschäft betrieben worden ist und welches sich auch zu jedem andern Geschäft eignet, beabsichtige ich and. Unternehmung halber sofort zu verkaufen od. zu verpacht. Sämmtliches Zubehör zum Geschäftsbetrieb k. mit übernommen werden. **Eugen Friedrich,** Fleischermeister, **Alter Markt 37.**

1 Ziegenlamm ist zu verkauf. Emaus 20 b. Schumacher.

Ein flottes Mühlengrundstück mit dauernder reichlicher Wasserkraft und circa 3 Hufen guter Landwirthschaft, ist vorgerückten Alters wegen sofort zu verkaufen. Gelegen eine halbe Stunde von der Bahn in Westpreußen. Offerten unter 03883 an die Exp. d. Bl. erbeten. (3883

Alte u. junge Kaninchen sind bill. zu verk. Ohra am Amt 272b, 1 Tr.

Hühner und Hähne, große Exemplare, sind billig zu verk. Neufahrwasser, Bergstraße 11.

Junge Hühner, echte Italiener, 4 schw. und 6 rebhuhnfarb. z. Zucht, zu v. Langf., Friedensstr. 20. (3914

Schwarzer, neuer **Winter-Mantel** für starke Figur zu vk. Petershag. hint. d. K. 34 a, part.

1 feiner hellgr. Militär-Mantel, ganz neu, pass. f. Einj.-Freiw., bill. zu verk. Breitgasse 45, 1 Tr.

Ein gut erhaltener **Reisepelz** zu verkaufen. **Fabian,** Altstädt. Graben 11.

1 gut erh. Kammg.-Frack-Anzug zu verk. Gr. Schwalbengasse 14, 1.

Ein D.-Paletot, Mittelstatur ist billig zu verk. Bischofsgasse 14, 2.

Brodbänkengasse 9, 3, sind am Vorm. zu verk.: Herrenüberz., Knabenpal. u. versch. and. Sachen.

Gut erh. Wintmant., Mdch. 2-3 J. zu vk. Petershag. h. d. K. 33, 2 Tr., r.

Ein neuer Havelock und Ueberzieher b. z. v. Gr. Mühleng. 20, pt. l.

Winter-Ueberzieher gut erhalten billig zu verkauf. Langen Markt 29, 4 Treppen.

1 neuer Filzhut f. jg. Mdch. v. 17 J. ist Frauengasse 40, billig zu verk.

Ein dunkl. Herbst-Ueberzieher neu, für große starke Figur ist sehr b. z. v. Portechaisseng. 1, p.

Eine Schlafcommode billig zu verkaufen Hopfengasse 100, pt.

Neuer birk. zerlegb. Kleiderschr. u. Bettgest. zu vk. Frauneg. 11, H.-pt.

1 Glasspind, a. zu jed. Geschäft pass., b. z. vk. Langgart. 104, Th. 5.

Ein Kinderbettgestell ist zu verk. Johannisgasse 46, 1 Tr., l.

Möbel z. vk. Gr. Hosennäherg. 1 pt.

Fast neues Sopha billig zu verkaufen Pfefferstadt 15, 1 Treppe.

Pfeilerspieg., gestr. Kleiderschr., 2 Wanduhr. zu verk. Pfarrhof 1.

Firmaschild, neu, 2,70×72, billig zu verkaufen Hopfengasse 100, part.

1 birk. zerlegb. Kleiderschrank ist zu verkauf. Faulengasse 6, 2 Tr.

Eine gut erhalt. Hobelbank zu vk. Stadtgeb., Wurstmacherg. 82.

Frische Walnüsse zu verkaufen Sandgrube 47, parterre.

Fleischergasse 88, 1 Tr., ist ein **Geldschrank zu verkauf.**

Reposit. zu j. annehmb. Prs. zu vk. **Fabian,** Altstädt. Graben 11.

Alte Oefen, Thüren und Brennholz ist sofort zu verkaufen bei **Gross,** Hakelwerk 2.

1 gr. Glasschrank (auch f. Geschäft pass.) zu vk. Langgart. 104, Th. 5.

Wohnungs-Gesuche

Wohnung, Zim. u. Cab. od. 2 Zim. ges. Off. u E 814 an die Exp. d. Bl.

Zum 1. April 1899 in Langfuhr oder Danzig zu miethen gesucht: **herrschaftl. Wohnung,** 6—7 Zimmer, Badestube, reichliches Zubehör, eventl. Garten. Offerten mit Preisangabe unter E 787 an die Expedition d. Bl.

Wohn., 2 Zimm., mit oder ohne Küche, von 2 ruhig. Personen in ruh. Gegend per Ende October ges. Off. mit Preis unter **E 867.**

Alte Dame und Tochter suchen kleine Mansarden-Wohnung in nur anständigem Hause. Offerten unter E 865 an die Exped. d. Bl.

Zimmer-Gesuche

Gesucht wird von sofort ein freundlich (3871
möblirtes Zimmer
mit guter Pension. Separater Eingang und Schreibtisch erwünscht. Offerten mit Preisangabe unter **03871** an die Exp.

Einfach möblirtes Zimmer sucht junger Mann N. Vorst. Graben. Offert. unter **E 735** an die Exp.

2 junge Herren suchen zum 1. November ein gut möblirtes Zimmer evtl. mit Pension. Off. unter E 811 an die Exped. d. Bl.

Neufahrwasser, möbl. Zimmer m. Clavier, mit auch ohne Pension von Lehrerin zu miethen gesucht. Off. unt. **E 804** a. d. Exped. d. Bl.

Möbl. Zimmer z. 1. nächst. Mts. v. ein. Beamt. zu mieth. gesucht. Off. unt. **E 861** an die Exp. d. Bl.

E. jg. Mann sucht e. Cab. m. e. sep. Eg. Zu erfr. Weißm.-Hntrg. 27, 1.

1 fl. Stb. o. Cab. m. sep. Eg. i. Pr. von 6—8 M. v. sof. ges. Off. u. **E 815.**

Pensionsgesuche

Vorzügliche Pension
von jungem Kaufmann gesucht. Offert. mit Preis unter **E 728.**

Wohnungen.

Fortsetzung auf Seite 15.

Fleischergasse Nr. 88, 3 Treppen, Wohnung von Stube, Cabinet, heller Küche vom 15. zu verm.

Neufahrwasser.
Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche für 200 Mk. zu vermiethen **Villa Stephania,** an der Kaserne. (5372b

1 Wohn. mit Boden zu verm. Zu erfr. Bartholomäi-Kirchengasse 6.

Meh. kl. Wohn. f. zu vrm. Heiligenbr. Communicat.-Weg 19. (5387b

Schmiedegasse Nr. 27 ist eine Wohnung zu vermiethen.

Emaus 20 ist eine Wohnung für 8 M. im Neubau zu vermieth.

Emaus 20, in anst. Hause, ist eine Wohnung, 2 St., Cabinet, B., K., St. und Gemüse-Land, passend für einen Rentier, für 18 M. zum 1. Januar 1899 zu verm. (5391b

Langfuhr, Hauptstraße 72 ist eine Hofwohnung von Stube u. Küche billig zu verm. **A. Kluth.** (5374b

Haus- und Grundbesitzer-Verein zu Danzig.
(8797

Liste der Wohnungs-Anzeigen,
welche ausführlicher zur unentgeltlichen Einsicht im Vereins-Bureau, Hundegasse 109, ausliegt.

Preis	Wohnung
M. 1050,—	8 Z., versetzgsh., sogl. od. 1. Oct., Hirschg. 15, 2. N. 1. Et.
„ 1500,—	1 gr. Lad., durchgeh. n. d. Judeng. } Milchkanneng. 8, mit gr. gew. Kell., sof. od. spät., } Näh. 4-5 b. Grund.
„ 480,—	2 Z., Mdchst., h. Küche, Zub., Thornscheg. 1, Aschbr.
„ 350,—	2 Zimmer, Entr., Zubeh. Münchengasse 12, part.
„ 600,—	3 Vorderzimmer, Zub. per sof. Hundegasse 96, 3.
„ 600 bezw. 750	4 bezw. 5 Z., Zub., neu decor. Langgart. 63.
„ 350,—	3 Zim., smtl. Zub., Langf., Jäschkenthalerw. 2 f, pt.
„ 180,—	1 kleine Wohnung zum 1. Oct. cr., } Wiesengasse 4.
„ 360,—	2 Zimmer, Küche, Entr., Gart., Zub., }
„ 280 bezw. 180,	2 bezw. 1 Zim., Werkst., Langf., Hauptstr. 72.
„ 475,—	3 Z., Et., Mchst., eig. Vorgt., Langf., Hermannshfw. 6.
„ 300,—	1 Pferdestall f. 3 Pf., Remise, Logeng. 8. } Näh. Vorst.
„ 950,—	5 Z., Zub., Eintr. i. d. Gart., Heumkt. 8, 2. } Graben 47.
„ 636,—	4 Zimm., Cab., Zub., p. 1. Oct., } Große Berggasse.
„ 432,—	2 Zimm., Cab., Zub., p. 1. Oct., } Näh. Nr. 17, im Lad.
„ 1000,—	4 Zimmer, Zubehör, per 1. Oct., Holzmarkt 7, 3.
„ 750 bezw. 600,	4 bezw. 3 Z., Zub., Weidengasse 14-15, pt.
„ 900,—	6 Zimmer, Zub., Poggenpfuhl 42, 3. Näh. part.
„ 800,—	4 Zimm., Zub., Heil. Geistgasse 106, 1. Näh. 3. Etg.
„ 1300,—	7-8 Z., Zub., 1. Etg., } Bes. v. 11-12, Fleischergasse 34.
„ 950,—	5 Zimm., Zub., part., } Näh. Brodbänkengasse 14, 1.
„ 430,—	4 Z., Zb., Langf., Bahnhofstr. 23. N. Hauptst. 34 b, Post.
„ 600,—	3 Zimmer, sämmtl. Zubehör, Hundegasse 100, 1. Et.
„ 600,—	3 Z. Zub., Sandgrube 38. N. Heil. Geistgasse 124, 1. Et.
„ 800,—	4 Z., Mädchst., sogl., Weideng. 35. N. Hirschg. 15, 1. Et.
„ 900,—	5 Zimm., Zub., neu decorirt, Kaninchenberg 12, 3. Et.
„ 1600,—	1 Ladenloc. u. Kellerr. sof. z. bez. } Langgass. 67, Portechaiseng. g. Nh. 3. Et,
„ 750,—	4 Z., Mdchst., rchl. Zbh. Bes. 11-1 }
„ 750,—	1 Lb., f. 30 J. Kldgesch., z. 1. 4. 99 Langebr. Nh. Seitg. 3, 2
„ 800,—	1 Wohn., a. z. Comt. pass., z. 1. Jan. Hundeg. 92, Nh. 46.
„ 1300,—	1 gr. Lad. u. Wohn. u. reichl. Zb. Altst. Graben 19/20.
„ 800,—	3 Zimm., 2 Cb., Badez., Mdchst. Zbh. Hl. Geistg. 131, 3.
„ 1500,—	5 Zim., Zb., z. 1. April 99, Langenm. 13, Saalet., Nh. 3.
„ 700,—	4 2-fstr. Z., Grt., Blc., eig. Lb., Z., sof., Mottlaug. 12, 2.
„ 500,—	3 Zimmer, Mädchst., Zubeh., } Mausegasse 4. Näh.
„ 480,—	3 Zimmer, Mädchst., Zubeh., } part. bei **A. Fey,** sof.
„ 550,—	3 Zim., sämmtl. Zub. z. 1. April Thornscherw. 13 a, 1, r.
„ 360,—	4 Zim., Gart., Zub., sof. Langfuhr, Neuschottl. 9 a, prt.
„ 600,—	3 Zim., Zub. p. 1. April Fischm. 12, 1. N. Tobiasg. 26, 1.
„ 900,—	4 Z., Mdchst., Speisek., smtl. Zb. Langenm. 21, Saalet.
	1 Pferdestall für 2-4 Pferde u. Futtergel. f. Officierpf. Mauseg. 9.
	Wohnung v. 4 bezw. 7 Z., Badez., Gart., Petershag. a. d. Rad. 10.
	4 und 5 Zimmer, Zubehör, parterre, Weidengasse 4 a.
	Herrsch. Wohn. v. 5 Z., Badez., Zub., Langf., Hauptstr. 53, Nh. 2.
	Wohn. v. 2-6 Zim., reichl. Zub., Langf., Johannisthal. Näh. 4, 3.
	3 Zimmer, sämmtl. Zub., z. 1. Oct. cr., Paradiesgasse 8-9, 3. Etg.
	Das Ladenlocal Langenmarkt 7 ist z. verm. Nh. Hundegasse 46.

Zimmer.

Fortsetzung auf Seite 15.

Ein freundl. möbl. Cabinet mit Kost ist billig zu vermiethen Johannisgasse 47, 4 Treppen.

Langfuhr, Hauptstraße 72 ist ein leeres freundl. Zimmer v. gleich billig zu verm. **A. Kluth.** (5373b

Ein gut möbl. Zimm. u. Cab. mit separ. Eingang ist zu verm. Näh. Breitgasse 39, im Laden. (5380b

Ein frdl. Cab. ist. a. e. jg. Mann od. Mädch. z. vrm. Tagnetergasse 2, 2.

Poggenpfuhl 73, 2 Tr. ist ein hübsch möbl. Vorderzimm. mit sehr guter Pension zu verm.

Einfach möbl. Zimmer m. Beköst. billig zu v. Heil. Geistgasse 60, 3.

Ein gr. freundl. möbl. Zimmer ist zu verm. Hundegasse 30, 1 Tr.

1 helle, heizb. Stube an einzelne Person von gl. oder 15. zu verm. Poggenpfuhl 20, Hinterh., 1 Tr.

Holzgasse 3, 3 Tr., ist ein möblirt. Zimmer, sep. Eingang, für 15 M. zu vermiethen.

Elegant möbl. Vorderzimmer nebst Cabinet, 1. Etage, separ. Eingang von sofort oder später zu vermiethen. **A. Jaworski,** Langgarten 44, 1, Eing. Thor.

I. Damm 19, I Treppe, ist ein elegant möblirtes **Zimmer mit Cabinet** von gleich zu vermiethen.

Hundeg. 87, 1, mbl. Zim. an 1-2 H. zu verm. Auf W. Pension. (5377b

Im feinen Hause, hochparterre, nahe dem Winterplatze, ist ein möbl. Zimmer mit gut. Pens. vom 1. Nov. zu vm. Vorst. Graben 44 A.

1 möbl. Zimmer mit sep. Eing. ist Hirschgasse 3, part., zu vermieth.

Möblirte Zimmer sind Langfuhr Eichenweg 2, part., zu haben. (3913

Eleg. Vorderzimmer mit Schlafcab., sep. geleg., an 1 auch 2 f. Hrn. zu verm. Breitgasse 89, 2. (5333 b

Ein helles Cabinet an eine Person zu vermiethen. Kleine Bäckergasse 7, 1 Tr.

Kalkgasse 2, in der Nähe d. Bahnh., ist ein gut mbl. Zimmer zu verm.

Ein einf. möbl. Zimmer mit Pens. ist an e. H. od. an eine anst. junge Dame zu vermieth. Zu erfr. Abegg-Gasse 9a, 1 Tr.

Möbl. Vorderzim. mit Cab. m. a. oh. Pens. in herrsch. Hause, ist sof. zu verm. Salvatorg. 10, 2 Tr. r.

Frdl. möbl. Zimmer mit Benutz. d. Badezim. ist v. gleich zu verm. Petershag. 34a, 1 Tr. r., 6. Brücke in der Nähe d. Polizei u. Kaserne.

Anst. jg. Leute find. saub. Logis mit Beköst. im Cab. Rammbau 18, 2.

Ein anst. junger Mann find. gutes Logis Böttcherg. 12, Hof, 1 Tr.

Anständ. junger Mann findet gutes Logis Drehergasse 9, pt.

Holzgasse 22, 2, find. anst. Leute billiges Logis mit Beköstigung.

Anständiger junger Mann findet gutes Logis Poggenpfuhl 21, 2.

1 jung. Mann find. Logis b. ein. Wittwe Johannisgasse 32, 3 Tr.

2 junge Leute finden von gleich Logis. Junkergasse 8, 1 Tr.

1 junger Mann find. gutes Logis Niedere Seigen 8, 2 Tr. rechts.

2 j. Leute f. v. gl. anst. Logis m. Bek. Johannisg. 12, 2, Eing. Priesterg.

Anst. jg. Leute find. gutes Logis im Cabinet Jungferngasse 1, H., Th. 5.

Ein anständ. junger Mann find. gutes Logis Röpergasse 2, 3 Tr.

Anst. junge Leute find. v. gleich frdl. Logis Hohe Seigen 26, 2, v.

Billiges Logis mit nur gut. Bek. zu haben Poggenpfuhl 67, 2 Tr.

2 anständige junge Leute finden Logis Häkergasse 12, 1, vorne.

1 ordl. Mädch. od. Fr. f. Schlafstelle Johannisg. 46, Eg. Petersilieng.

Junger Mann findet Logis Altst. Graben 90, 1 Treppe rechts.

Ein j. Mann findet anst. Logis Hakelwerk 14, 1 Treppe, vorne.

2 jg. Leute find. gutes Logis mit Beköstig. Allmodengasse 6, Th. 3.

Jg. Leute find. v. gl. gutes Logis Rähm 15, Th. 4, am Fischmarkt.

Jg. Leute find. v. gl. gutes Logis Rähm 15, Th. 1, am Fischmarkt.

Anst. Leute f. Schlafst. Breitg. 22, 2.

Junge Leute finden Logis Töpfergasse 22, 2 Treppen.

Jg. Lt. find. Logis Hintergasse 20.

1 alleinst. alte Frau kann sich als Mitbew. meld. Schüsseld. 12, 2, Cb.

Pension

Gute Pension für Kinder mit gewissenhafter Beaufsichtig. der Schularb. zu haben bei Frau **Kling,** Pfefferstadt 42, 2 Trp. (5158b

Schüler-Pensionat
Vorstädtischen Graben 28, 1, gute Kost, stete Beaufsichtigung der Schularbeiten d. Gymnasial-Lehrer **Jaskowski.** (5185b

Einige junge Herren finden zum 1. November **gemeinschaftl. gute Pension** in separat liegenden Zimmern Milchkannengasse 15, 2. (5250b

Gute Pension f. Kinder m. Beauff. d. Schularb. Altst. Graben 69-70, nahe d. Ebert'sch. höh. Töchtersch.

In der Nähe d. Kgl. Gymnasiums finden Schüler g. gew. Pension. Zu erfrag. Weidengasse 42, part.

Gute Pension für 1—2 Herren im Vorderz. f. frei Heil. Geistg. 58, 1.

2 j. Leute find. gute Pens. im eigen. Zimm. Häkerg. 30, 2, am Fischm.

1-2 Schüler od. jg. Leute find. gute Pension Hundegasse 87, 1. (5578b

Pension. Schülerinn. u. jg. Mdch. find. gute Pens. bei Frau **Wilhelmine Tietzker,** Hl. Geistg. 126, 2.

Erwachsene Schülerinnen höherer Lehranstalten finden noch Aufnahme in meinem Pensionat. Reichliche Verpflegung, gesunde helle Zimmer. Clavier z. Benutzung. **M. Sachsze,** Predigerw., H. Geistg. 23. 2. (5389b

Ein Mitpensionär wird gesucht **Langgarten Nr. 32, 2. Etage.**

Für kath. Knaben von 9 J. wird billige Pens. ges. Off. u. **E 736.**

Div. Vermiethungen

Laden
Große Wollwebergasse Nr. 2 ist vom 1. April 1899 zu vermiethen. Näheres **Langgasse Nr. 11, 1 Treppe.** (1926

Keller für 60 M. zu vermiethen. Hausthor 4, bei **Taudien.** (5148b

Brandgasse 1, Parterre-Speicherraum zu vermiethen. Näh. Milchkanneng. 7, 3. (5242b

Winterplatz 15
ist eine Comtoir-Gelegenheit, bestehend aus 2 Zimmern, zum 1. October d. Js. zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Tr. hoch. (708

Große Comtoirräume und 2-3 Speicherböden, getrennt oder zusammen, Hopfeng. geleg., per 1. October zu vermiethen. Näh. Johannisgasse 36, pt. (923

Das Laden-Local Heil. Geistgasse 135,
nächste Nähe des Holzmarkts, größte Verkehrsgegend, zu jedem Geschäft geeignet, wird mit großem Schaufenster umgebaut und steht jetzt zur Vermiethung. Etwaige Wünsche berücksichtigt. Das Local kann zu jeder Zeit fertiggestellt sein. Repositorium, Ladentisch, Glasschränke werden unentgeltl. mit vermiethet. (3835

Ein Comtoir zum 1. Oct. zu vm. Poggenpfuhl Nr. 22/23. (2870

Ein großer Laden
und **Kellereien,** in bester Lage Pfefferstadt, von sogleich zu vm. Näheres **Bartel,** Café Berlin, Pfefferstadt Nr. 38/39.

Ladenlocal,
geräumig, mit 2 großen Schaufenstern, renovirt, ist **Portechaisengasse, Ecke Langgasse,** — beste Geschäftsgegend — sogleich zu vermiethen.
F. Puttkammer, Langgasse 67, 3. (3749

Pferdestand.
Stallung für 3 Officierspferde nebst Futtergelaß per sofort zu verm. Zu erfragen Grabengasse 1 oder Fleischergasse 70.

Pferdestall für 2 Pferde in best. Zustande, zu vm. (5345b **Löwen-Apoth. Langgasse 73.**

Ein tagesheller Keller,
besonders für e. Bierniederlage passend, ist von sofort und ein Laden nebst Stube vom 1. Jan. zu vermiethen in **Dirschau,** Bahnhofsstraße Nr. 16. (5353b

Laden, zu jed. Gesch. p., ist s. zu v. N. 1. Damm 10, 1. Et.

Tischlerg. 32, Laden u. Wohn. gl. zu vm. Näh. Weidengasse 1b. **Klabs.**

Ein Fleischerei-Geschäft von sof. im neuen Hause zu verm. Zu erf. Langgarten 112, b. **Weiss.** (5386b

Geschäftslocal, 1. Etage, Ziegengasse 5,
3 helle, große Zimmer sofort zu vermiethen **Louis Willdorff.**

Laden im Centrum
nebst Lagerräum. resp. Wohnung per April billig zu vm. Etwaige Wünsche werd. b. Umbau berücksichtigt. Näh. Jopeng. 12, 2. (3811

Offene Stellen.

Männlich.

Tüchtige Materialisten suche i. Auftr. p. sof. u. sp. Marke beil. **Preuss,** Danz., Drehrg. 10 (5129

Wer Stelle sucht, verlange ans. „Allgemeine Vacanz-Liste" W. Hirsch Verlag Mannheim. (2780

Tüchtige Eisendreher
finden **sofort** dauernde Arbeit bei hohem Lohn. **E. Drewitz, Thorn,** Eisengießerei, Kesselschmiede u. Maschinenfabrik. (3460

Hoteld., Hausd., Kutscher sof. bei höchst. Lohn gs. 1. Damm 11. (5305b

Tücht. Maurer, Zimmerer und Arbeiter könn. s. m. Heubude, im Gasth. **Grünberg,** Walldamm.

Tücht. Schneidergel. stellt e. **Otto Hohlwein,** Langfuhr, Hauptstr. 59.

Ein tücht. Schneidergeselle auf saubere Arbeit melde sich Breitg. 118, **F. Piek,** Schndr.-Mt.

Guten Rockarbeiter stellt ein **Schipper,** Poggenpfuhl 30, 3.

Ein Factor
mit nur besten Zeugnissen kann sich melden Vormittags von 8-10 Uhr **Goldschmiedeg. 6, 1.**

Junger Mann, mit Hobel und Säge vertraut, findet dauernde Beschäftigung Tobiasgasse 3, 2.

Klempnergesellen (5354b stellt ein **L. Döppner,** Langfuhr.

Ein guter Rockarbeiter erhält dauernde und lohnende Beschäftigung Häkergasse 4.

Paletot- und Mäntel-Arbeiter find. bei hohen Löhnen dauernde Beschäftigung **M. Lövinsohn & Comp.,** Langgasse 16.

Ein Schuhmachergeselle kann sich melden Reitergasse 7, Thüre 11, Ecke Weidengasse.

2 Bauklempner stellt ein **P. Wagner,** Langfuhr, Eichenweg Nr. 10.

15% Provision.
Agenten sucht Cognacbrennerei H. postl. Bingen. (3670

Tüchtige (3834
Maschinenschlosser, Former und Schmiede
find. sofort dauernde Stellg. bei **Gebr. Kirschstein,** Pr. Holland, Maschinenfabrik und Eisengießerei.

Oekonom bezw. Oekonomin
zum 15. November für das Officier-Casino Neufahrwasser gesucht. Gesuche unter Beifügung etwaiger Zeugnisse sind an den Casino-Vorstand möglichst bald zu richten. Bedingungen sind beim Rechnungsführer im Artillerie-Casino zu erfahr. (3424

Feuer-Versicherung.
Eine alte deutsche Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, die ganz besonders hohe Provisionssätze bewilligt, hat ihre Agentur für **Langfuhr** neu zu besetzen. (3803
Gefl. Offerten u. E 689 an die Exped. d. Bl. erb.

Zwei Hausdiener
finden sofort Stellung im Stadtlazareth am Olivaerthor. (3859

2 tüchtige Conditorgehilfen,
nicht unter 19 Jahren, finden sofort Stellung **Paul Kraege,** Bromberg. (3839

Zwei tücht. Schneidergesellen
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei **E. Froundt,** Sobbowitz Westpr. (3842

Ein ordl. Arbeiter
mit Empfehlung kann sich melden bei (5335 b
Schultz, Paradiesgasse 14.

Für Berlin u. Schlesw. f. Knechte u. Jg., Reisefr., 1. Damm 11. (5179b

Tüchtige Arbeiter
können sich melden **Brauerei Paul Fischer,** 5316b) Hundegasse. 8.

Aelterer Gehilfe
für Comtoir und Expedition **gesucht.**
Offerten unter E 658 an die Expedition dieses Blatt. (527..

Einen tüchtigen evangelischen
Gärtner
mit guten Zeugnissen sucht von sofort oder zu Martini **Dom. Bietowo** bei Bordzichow (Westpreußen). Vorstellung erwünscht. (3837

Zwei Tischlergesellen stellt ein **Rabuth,** Dominikanerplatz. (5298b

Ein Drechslergeselle kann sich melden Häkergasse 4. (5241b

Tüchtige Tischlergesellen find. Beschft. Fleischerg. 72. (5282b

Tücht. Tapeziergehilfen stellt ein (5235b **P. Trautmann, Thorn.**

Tüchtige Schneidergesellen können sogleich in Arbeit treten 1. Damm 4, 3 Treppen.

Zwei tüchtig. Schneidergesellen finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftig. Vorstd. Graben 6, pt.

Ein Schneidergeselle auf Lagerarbeit melde sich Johannisg. 63, 1.

Wer baldigst Stell. wünscht, sende Bew. n. Rückporto an **H. Müller**, Berlin, Rosenthalerstraße 44.

Ein Tischlergeselle findet Beschäftigung Tagnetergasse 13, 2.

Tüchtiger Schneidergeselle kann sich melden Hundegasse 30, 1 T.

Malergehilfen

für dauernde Beschäftigung stellt ein **Carl Preuss**, Poggenpfuhl Nr. 4.

Ein guter Rockarbeiter kann sich melden Goldschmiedegasse 9, 2.

Ein Barbiergehilfe findet sofort dauernde Stellung. **J. Skotzki**, Dirschau.

S. Firma, w. Drog. u. Colonial-Geschäfte tägl. besucht u. Waaren ablief. z. Alleinverk. m. Consumartikel. H. Verd. Off. u. O. F. 845 an **Haasenstein & Vogler A.-G., Hamb.** (3905

Ein Schlosser zur Aushilfe kann sich melden bei **Schultz**, Paradiesgasse 14.

Suche per 15. October resp. 1. November cr.

1 tüchtigen jüngeren Verkäufer,

der perfect polnisch spricht und das Schaufensterdecoriren versteht, zu engagiren. Außerdem können (3894

2 Lehrlinge,

Söhne anständiger Eltern, eintreten **Moritz Neumann**, Culmsee, Manufactur- und Herren-Garderobengeschäft.

Ein guter Rockarbeiter,

aber nur solcher, find. dauernde Besch. Altes Roß 4, 1. **W. Ziehm.**

Ein Kürschnergeselle findet bei hoh. Lohn dauernde Beschäftigung **F. Vihoefer**, Kürschn.-Mstr., Dirschau. (3902

1 Arbeiter meld. s. Langgarten 11.

Suche Einwohner, Kutscher und Pferdeknechte **C. Bornowski**, Heilige Geistgasse 37.

Tüchtige Klempner

finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. Verheiratheten werden Umzugskosten vergütet **H. Kelch Erb., Dirschau**, Metallwaaren-Fabrik. (3903

2 Barbiergehilfen können sofort eintr. H. Geig. 5/6, **Schirrmacher.**

Gute Rockschneider f. sich meld. **E. Fürst**, Kohlenmarkt 30.

Leistungsfähige Margarinefabrik sucht für Westpreußen tüchtigen (3893

General-Vertreter.

Offert. unter 03893 an die Exp.

Ein junger nüchterner Mann wird zur Bedienung der Gäste für Sonnabend und Sonntag sofort gesucht Strandgasse Nr. 1.

Ein junger Mann,

gelernter Materialist, wird für eine Militär-Cantine von sofort gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften unter **E 874** an die Expedition dieses Blatt.

Kräftige Arbeiter für dauernde Arbeit werden eingestellt Johannisgasse 29/30.

Schuhmachergeselle bei höchstem Lohn stellt in und außer dem Hause ein Altstädt. Graben 100.

2—3 junge Stellmacher oder (5367b

Holzarbeiter

zur Bedienung der Holzbearbeitungsmaschine stellt sofort ein **Joh. Schulz**, Praust Wpr.

Ein solider junger Mann mit guter Schulbildung u. guter Handschrift

wird für eine Buchhandlung gesucht. Offerten unter **E 872** an die Expedition dies. Blattes.

Tücht. Tapeziergehilfen stellt ein (5235b **P. Trautmann, Thorn.**

Barbiergehilfen stellt ein **Kasierski**, Sandgrube 28.

Ein ordtl. ehrl. Laufbursche, nicht unt. 15 J., mit guten Schulkenntn., wird für ein neu zu eröffnend. Geschäft von sof. gesucht. Meld. zwisch. 5 u. 6 Uhr Nachm. Langenmarkt Nr. 22, parterre.

Cacao-Geschäft Elisabethwall 4, 15—17-jähriger

Laufbursche

gesucht. Livrée und Dreirad geliefert. Meldungen 8—10 Uhr Vormittags.

Ein ordentl. Arbeitsbursche kann sich melden Abends 6 Uhr Schüsseldamm 45, Cigarrenlad.

Schuhmach. auf Nagel- u. Randarbeit k. s. m. Burggrafenstr. 13, 3.

Gute Rockschneider stellt ein **E. Schultz**, Breitgasse 62. (5390b

Laufburschen sucht von sofort **L. Szubert**, Hundegasse Nr. 100. (5384b

Ein ordentlicher Laufbursche, nicht über 17 J., kann sich sofort melden in der Cigarettenfabrik „Rumi“, Poggenpfuhl 37. (3909

Anständiger Laufbursche melde sich Drehergasse 2, part.

Ein Laufbursche wird gesucht 1. Damm Nr. 14.

2 Arbeitsburschen beim Töpfer k. sich melden Große Gasse Nr. 7.

Ein Laufbursche beim Maler kann sich melden Gr. Rammbau Nr. 29 bei **H. Lemke.**

Ein Knabe, der noch zur Schule geht, kann auf einige Stunden beschäftigt werden. Zu erfragen Wiesengasse Nr. 4, im Laden.

Kräftiger Laufbursche gesucht Breitgasse Nr. 99.

Ein kräftiger Laufbursche, nicht unter 17 Jahren, kann sich meld. Breitgasse 32, im Laden.

Kellner-Lehrling

nur von außerhalb gesucht. **Hôtel de Thorn, Max Kressner.** (5271b

1 Lehrling zur Glocken- u. Metallgießerei kann sich melden bei Schultz, Paradiesgasse 14. (5290b

In meinem Colonialwaaren- u. Delicatessen-Geschäft ist eine

Lehrlingsstelle frei.

Derselbe muß aus achtbarer Familie und mit guten Schulkenntnissen ausgerüstet sein. ***Carl Köhn***, (5306b Vorstädtischer Graben 45.

Lehrling

mit guter Schulbildung ges. von **Semrau & Stroszeck.** 5313b

Einen Lehrling

suchen für unser Tuch-Versand-Geschäft. **Bartsch & Rathmann**, Langgasse 67. (3824

Ein Schriftsetzer-Lehrling und ein kräftiger Knabe als **Steindrucker-Lehrling** können eintreten bei (5268b **Gebr. Zeuner**, Hundegasse 49.

Lehrling für's Barbier- und Friseurgeschäft kann von gleich oder später eintret. bei **H. Arendt**, Reitbahn Nr. 1. (5276b

Für mein Eisen-, Stahl- und Sattlerwaaren-Geschäft en gros und en detail suche ich einen **Lehrling** gegen Remuneration. (3704 **Eugen Flakowski**, Breitgasse 100.

2 Lehrlinge

mit guter Schulbildung zum sofortigen Eintritt sucht die **Delicatessen-Handlung Walter Thiessen**, 3708) Allenstein (Ostpr.)

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen

Lehrling

Sohn achtbarer Eltern. (5243b **Moritz Stumpf & Sohn**, Juweliere.

Lehrling,

Sohn achtb. Eltern bei mtl. Remun. findet sof. Stellung bei **Ortell & Hundius**, Langgasse Nr. 72. (5352b

Ein Lehrling

für ein Agentur-Geschäft sofort gesucht Altstädt. Graben 69/70.

Lehrling f. Friseurgesch. kann sof. eintret. **Otto Kruse**, Poggenpf. 6.

Für mein Colonialwaaren- und Delicateßgeschäft suche ich sofort oder später einen (5355b

Lehrling.

Off. u. **E 737** an die Exp. d. Bl.

Ein Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat, die **Fleischerei zu erlernen**, kann sich melden bei **Burow**, Ketterhagergasse 13.

Einen Lehrling f. Friseurgeschäft sucht **V. Lipski**, Weidengasse 1a.

Einen Kellnerlehrling

sucht sofort „Hotel zum Stern“.

Kellnerlehrl. f. Hotels, kräft. Laufburschen gesucht 1. Damm Nr. 11.

Einen Schreiberlehrling zum sofortigen Eintritt sucht Rechtsanwalt **Dr. Rozanski**, Kohlenmarkt 9, 2 Tr.

Sohn anst. Elt. v. Lande, d. Lust h. Schuhm. z. l., k. s. mld. Dreherg. 9, p.

Einen Lehrling f. **G. Krickhahn**, Friseur, Marienburg, Westpr.

Ein Lehrling zur Tischlerei kann sich melden Am Sande Nr. 2.

Weiblich.

Suche e. Stütz. d. Hausfr., sow. ein Ladenmädch. f. einfach. Ausschank **A. Weinacht**, Brodbänkengasse 51.

Ein Mädchen zum Aufwarten melde sich Stadtgebiet 32, parterre.

Junge Mädchen, welche in der Damen-Confection gewandt sind, könn. sich meld. Rittergasse 1, Th. 5.

Schneiderin, die selbstst., sauber u. elegant arbeitet, melde sich sofort Hundegasse 122, 3 Tr.

1 anst. jüng. Mädchen f. l. Stellung für d. ganz. Tag. Meld. Sonntag Vm. v. 10-11 Gr. Mühleng. 9, 2 lks.

Nur geübte Arbeiterinnen, auf einfachere und bessere Damenschürzen finden sofort Beschäftigung bei

B. J. Fuchs,

Dominikswall 11, Hof, 1 Tr.

Jg. Mädch., w. d. Glanzplätt. grdl. erl. w., kön. sich m. Altst. Grab. 89.

In Cantille u. feiner Seidenstickerei geübte Damen finden dauernde Beschäftigung. **A. Schmidt**, Jopengasse 56.

Anst. saub. Aufwärterin mit gut. Buch f. Morgst. g. Wallplatz 10, 1.

Aufwärterin für den Vormittag melde sich Johannisgasse 42, 1.

Eine Aufwärterin für fast den ganzen Tag wird gesucht. **Mohn**, Hauptlehrer, Schidlitz 47.

Eine Aufwärterin für den ganzen Tag wird sofort gesucht Fleischergasse 81, 2 Treppen.

Eine saubere Aufwärterin wird von einer Dame für die Morgenst. gesucht Reitbahn 5, 3.

Ein jg. Mädchen zum Nähen kann sich melden Gr. Rammbau 18, 1.

Ein nicht zu junges gebildetes **Fräulein** wird für eine ältere Dame als **Stütze** u. Gesellschaft ges. Off. m. Zeugnißabschr. u. **E 672** an die Exp. (5308b

Suche eine zuverlässige Kinderfrau zu e. größeren Kinde, sowie ein evangelisch. Stubenmädchen **A. Weinacht**, Brodbänkengasse 51.

Kinderfrau oder Mädchen,

die auch alle Hausarbeit besorgt, findet angen. dauernde Stellung. Meldungen Langenmarkt Nr. 8, Bierhandlung, bei **Carl Jeske.**

Aufwärterin von sofort gesucht Hint. Lazareth, Jungstädtg. 1, 1.

Tüchtiges Aufwartemädchen

mit Buch für den Vormittag gesucht. Zu melden Gr. Wollwebergasse 8, 1, zwischen 2—3 U.

Eine ordentliche Frau für den Nachm. k. sich m. Poggenpfuhl 76, 2.

Junge Mädchen zur Erlernung der Binderei können sich gegen monatl. Vergütigung von 5 *M.* melden Milchkannengasse 7.

Zur Erlernung der Posamentier-Arbeit

werden Mädchen in gesetzten Jahren für außerhalb bei **vortheilhaften Bedingungen** gesucht; nachher dauernde Beschäftigung. Meldungen bei **Arndt**, Matzkauschegasse. (3855

Eine ältere Frau wird für den ganzen Tag als Aufwärterin gesucht Mausegasse 2, 1. Etage.

1 jg. anst. Mädchen find. Besch. für die Abendstund. Kohlengasse 2, 1.

1 saub. Mädchen melde sich für Vorm. Thornscherweg 12a, 3 lks.

Eine Nähterin melde sich Frauengasse 24, unten.

Ein anständiges Kindermädchen kann sich sogleich oder per 15. d. Mts. melden. Näheres Kohlenmarkt 9, 1 Treppe.

Eine tücht. Buchhalterin

mit gefälliger Handschrift findet in meinem Hause von sogleich Stellung. Gehalts-Ansprüche, Zeugnisse und Lebenslauf beifügen. Marke verbeten. Offerten erbitte unter **03874** an die Expedition dieses Blattes. (3874

Mehrere

Krankenwärterinnen und Dienstmädchen

(3806

finden sofort Stellung im Stadtlazareth am Olivaerthor.

Selbstständige tüchtige Köchin mit guten Zeugnissen findet bei hohem Lohn zum 15. d. Mts. eventl. früher Stellung Milchkannengasse 15, 2 Tr. (5251b

Arbeiterinnen

3776

finden dauernde Beschäftigung **Chemische Fabrik Legan.**

Bei h. Lohn u. fr. R. f. Mädch. für Berlin, Schlesw. u. and. Städte, f. Danz. zahlr. Köch., St.-, Haus- u. Kindermädch. 1. Damm 11. (5280b

Anständige Mädchen

welche die Schneiderei gut erlernen wollen, können sich melden **Hundegasse 113, 2 Tr.**

Die Lehrzeit dauert 3, 6 auch 9 Monate. (5286b

Agentinnen

für den provisionsweisen Vertrieb von **Herrnhuter Leinenwaaren** sowie wollenen **Damenkleiderstoffen** gesucht. Offerten an **A. Dürninger & Co.** Herrnhut. (1701

Stubenmädchen für feine Häuser melden sich, Antritt gleich. **J. Dau**, Heilige Geistgasse 36.

Eine saub. Aufwärterin verlangt Langfuhr, Hauptstr. 36, im Laden.

Eine Hosennähterin kann sich melden Häkergasse 45, 2 Tr.

Geübte Hosennähterin k. s. melden Lastadie 23-24, Hof, pt., Th. 24b.

Köchinnen b. hoh. Lohn u. Wochg., Hausmädch. u. Kinderfrauen sucht z. 15. 10. **M. Wodzack**, Breitg. 41.

Mädch. i. Herrenarb geübt, kann sich meld. Hundeg. 23, 1 Tr. (5388b

Eine Aufwärterin für den ganzen Tag wird sofort gesucht Fleischergasse 81, 2 Tr.

Suche täglich Mädchen für Berlin, Kiel u. Danzig bei h. Lohn u. fr. Reise **H. Nitsch**, Allmodeng. 6.

Mehrere Buchbinder-Mädchen

können sich melden

Jopengasse 8 (Intell.-Comt.)

Ein anständiges Mädchen von 14-15 J. kann s. für d. ganz. Tag z. ein. K. meld. Breitgasse 33, Laden.

Wirthschafterin, welche fähig ist, einen Haushalt vollkommen selbstständig zu führen und im Kochen perfect ist, wird gesucht. Adressen nur von solch. Bewerb., welche üb. gute Zeugn. od. Empf. verfüg., u. E 810 an die Exp. (5370b

Eine tüchtige Verkäuferin für Bäckerladen wird gesucht Johannisgasse 20, 1 Tr. vorne.

Eine tücht. saub. Aufwärterin k. sich meld. Tobiasgasse 14, 1 Tr.

Tüchtigen

Stuben-, Haus-, Kindermädch. und Aufwärterinnen

werden Stellungen in unserm Bureau jetzt Frauengasse 47, 1, täglich Vormittags von 10—12, Nachmittags 4—6 Uhr unentgeltlich nachgewiesen. (3897

Mädch., in Hrn.-Jaqu. geübt, f. bei hoh. L. drnd. Besch. Fleischerg. 83, 1

Mädch., 14-16 J., a. l. v. außerh., für leicht. fest. Dienst ges. Zwirng. 1, 1.

Suche Köchinnen, Kinder-, Haus- und Stubenmädchen für Danzig, Berlin, Kiel, Lübeck, bei hohem Lohn und freier Reise **C. Bornowski**, Heil. Geistgasse 37.

1 Aufwärterin mit Zeugnissen für den ganzen Tag melde sich bei **Schultz**, Paradiesgasse 14.

Cigarettenarbeiterinnen und Arbeitsmädchen

stellt ein **Cigarettenfabrik „Rumi“**, **Poggenpfuhl 37.** (3908

Kräftige Mädchen werden eingestellt im Speicher Johannisgasse Nr. 29/30.

1 tücht. Mädchen für den ganzen Tag gesucht Heil. Geistgasse 66, 2.

Wasch- u. Reinmachefrau findet Besch. Mattenbud. 19, Thüre 20.

Stellengesuche

Männlich.

50 Mark und mehr

Demjenigen, der mir eine Stelle besorgt als (5253b

Cassirer, Cassenbote, Aufseh.,

in einer Fabrik oder Speicher auf einem Kohlen- od. Holzplatz. Bin 40 Jahre alt, gesund, kräftig, kann Caution in Höhe von einigen Mille stellen. Offerten unter **E 635** an die Exped. d. Bl.

Ein Zeitungs-, Werk- und Tabellen-Setzer

sucht von sofort Stellung. Off. unter **E 801** an die Exped. d. Bl.

Versicherung!!

Kaufmann sucht in einer besseren Versicherung Beschäftigung. Gehalt nebensächlich. Off. u. **E 800** an die Exp. (5344b

Tüchtiger Bureaugehilfe sucht von sofort Stellung. Off. unt. **E 802** an die Exp. d. Blattes.

Suche v. gleich oder später ein. Bierausschank oder dergleichen. Caution kann gestellt werden. Nh. Altst. Graben 112, 2. (5357b

Ein ungeprüfter Heizer bittet um weitere Stellung. Offerten unter **E 808** an die Expedition.

Zuschneider, erfahren in Maß- und Lager-Herrn-Garderobe, wünscht auf Stück zuzuschneiden. Offerten u. **E 725** an die Exped.

Weiblich.

Aelt. Fräulein sucht Stellung zur selbstständigen Führung der Wirthschaft od. z. Gesellschaft u. Stütze b. ält. Dame. Offert. unt. **E 614** a. d. Exped. dies. Bl. (5277b

Suche Stellung zum 15. als

Verkäuferin

im Material- u. Schankgeschäft bei Familienanschluß. Gefl. Off. u. **05342b** an die Exped. (5342b

1 jg. Mädch. bittet um Stelle im Restaur. Z. erfr. Mattenbud. 15, H.

1 jg. Mädch. m. g. Zeugn. b. um e. Aufwartest. v. 11 Uhr an. Zu erf. Poggenpfuhl 19, Hinterh., 1 Tr. l.

Geübte Nähterin, m. d. Masch. v., w. Besch. b. H. Röperg. 2, 3.

Weißnähen

wünscht ein junges Mädchen zu erlernen. Offerten mit Preisangabe unter **E 859** an die Exp.

Jg. anst. Mädch. s. Stell. a. Kindermädchen in anständiger Familie Off. u. **E 805** a. d. Exped. d. Bl. erb.

Anst. Mädchen bitt. um e. Aufw.-Stelle Kassub. Markt 15, H./Th. 1.

Saub. Waschfrau bitt. u. Stück- u. Monatsw. Mattenbud. 29, pt.

Comtoiristin,

seit mehreren Jahren in einem größeren Comtoir thätig, mit Buchführung u. Comtoirarbeiten vertraut, in noch ungekündigter Stellung, sucht per später anderweitig Engagement. Gefällige Offerten unter **E 704** an die Expedition dieses Blattes.

Junges Mädchen,

welch. die doppelte Buchführung erlernt hat, sucht Stellung im Comtoir z. weiteren Ausbildung. Off. unt. E 873 a. die Exp. d. Bl.

1 Mädch. s. St. z. Aufwrt. f. d. gz. Tg. Zu erfr. Goldschmiedeg. 7, Hf., pt.

Eine fleiß. jg. Frau b. um Stelle z. Waschen Kass. Markt 16, H. Th. 5.

Dame

mit flotter Handschrift möchte sich mit schriftlichen Arbeiten (Abschriften 2c.) zu Hause beschäftigen. Gefl. Offerten unter **E 877** an die Exp. d. Blattes.

Anst. sb. Mädch. m. g. Buch s. Stell. für Nachm. Jungferng. 10, 1. Et.

Empf. tcht. Köchinn., Stb.-, Küch.-, Haus- u. Kindermdch. 1. Damm 11.

Unterricht

Victoria-Kindergarten Heumarkt 6.

Gebildete junge Mädchen werden zu tüchtigen **Kindergärtnerinnen** ausgebildet. (5263b Meldungen Vormittags. **Elisabeth Thomas.**

Ebert'sche höhere Mädchenschule,

Altstädt Graben 7/9, nahe dem Holzmarkt. (3442

Aufnahme von Schülerinnen am **10., 15., 17. October**, von **10—1 Uhr.** **Das Kuratorium.**

Viktoria-Schule.

Die Aufnahme-Prüfungen für das Winter-Halbjahr finden statt: **Sonnabend, d. 15. Oct., 9 Uhr**, für Klasse VIII, VII, VI; **10½ Uhr** für Klasse V, IV, III; **Montag, den 17. October**, 8 Uhr für das Seminar; **9 Uhr** für Klasse II und I.

Zur Aufnahme für Klasse IX (Anfangs-Klasse) werde ich **Sonnabend, den 15.** und **Montag, den 17., von 12 bis 1 Uhr** bereit sein. (3587

Direktor Dr. Neumann.

Zither-Unterricht ertheilt grdl. **Otto Lutz**, Hausthor 2. (2864

Vorbereitungs-Unterricht

(5262b

Heumarkt Nr. 6.

Neuer Cursus vom 12. Oct. ab. Knaben für Sexta, Mädchen für die 6. Classe einer höheren Lehranstalt. Anmeldungen erbittet vom 10. Oct. tägl. Vorm. **Elisabeth Thomas.**

Victoria-Kindergarten

Heumarkt Nr. 6 und Langfuhr, Bahnhofstraße 3.

Neuer Cursus vom 12. Oct. ab. Anmeldungen erbittet in beiden Anstalten vom 10. Oct. täglich Vormittags (5261b **Elisabeth Thomas.**

Kgr. Sachsen. **Ingenieurschule Zwickau.** Direct: Kirchhoff u. Hummel. Prosp. kostenlos. (1267m

Der Unterricht in meinem Atelier

beginnt **den 15. October cr.** Anmeldungen Vormittags. Es wird in allen Fächern der **Kunst- und des Kunstgewerbes** unterrichtet. (5085b

Anna v. Parpart, **Porträt- u. Landschaftsmalerin** Melzergasse 3, 3 Tr.

Energische

Turnlehrerin

für 10—12 Turnstunden **gesucht.** Offerten m. Zeugnißabschrift. u. **E 705** an die Exped. (5319b

Staatl. conc. Vorbereitung f. die Postgehilfenprüfung

Für Militäranwärter neue Curse. Vorbereit. junger Damen für Beamtinnenstellung. (5249b **E. Husen**, Milchkannengasse 15.

Vorbereitung, Staatl. concessionirt, für das Freiwilligen-Examen **Dr. A. Rosenstein**, Hundegasse 52, 2 Tr. (3499

Tanz-Unterricht.

Mein Unterricht in Quadendorf, Hotel **Penner**, findet am **15. October** statt. Zu gefälligen Anmeldungen ist Herr Hotelbesitzer **Penner** dortselbst täglich bereit. (3778

G. Konrad, Tanzlehrer.

Schülerinnen für Clavier-Unterricht werden noch angenommen Kaninchenberg 13b, 3. (5254b

Landmesser-Eleven finden Gelegenh. zur gründlichen Ausbildung gegen Remuneration im Vermess.-Bureau **Buhrand**, Halbe Allee, Lindenstr. 27. (5136b

Kindergärt. 1. Cl. ist bereit, Kind. Clavierunterr. z. erth. sw. Beaufs. d. Schularb. zu übern. Off. u. E 739.

Unterricht

in Kerbschnitt, Brand-, Chromo- und Krustirmalerei, Papier- und Federblumen. Kinder monatl. 1 *M.* ertheilt **Sophie Engelhard**, Handarbeitslehrerin, ausgeb. auf der Hamburger-Gewerbeschule, Heil. Geistgasse 92, 2 Tr.

Lehr-Cursus

für Damenschneiderei. (5375b

Gründl. Ausbildung im 1½- u. 3- sowie 6-monatlichen Cursus nach neust. leichtf. Methode. Eintr. jed. Zeit. Nach d. Lehrz. d. Beschäft. **E. Lemcke**, 3. Damm 9, part.

Tanz-Unterricht

Dreischweinsköpfe (Gute Herberge).

Beginn: **Montag, 10. Octbr.**, Abends 7 Uhr. Gefl. Meldungen das. erbeten. **F. Held, Tanzlehrer.**

Aeltestes und renommirtestes Institut für

Buchführungs-Unterricht und Geschäftsbücher-Bearbeitungen

von (5351b

Gustav Jllmann, Bücher-Revisor. Hundegasse 46. Hundegasse 46.

Grdl. Clav.-Unterr., 8 St. f. 2,50 *M.*, w. erth. Off. unt. **E 871** an die Exp.

Schüler einer höheren Classe, welch. 2 Knab. im Alter v. 10 u. 12 Jahr. Nachhilfestunden erth. mög. Off. m. Preis u. **E 817** a. d. Exp. e.

Gesang-Unterricht

ertheilt (5349b **Martha Jelski,** Gesanglehrerin. Anmeld. Langgasse 81, 2. 12—1.

Wer erth. e. jung. Mann gründl. Unterricht i. Rech.? Off. m. Ang. d. Preis. unt. **E 863** a. d. Exped.

Vorbereitungsschule Pfefferstadt 4 p. für Knaben und Mädchen.

Das Winterhalbjahr beginnt **Dienstag, den 18. October.** Zur Annahme neuer Schüler und Schülerinnen bin ich täglich von 10—12 Uhr Vormittags bereit.

Margarete Magsig.

Mädchen-Mittelschule, Heilige Geistgasse 54/55.

Beginn des Winterhalbjahres **Dienstag, d. 18. October.** Annahme neuer Schülerinnen den 14., 15. u. 17. Oct., Vormittags von 10—1 Uhr, im Schullocale. (5177b

Alice Wendt, Vorsteherin.

Verlegung unserer Lehranstalt.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß wir unsere seit 20 Jahren bestehende

Vorschule, verbunden mit Kindergarten und Kindergärtnerinnen-Bildungsanstalt nach Ankerschmiedegasse 6

(im Wegner'schen Hause)

verlegt haben. Es stehen uns hier helle gesunde Räume, Garten, Spielplatz und Veranda, sowie directer zugfreier Eingang von der Straße zu Gebote. — Wir bitten nun, uns das bisher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen **auch hierher** folgen zu lassen.

Der Wintercursus beginnt Dienstag, den 18. October und sind zur Annahme neuer Zöglinge vom 8. October ab, Vormittags von 10—1 Uhr, bereit (3582

O. Milinowski. ***A. Senkler.***

Baugewerk-, Tiefbau-, Tischler- u. Bahnmeisterschule

in Sternberg in Mecklenburg.

730

Anfang 1. Nov. d. J. — Programme kotenlos durch dies Direction

Stenographische Lehranstalt.

Die neuen Curse in Neu-Stolze und Einigungssystem Stolze-Schrey beginnen **Mittwoch, den 12. d. Mts., Abends 7 Uhr, im Schulhause Heilige Geistgasse Nr. 111, 2 Treppen.** Da Einzelunterricht, so können Theilnehmer jederzeit beitreten. Anmeldungen dazu nehmen vorher entgegen die Herren **A. H. Dieball**, Münchengasse 12, **B. Iffländer**, Kleine Gasse 12/13, 3 Tr. und **R. Nüstedt**, Fleischergasse 36, 3. Außerdem werden Anmeldungen vor jeder Stunde im Unterrichtslocale entgegengenommen. (3398

Tanz-Unterricht.

Einige Damen und Herren können an meinem Sonntags- und Wochentags-Cursus noch theilnehmen. Die Stunden finden im Gesellschaftshause Heilige Geistgasse 107, großer Saal, an jedem Sonntag und Montag statt. Anmeldungen erbeten täglich Vormittags von 10—1, Nachmittags von 3—5 Uhr.

G. Konrad, Tanzlehrer, 3777) Brodbänkengasse Nr. 33, 1 Treppe.

Tanz-Unterricht.

Café Hohenzollern, Langenmarkt 11.

Beginn des Unterrichts: Mitte October. (Sonntags- und Wochentags-Cursus.) Gefl. Meldungen werden täglich im obigen Locale entgegen genommen.

Friedr. Held, Tanzlehrer.

Berlin W., Werder'scher Markt 5/6.

Herrmann Gerson

Berlin W., Werder'scher Markt 5/6.

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs und Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin. (3901

Mein **Herbst-Catalog** ist erschienen und wird derselbe auf Wunsch zugesandt.

Proben von Kleiderstoffen gratis.

Telegramm-Adresse: **Mode-Gerson.** Franco-Versand aller Aufträge.

Gründlichen Clavierunterricht ertheilt Louise Focking, Breitgasse 25, 1.

Musik-Unterricht
Theorie, Clavier, Violine
A. Weyher,
Jopengasse 26, 3 Treppen.

An meinem
Zeichnen- u. Mal-Zirkel
können noch einige Damen theilnehmen. M. Zeterling,
5379b) Vorst. Graben 62, 2 Tr.

Langfuhr, Bahnhofstr. 11, pt. r., wird Unterricht in allen Handarbeiten (auch im Blumenmach.) ertheilt. Preis mtl. 1 M. (3915

Capitalien.

Kapitalien
f. städt. Grundst. v. 3¾ % Zs. an,
f. ländl. - - 3½ % - -
Ostd. Hypoth.-Credit-Instit.
zu Bromberg, Bahnhofstr. 94.
Anfr. 20 ₰ Rückporto beif. (3736

Vermittelung von Bank-Capital. u. Privatgeldern
zur ersten und zweiten Stelle, Baugeldern, An- u. Verkauf von Grundbesitz, sowie aller Versicherungsgeschäfte. (3730
Robert Philipp,
Danzig, Breitgasse Nr. 46, 2.

2000 Mark
zum 1. December zur Cedirung einer sich. Hypothek gesucht. (3412
Off. unter 03412 an die Exp. erb.

Eine sichere Hypothek, 4500 und 2000 M., z. 4½ % z. cedir. Offerten unter **E 683** an die Exp. (5294b

Ein Geschäftsmann sucht geg. Wechsel und gute Sicherheit **250 Mark** sofort oder 15. Oct. Off. unt. **E 752** an die Exp. d. Bl. (5303b

Suche 8—10 000 M. hinter erststellige 37 000 M. Mündelgelder auf meine beiden neuerbauten Wohnhäuser in Neufahrwasser. Offerten unter **E 709** an die Exp. d. Bl. (5327b

Accept-Credit
für kurze Zeit sucht größere Firma. Offerten sub **03843** an die Expedition d. Blatt. (3843

14 000 M. gesucht zur 1. Stelle auf ein Grundstück im Werthe v. 30 000 M. Um mündliche Rückspr. bei Restaurateur Hrn. F. Pettke, Breitgasse 22, in der Zeit von 11—1 Uhr Vormittags wird sobald wie möglich gebeten. (5323b

10000 M., a. geth., v. Selbstd. z. 1St. zu vg. Off. u. E807 an d. Exp. (5369b

8 bis 12000 Mk.
zu 4½ Procent zur 1. Stelle zu vergeben 3. Damm 13, 3 Tr.

300 M. auf ½ Jahr geg. Sicherh. ges. Off. u. **E 813** an die Exp. d. Bl.

Gute Capitals-Anlage.
Stiller Theilnehmer
mit nur 5000 M. und 10 % Reingewinn, vorläufig auf 2 Jahre ohne jeglichen Verlust und vielfache Sicherheit der Einlage zu einem bereits gut gehenden Geschäft (zur Vergrößerung) (5376b
sogleich gesucht.
Offerten unter **E 870** an die Expedition dieses Blattes erb.

36 000 Mk. zur 1. Stelle zu 4½ Proc. sofort od. spät. gesucht auf ein neues Geschäftshaus. Zu erfrag. Langgarten 112. (5385b

15000 Mark
zur 2. Stelle für ein größeres Geschäftshaus gesucht. Offerten unter **E 864** an die Exp. (5371b

Mit 3-4000 M. Anz. ist e. Haus m. Mittel- u. kl. Wohn. zu vrk. Miethe 9 % Johannisgasse 38, 1 Treppe.

Verloren u. Gefunden

Ein weißbunter Hund hat sich eingefunden, wird selbiger innerhalb 8 Tagen nicht abgeholt, betrachte ihn als Eigenthum **Faulgraben No. 18.**

Ein Portemonnaie mit ca. 4 M. Inhalt von einem armen Dienstmädchen verloren. Rückgabe erbet. Schmiedegasse 7, Hof, 2 Tr.

Am 25. Sept. ist ein Bettvorleger v. Langgart. bis Grün. Thor verl. Geg. Belohn. abzug. Bergstr. 18.

Ein Pfandschein ist gefunden. Abzuholen 1. Priestergasse 6, 1.

Foxterrier
verlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Hauptfeuerwache.

Nickelhundehalsband
gestern, Freitag, verl. G. Bel. abz. Altst. Graben 11, part., bei Caré.

Pincenez m. schwarz. Einfass. verl. Geg. Belohn. abzug. 4. Damm 12, 1.

8 M. s. verl. gegang. v. d. Kais. Werft b. Heiligenbr. Commun.-Wg. 16, Th. 3, pt. Geg. Belohnung abzug.

Ein Pack Papier (H. H. 957) ist auf dem Wege vom Stettiner Dampfer bis zur Sparcasse verloren gegang. Gegen Belohnung abzugeben 3. Damm 8, im Laden.

Ein gelb, weiß und brauner Schäferhund hat sich eingefund. Abzuholen Strohdeich Nr. 4.

Sterbecassenb. auf den Namen **H. Kasch** verloren. Abzugeben Baumgartschegasse 32-33, part.

Eine **goldene Damenuhr** vom Fischmarkt, lange Brücke bis zum Gr. Thor verloren. Abzugeben b. Herrn **Carl Voigt**, Fischmarkt 38.

Schw. Huhn eingef., braun. 3 Tag. abz. Oliva, Köllnerstr. 28, 1 Tr.

Eine Jagdhündin hat sich eingef. Geg. Futterk. abzuh. Mattenb. 35, 2

Vermischte Anzeigen

Verreise auf ca. 3 Wochen
Dr. Schwarzenberger,
Vertreter
Herr Dr. Neizel, prakt. Arzt,
in meinem Hause (3885
Seestraße Nr. 39.
Zoppot, den 8. October 1898.

Karin Knutsson,
Spec.:
Frauenleiden
Sprechstunden: (5027b
Vorm. 10—11, Nachm. 4—5.
Hundegasse Nr. 97, 1 E.

Wohne jetzt (5297b
Langgarten 112, 1.
R. Fischer, Thierarzt.

M. Jaskulski,
Holzmarkt 15, I. Etage,
Ecke Dominikswall.
Künstliche Zähne, Plomben etc. für Beamte und Vereine zu ermässigten Preisen. (3765

Mein Atelier für künstliche Zähne, Plomben 2c. befindet sich jetzt
Holzmarkt 23.
Zander,
Dentist. (3591

12jähr. Praxis in Danzig
Für Zahnleidende.
Dr. dent. chir. Eugen Leman
Künstliche Zähne, Plomben schmerzl. Zahnoperat. etc.
nur Langgasse 70.
im Hause Guttmann. (3253
Fremde i. Bez. a. Zeit sof. berücks.

Von jetzt ab wohne ich
nicht mehr
Langenmarkt 1 (3653
sondern nur
Holzmarkt 16 II.
Conrad Steinberg,
american dentist.

Ich wohne jetzt
Langenmarkt 1
Eingang Matzkauschegasse.
Dr. dent. surg. A. Hennet,
American Dentist. (3639

Ich habe mich in
Oliva
als (3399
Arzt
niedergelassen und wohne
Kirchenstraße 6
gegenüber dem Schulhause.
Dr. Boecker prakt. Arzt
vorher Assistent am St. Marien-Krankenhause Danzig.
Sprechstunden: Vorm. 8—10. Nachm. 3—4 Uhr.

Karin Knutsson.
Physikal. - Diätetische Heilmethode.
Sprechst. Vorm. 10-11, Nchm. 4-5.
Hundegasse 97 I. (5174b

Wer hilft.
Unterzeichneter, welcher 26 Jahre Rechtsanwalts-Bureauvorsteher gewesen, fertigt mit Sorgfalt und groß. Sachkenntniß Klagen Vertheidigungsschriften, Testamente, Schankconcessionsgesuche, Bitt- und Gnadengesuche, Verträge, Schreiben aller Art 2c. und ertheilt sich. juristisch. Rath, auch in Ehe-, Alimenten- u. Erbangelegenh. Sonntags bis 3 Uhr. 2 gesonderte Bureauräume. R. Klein, Danzig, Schmiedegasse 9, 1.

Claviere
stimmt und reparirt **A. Brinkmann**, Tobiasgasse 28, 2 Tr.

Ein Schulkind von 6—9 Jahren wird in Pflege genommen Kl. Hosennähergasse 13, 1 Tr.

Damen- u. Kinderkl. werd. saub. u. billig gearbeit. Lastadie 28, 1.

Alfred
komme Sonntag vorüber. **M K.**

Wegen Einberufung meines Sohnes zum Militair feiere ich meine Silberhochzeit den 10. October cr. in meiner Wohnung, Neunaugengasse 2, Abends 7 Uhr, und lade alle meine Freunde, Verwandte und Bekannte hierzu ergebenst ein.
Danzig, den 8. October 1898.
F. Herrmann Potulski und Frau Susanna geb. Roimann.

Oliva.
Damen - Garderoben
werden sauber und gut sitzend angefertigt. **Kunststickereien u. Monogramme** werden gut ausgeführt.
Bertha Voss,
Damenschneiderin und Kunststickerin, Ludolfinerweg 8.

2 evangel. Herren vom Militär (Sergeant.) suchen die Bekanntschaft jung. Damen zwecks Heirath zu machen. Phot. erw. Off. unter **E 806** bis zum 10. d. Mts. an die Expedition dieses Bl. erbet.

Zur Anfertigung
eleganter wie einfacher Garderobe empfehle mich. Alte Kleider modernisire.
F. Reinke, Langgarten 55, Hof.

Lehrer, 28 Jahre alt, kath., sucht gebildete wirthschaftl. vermögende, nicht über 27 J. alte Frau. Wittwe nicht ausgeschloss. Offerten nebst Photographie unter **E 868** an die Exp. d. Bl. Anonym Papierkorb.

Damen werden
in und außer dem Hause nach der neuesten Mode
frisirt.
Abonnenten zum billigst. Preise.
Therese Block,
Drehergasse 8, parterre.

Hilfe und Rath
in allen Processen (auch in Ehe-, Erb- u. Alimentationssachen) durch den früh. Gerichtsschreiber **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

1 h. Katze ist umzdh. an gute Leute zu verschenken Dienergasse 9, pt.

B. d. Petri-(Obrcl.) u. Scherlersch. Sch. (6 Cl.) Barb.-Kchpl. 2, H. Gross

Klagen,
Reclamat. in Steuer- u. Milit.-Angelegenheiten, Bitt- und Gnadengesuche, Testamente, Verträge, sowie Schreiben jed. Art in ge- und außergerichtlichen Angelegenheiten fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth,** Johannisgasse 13, parterre, Ecke Priestergasse.

Das Gesinde-Bureau
von C. Bornowski befindet sich jetzt Heil. Geistgasse 37.

F. Wäsche w. sb. gew. u. gepl. z. bill. Prs. Petersilieng. 3. J. Bredow.

Rath und sichere Hilfe für sämmtl. Hautkrankheiten nasse u. trock. Flechte sow. Bartflechte erth. H. Olschewsky, Elbing, Alter Markt 9. (3890

Vereine

Sterbecasse Brüderl. Einigkeit
Sonntag, den 9. October, Nachmittags 3—6 Uhr, Sitzung im Cassenlocal Tischlergasse 49, Zum Empfang der Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder von 50 ₰ an. Die Casse zahlt 120 M. Begräbnißgeld und stellt ein statutenmäßiges aus Mitgliedern gebildetes Tragecorps.
Der Vorstand.

Socialdem. Verein „Vorwärts"
Oeffentliche Versammlung
Montag, den 10. October, Abends 8 Uhr, im Locale des Herrn **Steppuhn,** Schidlitz.
Tagesordnung: Vortrag über „Rohheitsvergehen, ihre Ursachen und Verhinderung". — Discussion. — Verschiedenes.
Der Einberufer.

Danziger Kellner-Verein.
Montag, den 10. October,
Nachts 12 Uhr,
Ordentliche Versammlung
im Vereinslocal. Um zahlreiches Erscheinen ersucht (3881
Der Vorstand.

Kranken- u. Sterbe-Unterstützungs-Casse
„Humanitas".
Sonntag, den 9. October 1898, Nachmittags 4 Uhr,
General-Versammlung
im Restaurant Junkergasse Nr. 9.
Tagesordnung:
1. Rechnungslegung für des 3. Quartal 1898.
2. Wahl eines Krankenbesuchers.
3. Verschiedene Mittheilungen und Aufnahme neuer Mitglieder.
Der Vorstand.

Die Sterbecasse „Einigkeit"
zahlt 150 M. Begräbnißgeld.
Sonntag, den 9. October, Nachmittags von 4—6 Uhr, Sitzung des Vorstandes zur Empfangnahme der Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder im Cassenlocale
Brodbänkengasse 32
„Zu den Täubchen."
Der Vorstand.

Vergnügungs-Anzeiger

Restaurant Millionen-Halle,
Heilige Geistgasse 24.
Heute Sonnabend u. morgen Sonntag: Eisbein mit Sauerkohl, Erbsensuppe mit Schweinsohren, sowie reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte, gleichzeitig empfehle meinen kräftigen Mittagstisch zu 60 und 75 ₰.
Hierzu ladet ein
Adolph Mentzel.

Falk's Hotel
Brösen.
Wieder frische Aepfelkuchen.
Musikalische Unterhaltung.

Bürgerliches Gasthaus
2. Damm 19.
Heute, Sonntag und Montag
Frei-Concert,
für gute Speisen u. Getränke ist gesorgt.

Langfuhr,
Eschenweg 5.
Meinen neu erbauten großen Saal nebst Bühne bringe zu Festlichkeiten, für Vereine, Hochzeiten freundlichst in Erinnerung.
August Penquitt,
Eschenweg Nr. 5.

Café und Restaurant-Garten
Sandweg.
Sonntag, den 9. October, von Nachmittags 4 Uhr ab:
Tanz bis 2 Uhr Nachts.
Es ladet freundlichst ein
R. Behrendt.

Link's Kaffeehaus
Sonntag, den 9. Octbr. cr.:
Großes Concert
ausgeführt von der Capelle des Art.-Regts. Nr. 36, unter Leitung des Kgl. Musikdirigenten Herrn **A. Krüger.**
Anfang 5 Uhr. Entree 15 ₰.

Schweizergarten.
Empfehle meinen durch Colonaden geschützten Garten zum angenehmen Herbst-Aufenthalt.
Prachtvolle Fernsicht.
Heute Abend:
Eisbein mit Sauerkraut.
Otto Jaeschke,
1. Damm 2.

Danziger Bürgergarten
Danzig.
Sonntag, den 9. October cr.:
Tanzkränzchen
im großen Saale. Zum Schluß der Sommer-Saison:
Große Illumination des ganzen Gartens, bengalische Beleuchtung und Fackelpolonaise m. Ziegenbock „Tom Belling".
Alles Uebrige genügend bekannt.
J. Steppuhn.

Restaurant
Röpergasse 23
Heute die beliebte
Königsberger Fleck
sowie
Eisbein mit Sauerkohl, Erbsensuppe m. Schweinsohren.
Dienstag:
Frische Blut- und Leberwurst,
eigenes Fabrikat.
R. Krause.

Café Bürgerwiesen
Jeden Sonntag:
Grosses Familien-Kränzchen.
Anfang 4 Uhr.
Jeden Mittwoch:
Großer Gesellschafts - Abend.
C. Niclas.

Der Humoristen- und Theater-Verein „Hohenzollern"
veranstaltet am
Sonnabend, den 8. October, im Saale
Café Link,
Olivaer Thor ein
Tanz-Kränzchen,
zugleich Abschiedsfeier der zum Militär einberufenen Cameraden, wozu Freunde und Bekannte einladet. **Der Vorstand.**
Anfang 8 Uhr.

Café Hintze,
1. Damm 7. (5382b
Königsberger Fleck 2c.

Café Behrs,
Olivaerthor 7.
Morgen Sonntag
Gr. Militär - Concert.
Anfang 5 Uhr. (3247
Entree 15 à Person. Kinder frei.
NB. Gleichzeitig empfehle meine Säle zu Festlichkeiten, für Vereine 2c. und gute Kegelbahn. **H. H. Behrs.**

Danziger Schlachthof
(Börsen-Saal.)
Sonntag, den 9. October:
Gr. Concert.
Dir. R. Lehmann, Kgl. Musikdir.
Anfang 6 Uhr, Entree 20 Pf.
Stelle Sonnabends meinen Saal f. Gesellschaften u. Vereine unter günstigsten Bedingungen, evtl. gratis zur Verfügung.
5343) **H. J. Pallasch.**

Restaurant unter den Linden,
Heil. Geistgasse 112, part.
Heute Abend:
Eisbein mit Sauerkohl und Königsberger Rinderfleck.
Warme Küche bis 12 Uhr Nachts geöffnet.

Allgemeiner Bildungsverein.
Sonntag, den 9. October cr.
Erstes Wintervergnügen
im neugeschmückten Saale des Vereinshauses Hintergasse 16.
Reichhaltiges und gediegenes Programm.
Vorverkauf der Eintrittskarten Sonntag, von 11—1 Uhr, im Gastzimmer des Vereinshauses. (3813
Cassenöffnung 6 Uhr, Anfang 7 Uhr.
Numerirter Platz für Vereinsmitglieder 25 ₰, für Gäste 50 ₰, unnumerirter Platz 20 ₰ ohne Unterschied.
Zum Schluß: **Tanz.** Der Vorstand.

Sonntag, den 9. October, Café Nötzel
Danziger Athleten-Club von 1890
Inhaber mehrerer prämiirter Mitglieder, bis jetzt von keiner fixen Idee geheilt, wie sich das Mitglied des „Giganten"-Clubs **Gustav Dunkel,** zu äußern beliebte, nach wie vor Bernhard Lehmann, z. Z. stärkster Mann Danzigs und Vororte,
Abends 7 Uhr:
Gr. Abschiedsvorstellung
mit nachfolgendem Tanzkränzchen bei grossem Orchester
für die zum Militär einberufenen Mitglieder, darunter **Max Henniger,** bester Ringer Danzigs, welcher bis zur Zeit der Abfahrt noch mit jedem um die Ehre ringen will, sowie Auftreten sämmtlicher stärkster Mitglieder, ferner des besten Salon-Humoristen der Gegenwart Herrn **Gustav Lubnau,** sowie des vorzüglichen Reckturners **Max Alfonso** und der bewährten Kunstathleten **Schmidt** und **Kryna.**
Cassenöffnung 4 Uhr, Anfang des Concerts 5 Uhr.
Vorverkaufsbillets à 30 ₰ zu haben im Friseurgeschäft **Domschinski,** 1. Damm 13, Clublocal Breitgasse 83, Restaurant **Birth,** Hohe Seigen 4, Friseurgeschäft **Focke,** Bischofsgasse 31. An der Abendcasse à 40 ₰. (5293b
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **Der Vorstand.**

P. P.
Nach Beendigung meines gesammten Local-Umbaus eine feine, allen modernen Anforderungen der Neuzeit entsprechende (3880
Conditorei u. Café
erlaube ich mir hiermit dem hochgeehrten Publicum freundlichst anzuzeigen.
Für vorzügliche Waare und prompte pünktliche Zustellung wird bestens Sorge getragen. Großes Bestellungsgeschäft in allen in die Conditorei-Branche schlagenden Artikeln, in vorzüglicher, geschmackvoller Ausführung, empfiehlt
Theodor Tönjachen,
Conditorei und Marzipanfabrik,
Langenmarkt Nr. 8.

Neu! Geschäfts-Eröffnung. Neu!
Mache hiermit meine Freunde und Bekannte aufmerksam, daß ich ein
Restaurant
eröffnet habe und bitte, mich gütigst unterstützen zu wollen. Für gute Getränke wird bestens gesorgt.
Hochachtungsvoll
Ludwig Teffner,
Langfuhr, Hauptstraße 76 a.

Landwirthschaft.

Die Aufbewahrung der Rübenblätter.

Wenn es auch eine strittige Frage ist, ob der Landwirth die Rübenblätter lieber unterpflügen als verfuttern soll, so werden doch viele Landwirthe aus genügenden Gründen das Letztere vorziehen, und deshalb erscheint es an der Zeit, hier näher auf die verschiedenen Arten der Verwerthung der Rübenblätter einzugehen. Will man die Rübenblätter frisch verfuttern, so gehen ja dabei allerdings so gut wie gar keine Nährstoffe verloren; aber die frischen Rübenblätter wirken stark abführend und demnach eher entkräftigend als nährend. Man thut also gut, nicht mehr als ein Drittel des Gesammtnährstoffgehaltes den Thieren in Rübenblättern zu geben, die übrigen 2/3 dagegen in Rauh- und Kraftfuttermitteln. Den meisten Landwirthen liegt aber weniger daran, ein gutes Herbstfutter zu haben, als ein gutes Winterfutter, und da glauben sie ihr Ziel am besten durch Einsäuren der Rübenblätter zu erreichen. Dabei treten aber große Nährstoffverluste ein, denn die wenigsten Landwirthe haben dazu cementirte Gruben. Sie machen vielmehr gleich auf dem Rübenfelde große Kaulen und zwar am besten 1 m tief und 3 m breit. Die ausgeworfene Erde muß dazu benutzt werden, die Seitenwände der Gruben zu erhöhen, so daß das Ganze eine Grube und zugleich eine Miethe bildet, sonst müßte man die Grube zu tief machen und würde dadurch das Herausnehmen der eingesäuerten Blätter erschweren. Die Breite von 3 m ist deshalb zweckmäßig, weil dann der Wagen gleich in, beziehungsweise auf die Grube fahren und leicht abgeladen werden kann. Die Hauptsache bei diesem Verfahren ist nämlich, daß die Blätter möglichst dicht und fest in der Grube liegen. Das wird durch das Hinauffahren nun in der Mitte schon besorgt, die Rübenblätter brauchen nur noch an den Wandungen festgestampft zu werden. Dann entstehen keine Hohlräume, welche natürlich die Schimmelbildung befördern. Deshalb hat sich auch eine Mischung mit Stroh oder Häcksel oder ein Bedecken der Blätter mit Stroh nicht bewährt. Dagegen muß die Miethe schließlich stark (60—80 cm) mit Erde bedeckt werden, damit die Blätter zusammengepreßt werden und keine Luft zutreten kann. Eine Zugabe von Salz zwischen die Blätter ist wegen des hohen Salzgehaltes der Rübenköpfe überflüssig, dagegen soll sich die Anwendung von Schlemmkreide in dem Verhältniß von 50 Gramm auf 100 Kilogr. Blätter bewährt haben. So werden die eingesäuerten Blätter vom Vieh gern gefressen und wirken auch nicht so abführend wie die frischen. Andererseits erleiden sie aber bei längerem Lagern so bedeutende Nährstoffverluste (bis zu 40 Proc. an Rohprotein), daß die Frage geboten erscheint, ob man nicht wenigstens einen Theil der Rübenblätter möglichst lange in frischem Zustande erhalten kann. Deshalb machen wir auf einen Versuch aufmerksam, der bereits hier und da in unserer Provinz ausgeführt ist. Man hat nämlich die frischen Rübenblätter haufenweise (in der Größe der Dunghaufen) dicht aneinander auf eine Wiese in der Nähe des Hofes gefahren und zwar ohne die Haufen einzuebnen, damit sich der Schnee besser und länger darauf halten und so den Frost verhüten kann. Ist der Frost aber einmal sehr stark und liegt wenig oder gar kein Schnee, so frieren immer nur die äußeren Blätter, welche bald im Stalle aufthauen; wenn man es nicht vorzieht, diese den Ochsen oder nicht tragendem Vieh zu geben. Jedenfalls werden die Blätter so sehr gern und ohne Schaden gefressen und man kann viel Kraftfutter dabei sparen. Außerdem befördern sie auf die angegebene Weise auch noch das Wachsthum der Wiese.

Aus dem Gerichtssaal.

Schwurgerichtssitzung vom 7. October.

Achte Anklagesache.

Unterschlagung und Urkundenfälschung im Amte.

Heute begann vor dem Schwurgericht die zweitägige Verhandlung gegen den Schuhmacher und früheren Amtsdiener Friedrich Stiemer aus Hoch-Strieß wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung im Amte. Die Anklage vertritt Gerichtsassessor Laser, Vertheidiger ist Rechtsanwalt Behrendt. Für die Beweisaufnahme sind 82 Zeugen geladen. Der Angeklagte ist vom 1. October 1888 als Gemeindediener und Vollziehungsbeamter der Gemeinde Zigankenberg, vom Jahre 1892 auch als Amtsdiener des Amtes Zigankenberg in Hochstrieß angestellt und vereidigt gewesen und zwar bis zum Februar 1898. Die Entlassung erfolgte, weil der Verdacht entstand, daß Stiemer im großen Stile Unredlichkeiten beging. Der Beschluß über die Eröffnung des Hauptverfahrens weist allein 18 Unterschlagungen von Polizeistrafen und eine große Menge von Unterschlagungen an Schulstrafen auf, ferner versuchten Betrug. Die Staatsanwaltschaft hat in der Anklage zu Gunsten des Angeklagten jedoch nur eine fortgesetzte Handlung angenommen. Stiemer giebt zu, in der großen Mehrzahl der zur Anklage stehenden Fälle Unregelmäßigkeiten begangen zu haben, bestreitet jedoch, irgend welche Beträge im eigenen Nutzen verwendet zu haben und entschuldigt sich mit Amtsüberbürdung. Im Ganzen mußte Stiemer von den fünf Schulen des Amtsbezirks mit zusammen neun Classen, nämlich von Heiligenbrunn, Zigankenberg, Pietzkendorf, Brentau und Hochstrieß die Schulstrafgelder einziehen. Die Unregelmäßigkeiten bestehen nun darin, daß St. in vielen Fällen die Geldstrafen einzog, aber nicht abführte, sondern einfach bescheinigte, die Strafe sei abgesessen. Ebenso verhält es sich mit den zur Anklage stehenden Fällen eingezogener Polizeistrafen, bei denen St. außerdem noch pro Tag 50 Pf. Sitzkosten liquidirte, obwohl die Strafen bezahlt waren und Niemand gesessen hatte. Stiemer behauptet, die auf diese Weise erübrigten Amtsgelder für andere amtliche Zahlungen verwendet zu haben, da er nicht fertig wurde und das Amt auf Erledigung drängte. (Bis hierher zum bessern Verständniß wiederholt. Red.)

Die Dienstverhältnisse im Amtsbezirk Zigankenberg müssen nach der Darstellung des Angeklagten recht schwierige sein. Die Arbeit soll so groß gewesen sein, daß St., der der einzige Vollziehungsbeamte war, sie nicht bewältigen konnte. Er erklärt, daß er bei dem hohen Schnee mitunter nicht in allen Ortschaften herumlaufen konnte, die Schulstrafen in Höhe von oft nur 20—30 Pfennig, um die er schon vier bis fünf Mal gemahnt hatte, einzuziehen. Weil er also seinen Dienstobliegenheiten wenigstens äußerlich gerecht werden wollte, habe er in den zehn Jahren seiner Wirksamkeit zu dem Mittel der Fälschung und Unterschlagung greifen müssen. Das habe er bei den Schulstrafen in folgender Weise gemacht! Er zog aus der nächsten Umgebung so viel Schulstrafen ein, als er bekommen konnte und buchte das vorhandene Geld dergestalt, daß alle kleinen Strafen, selbst wenn er sie nicht eingezogen hatte, dennoch durch Zahlung gedeckt erschienen. Die zum Schluß offen gebliebenen Schulstrafen erledigte er einfach dadurch, daß er bescheinigte, es sei kein Geld beizutreiben gewesen und deshalb die festgesetzte Haft vollstreckt worden. Auf die Frage des Präsidenten, warum er denn nicht bei den uneingezogenen Beträgen die Vollstreckung von Haftstrafen bescheinigt habe, erklärte Stiemer, daß er das bei Beträgen von 20, 30 und 50 Pf. nicht konnte, weil es dem Amt aufgefallen wäre. Solch geringe Strafe bezahle ein Jeder.

Bevor in die Besprechung der einzelnen Anklagefälle eingetreten wurde, vernahm das Gericht erst einige für allgemeine Bekundungen geladene Zeugen. Die Bekundungen derselben fielen sehr zu Gunsten des Angeklagten aus. Der frühere Amtsvorsteher Herr Bruns erklärte, er könne Stiemer nicht zutrauen, daß derselbe amtliche Gelder in eigenem Nutzen verbraucht habe. St. habe nicht über seine Verhältnisse gelebt und sei vor allen Dingen ein außerordentlich tüchtiger Polizeibeamter gewesen. Die Dienstgeschäfte seien allerdings mit der Zeit für den einzigen Vollstreckungsbeamten ganz enorm gewachsen, sodaß er — der Zeuge — bereits daran gedacht habe, einen besonderen

Schuldiener anzustellen. Die Einziehung der Schulstrafen allein habe Stiemer so in Anspruch genommen, daß er zu anderen Arbeiten, namentlich zur Ausübung des Polizeidienstes, fast gar keine Zeit fand. Zigankenberg habe z. B., als Zeuge vor 6 Jahren das Amt übernahm, 800 Seelen gezählt, jetzt seien beinahe 3000 Einwohner vorhanden. Ebenso verhalte es sich mit Hochstrieß, welches in einem Jahre rapid zugenommen habe. Die Schule in Hochstrieß habe s. Zt. 60 Kinder gehabt, die ein Lehrer unterrichtete. In einem Jahre sei die Zahl der schulpflichtigen Kinder auf 200 angewachsen, die von drei Lehrern unterrichtet werden. Ueber Stiemer habe er nie klagen dürfen; derselbe sei kein Trinker, energisch und tüchtig gewesen. Durch die Finger des Angeklagten seien jährlich viele Tausende von Mark gegangen und zu Unterschlagungen habe St. ganz andere Gelegenheit gehabt. Die Familie des St. bestehe aus der Frau und 4 Kindern. Zeuge schließt: „Ich kann mir nach dem ganzen Verhalten des Stiemer nicht denken, daß derselbe unehrlich gewesen ist." — Der zweite Zeuge ist Amtssecretär und Kreistaxator Vogel. Derselbe bekundet, er habe dem Angeklagten stets volles Vertrauen geschenkt. Es seien eine Menge Gelder durch Stiemers Hand gegangen, ohne daß jemals eine Unpünktlichkeit oder Unregelmäßigkeit zu merken war. Zeuge rechnet vor, daß St. etwa 2000 Schulstrafen im Jahre einzuziehen hatte und insgesammt gegen 50000 Mk. Steuern und andere Gelder. Dabei schätzt Herr Vogel das Einkommen des Stiemer auf monatlich 70 Mk.; daß der Angeklagte Gelder im eigenen Interesse verbraucht hat, traut auch dieser Zeuge ihm nicht zu. — Zeuge Gemeindevorsteher Lange-Pietzkendorf, der mit St. amtlich zu thun gehabt hat, sagt aus, er habe den Angeklagten stets für einen guten, anständigen und aufrichtigen Mann gehalten. — Zeuge Gärtner und früherer Schöffe Triebel: Auf Veranlassung seines Gemeindevorstehers habe er dem Stiemer bei den Amtsgeschäften helfen müssen, weil derselbe nicht gerathen konnte. „Wir haben uns oft nicht nur am Tage, sondern auch noch in der Nacht herumtreiben müssen, um die Leute zu greifen, die wir suchen mußten." Stiemer ist dem Zeugen stets ehrenhaft erschienen. Es wurde in die Beweisaufnahme bezüglich der einzelnen Fälle eingetreten. Außer 18 Fällen von Polizeistrafgelder-Unterschlagung liegen 20 Fälle von Unterschlagung an Schulstrafgeldern vor. Stiemer hat in einzelnen Fällen auch in der Schulstrafliste bescheinigt, daß Leute die Strafe bezahlt hätten, von denen er keinen Pfennig erhalten hatte. Bei den Arbeitern Wessolowski, Kindt, Wensierski, Matzkowski, Piotrowski, Träder, Kreft, Eichler, Schulz, Fischer, Plicht, Fröse, Gillmeister und anderen hat Stiemer, wie er selbst zugesteht, Strafbeträge von 60 Pfennig bis 1,20 Mk. bezw. 4 Mk. und sogar 9 Mk. unterschlagen und, wie er behauptet und wie auch zum Theil erwiesen wird, an anderer Stelle verbucht. Bei den obengenannten Namen hat er dann bescheinigt, daß er die Haftstrafen vollstreckt habe, da die Zwangsvollstreckung fruchtlos ausgefallen sei. — Da Stiemer theilweise geständig war, konnte auf die Vernehmung vieler Zeugen verzichtet werden. Um $^1/_2$5 Uhr Nachmittags war die Beweisaufnahme zum größten Theil beendet. Die Verhandlung wurde auf morgen früh 10 Uhr vertagt, zu welcher Zeit die Plaidoyers beginnen.

Strafkammersitzung vom 6. October.

Wegen Diebstahls mittelst Einsteigens in ein Gebäude hatte sich heute vor der Strafkammer I der Zimmermann Johann Lebzinski aus Zoppot zu verantworten. Der Angeklagte hat in der Nacht zum 30. Juli dem Engeling'schen Materialwaarengeschäft in Zoppot einen Besuch abgestattet und zwar auf dem Wege durch das Schaufenster, welches er einfach einschlug. Wie weit seine Frechheit ging, zeigt, daß er, trotzdem man ihn durch das Fenster von draußen beobachten konnte, ruhig ein Licht anzündete, sich dann an den Getränken des Ladens gütlich that, gemüthlich Käse und andere Leckerbissen speiste, die vorhandenen Schiebeladen durchsuchte und sich auch Cigarren einsteckte. Hierbei beobachtete ihn der Revierwächter Dettlaff, der ihn verhaftete, obwohl der Bursche einen geladenen Revolver neben sich gelegt hatte. Das Gericht verurtheilte den Angeklagten zu einem Jahre Gefängniß.

Stadt-Theater.

Sonnabend, den 8. October 1898,
Abends 7 Uhr:

Abonnements-Vorstellung. P. P. B.

2. Classiker-Vorstellung.
Bei ermäßigten Preisen.

Das Leben ein Traum.

Dramatisches Gedicht in 4 Acten nach dem Spanischen des Calderon de la Barca, bearbeitet von West.
Regie: Franz Schieke.

Personen:

Basilius, König von Navarra	Franz Schieke.
Sigismund, dessen Sohn	Walter Colling.
Astolf, Herzog von Zamora, Neffe des Königs	Emil Berthold.
Estrella, des Königs Nichte	Marg. Voigt.
Clotald, ein Großer des Reiches, Sigismunds Aufseher	Franz Wallis.
Rosaura	Helene Meltzer.
Clarin, Rosaurens Diener	Max Kirschner.
Kämmerlinge	Hugo Schilling. Carl Beermann. Emil Werner.
Anführer eines Soldatenhaufens	Josef Kraft.
Erster Soldat	Heinr. Kreutzer.
Zweiter Soldat	Bruno Galleiske.

Mehrere Große und Hofbediente, Soldaten und Gefolge.
Größere Pause nach dem 2. Act.
Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre à 50 Pfg.

Cassenöffnung 6½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 9. October 1898, Nachmittags 3½ Uhr:
Bei ermäßigten Preisen:

Dorf und Stadt.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 5 Acten von Charlotte Birch-Pfeiffer.
Regie: Franz Schieke.

Personen:

Reinhardt, ein Maler	Walter Colling.
Stephan Reichenmeyer	Emil Berthold.
Der Lindenwirth	Max Kirschner.
Lorle, seine Tochter	Cilly Klein.
Bärbel, seine Base	Amalie König.
Christoph Balder, ein junger Bauer	Alex. Calliano.
Martin, ein Knecht	Hugo Schilling.
Der Fürst	Herm. Meltzer.
Präsident von Felseck	Franz Schieke.
Ida von Felseck	Helene Meltzer.
Amalie von Rieden	Marg. Voigt.
Lieutenant von Werden	Franz Marik.
Ein Diener	Bruno Galleiske.

Abends 7½ Uhr:

Außer Abonnement. P. P. C.

Der Vogelhändler.

Operette in 3 Aufzügen nach einer Idee des Biéville von M. West und L. Held. Musik von Carl Zeller.
Regie: Max Kirschner. Dirigent: Franz Götze.

Personen:

Kurfürstin Marie	Bella Groß.
Baronin Adelaide	Amalie König.
Comtesse Mimi	Elsbeth Berger.
Hofdamen	AnnaBeermann. Marie Bendel. Anna Rhode. Ida Calliano.
Baron Weps	Max Kirschner.
Graf Stanislaus	Gustav Dupont.
von Scharrnagel	Carl Beermann.
Süffle, Würmchen } Professoren	Alex. Calliano. Eduard Nolte.
Adam, Vogelhändler	Franz Marik.
Die Briefchristel	Jenny v. Weber.
Schneck	Bruno Galleiske.
Emmerenz	Henr. Schilling.
Nebel, Wirthin	Johanna Proft.
Jette	Rosel von Born.
Quendel	Josef Kraft.
Mauroner	Hugo Gerwink.
Egydi	Christian Eggers
Magerl	Hugo Schilling.
Zwilling	Emil Werner.
Keller	Oscar Steinberg
Weinleber	Gustav Ludwig.
Ein Bauer	Carl Hardt.
Ein Piquer	Carl Wähe.

Zeit der Handlung: Im Anfange des 18. Jahrhunderts.
Ort der Handlung: In der Rheinpfalz.

Spielplan:

Montag, 10. Oct. Außer Abonnement. P. P. D. **Tannhäuser.** Große romantische Oper von Richard Wagner.

Dienstag, 11. Oct. Abonnements-Vorstellung. P. P. E. Novität: Zum 4. Male. **In Behandlung.** Lustspiel. Hierauf: **Ballet-Divertissement.** Arrangirt von der Balletmeisterin Leopoldine Gittersberg.

Mittwoch, 12. Oct. Abonnements-Vorstellung. P. P. A. **Der Freischütz.** Oper von Carl Maria v. Weber.

Hierdurch bitten wir das geehrte Publikum höflichst, jede während der Fahrt vorkommende Unregelmäßigkeit gütigst auf unserem Comtoir melden zu wollen, worauf wir sofort für Abhilfe Sorge tragen werden. (3872

Taxameter-Fuhrgesellschaft
R. Kauffmann & Comp.
Comtoir und Depot: Langgarten 27.

Habe mich hier als
Zahn-Arzt
niedergelassen und wohne
Langgasse 37, I. Etage,
(Seidenhaus **Max Laufer**).
Sprechzeit: 9–1 Vorm., 3–6 Nachm.
Elektrischer Betrieb. Honorar mäßig.
Ahrenfeldt,
prakt. Zahnarzt. (47266

Königliche Realschule zu Dirschau.
Die Aufnahme neuer Schüler findet **Montag,** den 17. October von 9–12 Uhr statt. (3697
Killmann, Director.



Neueste Kleider- und Seidenstoffe.

(3910

Doppeltbreite Hauskleiderstoffe Tuche, Lamas, Stoffe engl. Art von	**38** ₰ bis **1,15** ℳ p. Mtr.
Doppeltbreite Cheviots, Crêpes und Damentuche in schwarz und farbig . . . von	**50** ₰ bis **4,50** ℳ p. Mtr.
Neueste Fantasiestoffe im Travers-geschmack, in schwarz und farbig . . . . von	**1,75** ℳ bis **3,50** ℳ p. Mtr.
Neueste Friséestoffe in schwarz und farbig von	**1,25** ℳ bis **4,75** ℳ p. Mtr.
Moderne schottische Stoffe für Blousen und Kinderkleider . . . . von	**60** ₰ bis **3,00** ℳ p. Mtr.
Moderne Ballstoffe, duftige Gewebe, in hell. Abendfarb., von	**60** ₰ bis **2,00** ℳ p. Mtr.
Reinseidene Kleider-Damaste für Braut-, Straßen- und Gesellschafts-Toiletten . . . . von	**1,35** ℳ bis **6,50** ℳ p. Mtr.

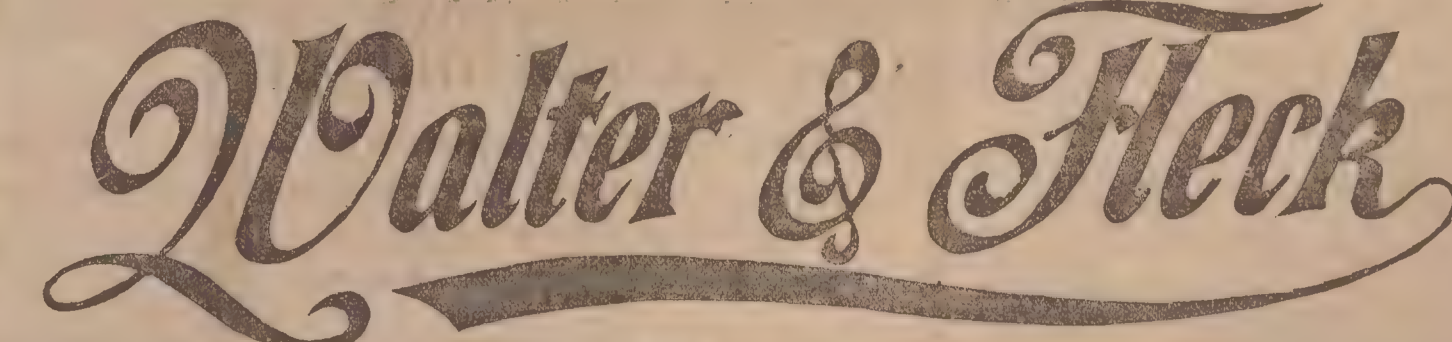
Bedeutend vergrössert

auf der 1. Etage unseres Geschäftshauses

Abteilung für fertige Damen-Confection.

Geschmackvolle wirklich gediegene Darbietungen bei höchster Preiswürdigkeit.

Damenblousen a. Velourstoffen, Cheviots, Tuchen oder schott. Stoffen,	**1,25, 2,75** bis **10** ℳ
Damenblousen in Seide oder Sammet für Theater und Gesellschaft von	**12** bis **30** ℳ
Neueste Oberhemdblousen in einfarbigen oder schottischen Stoffen von	**3,50** bis **12** ℳ
Fertige Kleiderröcke in schwarz oder marine-farbig vor	**6,50** bis **20** ℳ
Morgenröcke in Velours und wollenen Tuchstoffen von	**3,50** bis **25** ℳ
Matinées in Velours und wollenen Tuchstoffen von	**2,25** bis **15** ℳ
Krimmer- und Astrachan-Kragen von . . .	**75** ₰ bis **20** ℳ
Winter-Tricottaillen garnirt und ungarnirt von . .	**1,50** bis **6** ℳ



Langgasse 78. **Danzig.** Langgasse 78.

Billige Bezugsquelle.

Albert Kretschmar,

Danzig, Heilige Geistgasse 122,

Metallwaarenfabrik u. Lager

von Dampfarmaturen, sowie sämmtlichen Hähnen und Ventilen in Metall und Eisen, für Dampf- und Wasserleitung rc. — **Bier-Apparate** neuester Construction. — Elegante Schaufenstergestelle. Metallgießerei für Zink- und Messingguß, Rothgußlager und Maschinentheile, roh und bearbeitet. Alle Sorten Schlagloth.

Kupfer, Messig, Rothguss etc. wird gekauft.

Empf. m. anerk. g. Priv.-Mittagst. in u. auß. d. Hause Lastadie 10, 2.

Sandweg 31 bei **Julius Boeling** ist guter Dung sofort zu haben.

Königl. Preussische Classen-Lotterie.
Zur 4. Classe 199. Lotter. sind die Loose, b. Verlust des Anrechts, spätestens **am 17. d. M.** z. erneuern. Loose z. 10. Roth.-Kreuz-Lotter. à 3,30 ℳ f. vorräth. **R. Schroth,** Kgl. Lott.-Einnehmer.

Verschiedene Sorten Winteräpfel
den Scheffel mit 10 u. 12 ℳ
hat abzugeben das Gut Todar bei Seefeld (Westpreußen). (3884

D. Ausschacht. e. Baugr. v. 700 qbm u. d. Abfuhr (Wallgr.) ist zu verg. Off. mit Pr. u. **E 625** erbet. (5297b

---



Meinel-Bartfritz, Klingenthal (Sachsen) 13. versend. gegen Nachn. all. Art. Musikinstrum. insbes. Accordzithern, Geigen rc., sowie hochelegante **Concert-Ziehharmonikas** in nur Prima Qual.

10 Kl.	2 echte Reg.	50 Stim.	ℳ	5,50
10 „	3 „ „	70 „	„	7,50
10 „	4 „ „	90 „	„	9,50
21 „	2 „ „	100 „	„	12,00
21 „	4 „ „	108 „	„	14,00

Schule u. Verpack. umf. Port. extr. Preisl. üb. sämmtl. Musikinstrum. gratis u. frc. Reelle Bedien. (3105

Welcher **Tischler** polirt u. repar. gut e. Pianino, schw. u. zu w. Pr.? Off. unter **E 816** an die Exp. d. Bl.

---

100 seltene Briefmarken! v. Afr., Austr. rc., gr. echt, alle versch. 2 ℳ! Port. extr. Preisl. gr., Cat. 11000 Pr. 50 ₰. E. Hayn, Naumburg a. S. (3900m.

Fracks und **Frack-Anzüge** werden verliehen **Breitgasse 20.** (35368

Gummiboots u. Fußzeug werden massenhaft reparirt, sehr schnell und auffallend billig, nur in der Reparaturanstalt Melzergasse 13 **Heinr. Rappoen.** (33666

Kirchliche Nachrichten

für Sonntag, den 9. October.

In den evang. Kirchen Collecte für den Pfarrhausbau in Hoppendorf.

St. Marien. Vorm. 8 Uhr Herr Archidiakonus Dr. Weinlig. 10 Uhr Herr Consistorialrath D. Franck. (Motette: „Aus Gnade soll ich selig werden." Choralsatz von A. G. Ritter.) 5 Uhr Herr Diaconus Brausewetter. (Dieselbe Motette wie am Vormittage.) Beichte Morgens 9½ Uhr. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst in der St. Marienkirche Herr Consistorialrath D. Franck. Donnerstag, Morgens 9 Uhr, Wochengottesdienst Herr Consistorialrath D. Franck.

St. Johann. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Hoppe. Beichte 9½ Uhr. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst Herr Prediger Auernhammer. Nachm. 2 Uhr derselbe.

St. Catharinen. Vorm. 10 Uhr Herr Archidiakonus Blech. 10 Uhr Herr Pastor Ostermeyer. Beichte Morgens 9½ Uhr.

Kinder-Gottesdienst der Sonntagsschule, Spendhaus, Nachmittags 2 Uhr.

Spendhaus-Kirche. Vormittags 10½ Uhr Feier des heil. Abendmahls. Um 10 Uhr Beichte Herr Prediger Blech.

Ev. Jünglingsverein, Gr. Mühlengasse 7. Abends 7½ Uhr Andacht und Vortrag Herr Consistorialrath Dr. Groebler. Dienstag und Freitag, Abends 8½ Uhr, Uebungen des Posaunenchors. Mittwoch, Abends 8½ Uhr, Uebungen des Gesangchors. Donnerstag, Abends 8½ Uhr, Bibelbesprechung 1. Korintherbrief Cap. 14 Herr Consistorialrath Dr. Groebler. Auch solche Jünglinge, welche nicht Mitglieder sind, werden herzlich eingeladen.

St. Trinitatis. Vorm. 9½ Uhr Herr Prediger Dr. Malzahn. Um 11½ Uhr Kindergottesdienst Herr Prediger Schmidt. Nachm. 2 Uhr derselbe. Beichte um 9 Uhr früh.

St. Barbara. Vormitt. 9½ Uhr Herr Prediger Fuhst. Nachm. 5 Uhr Herr Prediger Hevelke. Beichte Morgens 9 Uhr. Jünglings-Verein Nachm. 4 Uhr Gesangstunde Herr Hauptlehrer Glen. 6 Uhr Versammlung Herr Prediger Hevelke. Mittwoch, Abends 7 Uhr, Gottesdienst in der großen Sacristei Herr Prediger Hevelke.

Garnisonkirche zu St. Elisabeth. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst Herr Divisionspfarrer Neudörffer. Um 11½ Uhr Kindergottesdienst derselbe.

St. Petri und Pauli. (Reformirte Gemeinde.) Vormittags 9½ Uhr Herr Pfarrer Hoffmann. 10 Uhr Herr Pfarrer Naude. 12 Uhr Kindergottesdienst derselbe. 1½ Uhr Unterredung mit den confirmirten Jungfrauen im Predigerhause Herr Pfarrer Hoffmann.

St. Bartholomäi. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Stengel. Beichte um 9½ Uhr. Kindergottesdienst um 11½ Uhr.

Heiligen Leichnam. Vorm. 9½ Uhr Herr Superintendent Bole. Die Beichte Morgens 9 Uhr.

St. Salvator. Vorm. 10 Uhr Herr Predigtamtscandidat und Rector Bernhard Meyer. Die Beichte 9½ Uhr in der Sakristei Herr Prediger Lippki. 1½ Uhr Kindergottesdienst Herr Predigtamtscandidat und Rector Meyer.

Mennoniten-Kirche. Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Mannhardt.

Diakonissenhaus-Kirche. Vormittags 10 Uhr Hauptgottesdienst Herr Pastor Stengel. Freitag, Nachmittags 5 Uhr, Bibelstunde derselbe.

Bethaus der Brüdergemeinde, Johannisgasse 18. Nachm. 6 Uhr Herr Prediger Budmensky. Montag, Abends 8 Uhr, Heidenmissionsstunde Herr Prediger Schmidt. Freitag, Abends 7 Uhr, Bibelstunde.

Heil. Geistkirche. (Evangelisch-Lutherische Gemeinde.) Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst Herr Pastor Wichmann. Nachm. 2½ Uhr Christenlehre Herr Candidat Mintzlaff. Freitag, Abends 7 Uhr, Bibelstunde Herr Pastor Wichmann.

Evangel.-luther. Kirche, Heilige Geistgasse 94. 10 Uhr Hauptgottesdienst Herr Prediger Duncker. Nachm. 5 Uhr Vespergottesdienst derselbe.

Saal der Abegg-Stiftung, Mauergang 3. Abends 7 Uhr Christliche Vereinigung Herr Pastor Stengel von St. Bartholomäi.

Missionssaal, Paradiesgasse 33. Morgens 8 Uhr Jünglings- und Jungfrauen-Versammlung, Morgens 9 Uhr Morgenandacht, Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst, Nachm. 4 Uhr Soldaten-Mission. Abends 6 Uhr Theeabend. Montag, 8 Uhr Abends, Evangelisations-Versammlung. Dienstag, 8 Uhr Abends, Bibelstunde. Mittwoch, 8 Uhr Abends, Versammlung und Gesangsstunde. Donnerstag, 8 Uhr Abends, Gebetsstunde. Freitag, 8 Uhr Abends, Missions-Versammlung. Sonnabend, 8 Uhr Abends, Versammlung und Posaunenstunde. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Freie religiöse Gemeinde. Scherler'sche Aula, Poggenpfuhl 16. Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Prengel: Lebendige und todte Principien im sittlich-religiösen Leben.

Baptisten-Kirche, Schießstange 13/14. Vormittags 9½ Uhr Beistunde. 9¾ Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagsschule. Nachmittags 4 Uhr Predigt, Taufe und heil. Abendmahl. 7 Uhr Jünglings- und Jungfrauenvereinsstunde. Mittwoch, 8 Uhr Abends, Bibel- und Gebetsstunde. Herr Prediger Haupt.

Methodisten-Gemeinde, Jopengasse Nr. 15. Vormittags 9½ Uhr Predigt. 11½ Uhr Sonntagsschule. Abends 6 Uhr Predigt. Mittwoch, Abends 8½ Uhr Bibel- und Gebetstunde. Schidlitz: Sonntag Nachm. 2½ Uhr Gesangs-Gottesdienst im Saale des Herrn Seeger. Jedermann ist freundlich eingeladen. Herr Prediger R. Ramdohr.

English Church, Heilige Geistgasse 80. 18th Sunday after Trinity. Service 11 a. m. J. S. N. Dunsby, Reader in Charge.

Schneidemühle 8a, in der Gemeinde Jesu Christi, finden jeden Sonntag Nachm. 5 Uhr und jeden Mittwoch und Freitag Abends 7½ Uhr Bibel- und Bibelerklärungen statt. Zutritt für Jedermann frei.

Schidlitz. Turnhalle der Bezirks-Mädchenschule. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Voigt. Beichte und heil. Abendmahl nach dem Gottesdienst. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. Abends 5½ Uhr Erbauungsstunde. Abends 7 Uhr Jungfrauenverein im Confirmandenzimmer. Dienstag, Abends 8 Uhr, Bibelstunde.

Langfuhr. Saalbau. Vormitt. 10½ Uhr Herr Pfarrer Luze. 11¾ Uhr Kindergottesdienst derselbe. Der Gottesdienst beginnt jetzt wieder bis zum 1. April 1899 regelmäßig um 10½ Uhr.

Neufahrwasser. Himmelfahrts-Kirche. Vormittags 9½ Uhr Herr Pfarrer Kubert. Beichte 9 Uhr. 11¼ Uhr Kindergottesdienst.

St. Hedwigs-Kirche. Vormittags 9½ Uhr Hochamt und Predigt Herr Pfarrer Neimann.

* * *

Zoppot. Evangelische Kirche. Vorm. 9½ Uhr Gottesdienst Herr Pfarrer Conrad.

Dirschau. St. Georgen-Gemeinde. Vorm. 9½ Uhr Beichte. 10 Uhr Gottesdienst. Abends 6 Uhr Jungfrauenverein. Abends 8 Uhr ev. Männer- und Jünglingsverein Herr Pfarrer Friedrich.

Baptisten-Gemeinde. Vorm. 9½ Uhr und Nachm. 3 Uhr Gottesdienst Herr Prediger Helmedag.

Marienburg. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst Herr Pfarrer Feisch. Beichte um 9½ Uhr. Nachm. 5 Uhr Herr Pfarrer Fiehn.

Tiegenhof. Evangelische Gemeinde. Vormittags Gottesdienst mit Abendmahlsfeier. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. Herr Pfarrer Thrun.

Katholische Kirche. Vorm. 9½ Uhr Predigt und Hochamt. Nachm. 2½ Uhr Octoberandacht. Herr Curatus Werner.

Pr. Stargard. St. Katharinen-Kirche. Vorm. 10 Uhr Herr Superintendent Dreyer. Vorm. 9 Uhr Herr Candidat Horn. Nachm. 3 Uhr Kindergottesdienst derselbe. Nachm. 4 Uhr Versammlung des ev. Jungfrauenvereins. Abends 8 Uhr Versammlung des ev. Jünglingsvereins. Dienstag, Abends 8 Uhr: Gustav Adolf-Stunde. Herr Superintendent Dreyer.

Elbing. St. Nicolai-Pfarrkirche. Vormittags 9¾ Uhr Herr Caplan Kranich.

Evang. luth. Hauptkirche zu St. Marien. Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Weber. Einsegnung der Confirmanden (Herbst-Abtheilung). Nachm. 5 Uhr Herr Pfarrer Bergau.

Heil. Geist-Kirche. Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Bury.

Neust. Evang. Pfarrkirche zu Heil. Drei Königen. Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Rahn. Einsegnung der Confirmanden (Herbst-Abtheilung). Vorm. 9½ Uhr: Anmeldungen zur Beichte. Nach der Einsegnung: Beichte und Abendmahlsfeier. Abends 5 Uhr: Herr Pfarrer Droese.

St. Annen-Kirche. Vormittags 10 Uhr Herr Pfarrer Selke. 9½ Uhr Beichte. 11¾ Uhr Kindergottesdienst. Nachmittags 2 Uhr Herr Pfarrer Malletke. 3 Uhr Jungfrauenverein. Abends 7 Uhr Taubstummengottesdienst.

Heil. Leichnam-Kirche. Vorm. 9½ Uhr Herr Superint Schiefferdecker. Einführung des Herrn Cantor Brettschneider. 9¼ Uhr Beichte. 11½ Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr Herr Prediger Zimmermann.

St. Paulus-Kirche. Vorm. 9½ Uhr Herr Prediger Knopf. Nachm. 3 Uhr Kindergottesdienst.

Reformirte Kirche. Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Dr. Maywald.

Mennoniten-Gemeinde. Vorm. 10¼ Uhr Herr Prediger Siebert.

Baptisten-Gemeinde. Vorm. 9½ Uhr, Nachm. 4½ Uhr Herr Prediger Nehring. Jünglingsverein 3—4 Uhr Nachm. Donnerstag, Abends 8 Uhr, Herr Prediger Nehring.

Ev. lutherische Gemeinde in der St. George-Hospitals-Kirche. Vormittags 9½ Uhr, Nachmittag 2½ Uhr.

Ev. Vereinshaus. Nachmittag 2 Uhr Jahresfest des Vereinshauses. Abends 7 Uhr Nachfeier. Festredner Herr Pfarrer Blazejewski-Borken u. A. Montag, Dienstag und Mittwoch, Abends 8 Uhr, Evangelisations-Versammlungen mit Chorgesängen.

Handel und Industrie.

Bericht über Preise im Kleinhandel in der städtischen Markthalle für die Woche vom 2. October bis 8. October 1898. Kartoffeln 100 Kilo höchster Preis 4,00 Mk., niedrigster Preis 3.60 Mk., Rinder-Filet 1 Kilo 2.40 Mk., 2.00 Mk., Rinder-Keule, Oberschale, Schwanzstück 1.20 Mk., — Mk., Rinder-Brust 1.10 Mk., — Mk., Rinder-Bauchfleisch 1.10 Mk., — Mk., Kalbs-Keule und Rücken 1.60 Mk., 1.40 Mk., Kalbsbrust 1.30 Mk., 1.20 Mk., Kalbs-Schulterblatt und Bauch 1.20 Mk., Mk. 1.10, Hammelkeule und Rücken 1,40 Mk., 1.20 Mk., Hammelbrust und Bauch 1 20 Mk., 1.10 Mk., Schweinerücken- und Rippenspeer 1.60 Mk., 1.40 Mk., Schweineschinken 1.30 Mk., Mk., — Schweineschulterblatt und Bauch 1.30 Mk., — Mk., Schweineschmalz 1.60 Mk., 1.20 Mk., Speck, geräuchert 1.60 Mk., 1.40 Mk., Schinken, geräuchert 1.60 Mk., 1.40 Mk., Schinken, ausgeschnitten 2.00 Mk., — Mk., Butter 1 Kilo 2.40 Mk., 2.00 Mk., Margarine 1.40 Mk., 0.78 Mk., Eier 1 Mandel 80 Pf., — Pf., Rehziemer 12,00 Mk., 7.00 Mk., Rehkeule 7.00 Mk., 5.00 Mk., Hase 4.00 Mk., 2.75 Mk., Rebhuhn 1.00 Mk., 0.80 Mk., Truthahn — Mk., — Mk., Capaun — Mk., — Mk., Suppenhuhn 1.25 Mk., 1.00 Mk., Brathuhn 1.00 Mk., 0.60 Mk., Gans 6.00 Mk, 3.00 Mk., Ente 3.00 Mk., 1.75 Mk., 2 Tauben 0.80 Mk., 0.60 Mk., Hirse — Pfg., — Pfg., Hafermehl — Pfg., — Pfg, Karpfen, todt, 1 Kilo — Mk., — Mk., Aale — Mk. Zander, todt 1.00 Mk., — Mk., Hechte todt, — Mk., Barsche todt — Mk, Schleie — Mk., Bleie todt — Mk., — Mk., Krebse 1 Schock 11,00 Mk., 1.20 Mk., Mohrrüben, 3 Bunde 10 Pfg., — Pfg., Kohlrabi 3 Bund 10 Pfg., — Pfg., Kohlrüben, Stück 10 Pfg., 5 Pfg., Savoyerkohl Kopf 10 Pfg., 5 Pfg. Erbsen, gelbe zum Kochen, pr. Kilo 40 Pf., 24 Pf, Speisebohnen (weiße) 1 Kilo 28 Pfg., — Pfg., Linsen — Pfg., — Pfg., Weizenmehl, feines 40 Pfg., 30 Pfg., grobes — Pfg., — Pfg. Roggenmehl, feines 24 Pfg., — Pfg., grobes — Pfg., Gries von Weizen 40 Pfg., 36 Pfg., von Buchweizen — Pfg., — Pfg., Graupen feine 40 Pfg., — Pfg., mittel — Pfg., — Pfg., Buchweizengrütze 50 Pfg., 40 Pfg., Hafergrütze 40 Pfg., — Pfg., Reis 40 Pfg., 30 Pfg., Fadennudeln 50 Pfg., — Pfg, Citronen Stück 10 Pfg., — Pfg.

Stettin, 7. Oct. Spiritus loco 50,50 bez.

Bremen, 7. Oct. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 6,80 Br.

Hamburg, 7. Oct. Kaffee good average Santos per December 31½, per Mai 32¼. Ruhig.

Hamburg, 7. Oct. Petroleum fester, Standard loco white 6,60.

Dresden, 7. Oct. Die „Sächsische Bank" erhöht von morgen ab den Wechseldiscont auf 5 Proc. und den Lombardzinsfuß auf 6 Proc.

Paris, 7. Oct. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per October 21,65, per November 21,65, per November-Februar 21,65, per Januar-April 21.60. Roggen behauptet, per October 14,25, per Januar-April 14 25. Mehl ruhig, per October 47,70, per November 47,00, per November-Februar 46,50, per Januar-April 46,20, Rüböl behauptet, per October 52½, per November 52¾, per November-December 52¾, per Januar-April 53½, Spiritus behauptet, per October 42¼, per November 42¼, per Januar-April 42¾, per Mai-August 42½. Wetter: Bewölkt.

Paris, 7. Oct. Rohzucker ruhig, 88% loco 30½ à 31. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3, per 100 Kilogramm per October 31¾, per November 31⅞, per Januar-April 32⅝, per März-Juni 33.

Havre, 7. Oct. Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Baisse. Rio 9000 Sack, Santos 39000 Sack, Recettes für gestern.

Havre, 7. Oct. Kaffee good average Santos per October 38,25, per December 39,50, per März 38,75. Ungleichmäßig.

Antwerpen, 7. Oct. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 18⅞ bez. u. Br., per October 18⅞ Br., per November-December 19 Br., per Januar-März 19¼ Br. Fest. — Schmalz per October 65¼.

Pest, 7. Oct. Productenmarkt. Weizen loco fest, per October 9,20 Gd., 9,22 Br., per März 9,08 Gd., 9,09 Br. Roggen per October 7,60 Br., 7,65 Gd., per März 7,65 Gd., 7,67 Br. Hafer per October 5,60 Gd., 5,70 Br., per März 5,75 Br., 5,80 Gd. Mais per October 5,25 Gd., 5,30 Br., per März 4,63 Gd., 4,65 Br. Kohlraps — Gd., — Br. Wetter: Schön.

London, 7. October. Resumé. Wollauction. Merinos unverändert, feine Kreuzzuchten eher theurer, ordinäre ½ Penny billiger, feinste Capwolle ½, mittlere ½—1 Penny, good Greasy ¼ Penny theurer, ordinäre greasy unverändert gegen Julipreise.

New-York, 6. Oct. Weizen eröffnete stetig mit etwas niedrigeren Preisen auf unerwartet ungünstige Kabelberichte und Verkäufe des Auslandes. Im weiteren Verlaufe trat eine bessere Stimmung ein, da die Exportnachfrage zunimmt und die Baissiers decken. Schluß stetig. — Mais konnte sich trotz ungünstiger europäischer Marktberichte und reichlicher Ankünfte durchweg behaupten. Schluß stetig.

Chicago, 6. Oct. Weizen setzte infolge bedeutender Lagervorräthe und reichlicher Abladungen etwas niedriger ein und war im weiteren Verlaufe nur sehr mäßigen Schwankungen unterworfen. Schluß stetig. — Mais verlief auf ungünstige europäische Marktberichte in schwächerer Haltung und schloß stetig.

Lustige Ecke.

Auch ein Tantalus. „Herr Registrator sind jetzt bei der städtischen Verwaltung angestellt. Ist der Dienst dort schwer?" — „Oh, ich sage Ihnen — furchtbar! Mein Bureau liegt nämlich direct über dem Rathskeller!"

Schöne Aussicht. Arzt (zum Patienten): „Nächstens werde ich meinem zukünftigen Schwiegersohn meine Praxis übergeben!" — Patient: „Sooo! — — da gehöre ich wohl auch zur Mitgift Ihrer Tochter?"

Verdächtige Gefälligkeit. Arretirter Strolch „Dürfte ich dem Herrn Gendarm vielleicht das Gewehr tragen?"

Stubenmädelzweifel. „Jetzt weiß ich nicht, wird der Herr so freundlich, weil die Frau so grob ist, oder wird die Frau so grob, weil der Herr so freundlich ist?"

Beißende Ironie. Mann: „Du, für wen strickst Du eigentlich die vielen Strümpfe?" — Frau: „Für meinen Wohlthätigkeitsverein!" — Mann: „Ach, kannst Du mir nicht die Adresse von dem Verein geben? Vielleicht wendet man mir auch mal ein Paar zu."

Malitiös. Director: „Unser Capellmeister hat schon wieder eine neue Oper geschrieben." — Kritiker: „So? hat er denn auch schon einen Hehler dafür!" (Fl. B.)

Berliner Börse vom 7. October 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	101.70
" "	3½	101 80
"	3	93.40
Preuß. consolid. Anleihe unk. 1905	3½	101.60
" " "	3½	101 90
" " "	3	94.40
Staatsschuldscheine	3½	100.—
Berliner Stadt-Obl. 66.75.	3½	100.75
" " 1892	3½	100.75
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	100.—
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	99.70
" "	3	89.60
Ostpreußische "	3½	98.40
Pommersche "	3½	99.40
Posensche, 6—10	4	101.50
"	3½	98.70
Westpreußische rittsch. 1. 1. B.	3½	99 50
" neuländisch.	3½	98.90
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	90.20
Preußische Rentenbriefe	4	102.50
" "	3½	99.—

Ausländische Fonds.

Argentinsche Anleihe 5%	fr.	81.50
do. kleine 5%	fr.	81.70
do. innere 4½%	fr.	70.10
do. äußere 4½%	fr.	71.—
do. 20 L. 4½%	fr.	71.—
Barlett. L. M. p. St.	fr.	24.40
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	48.—
Chinesische Anleihe 1896	5	97.25
" " 1898	4½	85.60
Egypter, garantirt	3	—
do. priv.	3½	102.25
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	38.10
do. Goldrente L. 500	fr.	31.10
do. " L. 100	fr.	31.10
do. " L. 20	fr.	31.10

Griech. Monopol	fr.	43.75
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	94.50
do. do. do.	4½	—
Italienische Rente	4	91.75
" " kleine	4	91.20
" amortisirte Rente	4	—
Mexikaner	6	99.60
Mexikaner 100 L.	6	100.10
Mexikaner 1890 100 L.	6	100.10
do. St.-Eisenbahn	5	—
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	102.10
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	—
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	100.80
do. do. 1000 G.	4⅕	100.80
do. 54er Loose	3,2	199.80
do. 58er L. p. St.	—	344.25
do. 60er L.	4	146.25
do. 64er L. p. St.	—	330.—
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	99.25
Poln. Pfandbr.	4½	100.75
do. Liqu.-Pfandbr.	4	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	94.50
do. 2—8	4	94.40
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mark	5	—
do. amort. Rente	5	100.60
do. do. 400 Mark	5	100.60
Rum. amort. de 1892	5	101.25
do do. de 1893	5	101.25
do. do. de 1889	4	92.50
do. do. de 1890	4	92.50
do. do. de 1891	4	92.50
do. do. de 1894	4	92.50
Russ. Bodencr.	5	122.—
Türk. Anl. D.	1	22.40
Türk. Adm. 1888	5	98 40
" conf. A. 1890	4	—
Türk. 400 Fr.-L. v. St.	fr.	112.50

Ung. Gold-Rente	4	101.90
do. Kronen-Rente	4	98.50
do. G. invest. Anl.	4½	101.50
do. Loose p. St.	—	280.—

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	100.—
do. unkündbar bis 1904	4	102.30
do. 7. 8. unk. 1906	3½	99.—
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. unk. 1900	4	100.—
" " " alte	3½	97.75
" " " " conv.	3½	97.75
" " " unk. 1905	3½	99.—
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	100.10
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	99.75
" 4. 5. unk. bis 1903	4	100 75
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	100.50
" 7. 8. unk. bis 1904	4	102.—
" 9. 10. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 7.	3½	97.25
" " 8.	3½	97.25
" " 9.	4	99.70
" " 13.	4	100 40
" " 14.	4	102.50
" " 11.	3½	97.40
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	97.—
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	100.10
" " 15—18.	4	100.30
" " unk. b. 1905	4	102.50
" " " "	3½	99.20
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4½	97.—
" "	4	—
" " unk. b 1905	3½	—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
" "	3½	—

Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	94 10
" " 1874	3	92.10
" Ergänzungsnetz	3	92.20
" " St. 1. 2.	5	113 30
" " Gold	4	102.10
Ital. Eisenbahn-Oblig. fl.	3	58.40
Kronpr. Rudolf	4	99.90
Moskau-Rjäsan	4	—
" Smolensk	5	100 90
Raab Oedenb.	3	80.90
North. Gen. Lien.	3	66.20
Northern Pacific 1.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	—
do. do. 500 fl.	4½	101.60
do. Staatseis. Glb.	4½	100.20

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div	
Aachen Mastricht	3	114.10
Gotthardbahn	5,8	—
Königsberg-Cranz	8	160.40
Lübeck-Büchen	7¼	168.60
Marienburg-Mlawka	2¼	87.70
North.-Pac. Vorzg.	4	75.60
Oestr. Ung.-Staatsb.	5.7	—
Ostpr. Südbahn	2	94.10
Warschau-Wien	20⅙	—

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	118.50
Ostpr. Südbahn	5	117.—

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	6⅚	142.10
Berliner Handelsgesellschaft	9	165.—
Berl. Pb. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5¼	117.—
Bresl. Disconto	7	119.75
Danziger Privatbank	6¾	138.75
Darmstädter Bank	8	151.70
Deutsche Bank	10	199.60
Deutsche Genossenschaftsb.	6	117.30
Deutsche Effectenb.	7	121.50
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Commandit	10	195.90
Dresdener Bank	9	159.60
Gothaer Grundcred.	4	123.50
Hamb. Cm. u. Discb.	8	126.75
Hamb. Hypoth.-B.	8	157.—
Hannoversche Bank	6	127.40
Königsberger Vereinsb.	6	114 60
Lübeck. Commb.	7⅔	145.30
Magdeb. Privatb.	5½	111.50
Meining. Hypoth.-B.	6	133.75
Nationalbank für Deutschland	8½	144.75
Nordd. Creditanstalt	7½	—
Nordd. Grundcr.-B.	4½	100.10
Oestr. Creditanstalt	11¼	221.—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	152.—
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	138.90
" Centralbodencred.-Bk.	9	168.60
Pr. Hypoth. A. B.	6½	134.20
Reichsbankanleihe 3½%	7,92	162.60
Rhein. Westf. Bodencr.	6	—
Russ. Bank für ausw. Hdl.	8	—
Danziger Oelmühle	0	81.25
do. 5% St.-Prior.	0	95.25
Hibernia	12	194.90
Große Berl. Straßenbahn	16	359.—
Hamb.-Amerik. Packetf.	6	122.10
Harpener	9	175.10
Königsb. Pferdeb. Vrzg	10	158.—
Laurahütte	13½	214.10
Norddeutscher Lloyd	5	110.90
Stett. Cham. Didier	20	423.75

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	—
Bayerische Prämienanleihe	4	164.40
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	114.50
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	136.50
Hamburg. Staats-Anl.	3	129.80
Lübeck. Präm. Anl.	3½	133.10
Meininger Loose	—	23.50
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	132.80

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	9.71	Am. Coup. zb.	
Sovereigns	20.375	Newy	4.20
Napoleons	16.22	Engl. Bankn.	20.385
Dollars	4.185	Franz. "	80.70
Imperials	—	Italien. "	74 90
" p. 500 Gr.	—	Nordische "	112.15
" neue	16.22	Oesterr. "	169.85
Am. Not. kl.	4.19	Russ. Bankn.	216.35
		" Zollcoup.	323.30

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8T.	168.70
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.45
Skandinav. Plätze	10T.	112.05
Kopenhagen	8T.	112.15
London	8T.	20.37
London	3M.	20.26
New-York	vist	4.21
Paris	8T.	80.65
Wien östr. W.	8T.	169.60
Italien. Plätze	10T.	74.65
Petersburg	8T.	—
Petersburg	3M.	213.40
Warschau	8T.	216.15

Discont der Reichsbank 4%

Der erste Kuß! *)

(Mel.: Mein Schatz ist ein Reiter.)

Mein Schatz hat mich heute
Zum Kaffee geführt
Und mir dort nebst Mocca
Auch Kuchen spendirt.

O, dieses Vergnügen,
Das war comme il faut,
Mein Schatz war auch reizend
Im neuen Paletot.

Drum hab' ich ihn heute,
Damit Ihr's nur wißt,
Zum Danke dafür auch
Recht innig geküßt.

Drauf sprach er: O, Theure,
Ich danke Dir schön.
Das Küßchen verdank, ich
Der „Goldenen Zehn!“

Herbst- und Winter-Paletots in allen Farben und Qualitäten, von 11, 12,50, 17,25, 20, 23,75, 28,50, 32—40 M., Pelerinen und Hohenzollern-Mäntel von 18, 22,50, 25, 31, 36,75, 40—50 M., Jaquet- und Sacco-Anzüge, bei uns wie bekannt, reell und gut, von 11, 13,25, 16,50, 19, 23,75, 28, 32—36 M., Hosen und Westen von 5, 7, 8,50, 9,75, 12—16 M., Hochfeine Ball-, Gesellschafts- und Hochzeits-Anzüge von 25, 28, 33, 37, 40—48 M., Prima **Schlafröcke** von den billigsten bis zu den feinsten, in größter Auswahl, Knaben-Anzüge und Mäntel für jedes Alter in riesiger Auswahl auffallend billig; ebenso

Jünglings-Anzüge und Mäntel.

Specialität:

Anzüge und Paletots

für die stärksten Herren fertig am Lager.

Grösste Auswahl von Stoffen

zur Anfertigung nach Maaß.

Bestellungen nach Maaß werden in kürzester Zeit gewissenhaft ausgeführt. (3888

Goldene 10

10 Breitgasse 10, Ecke Kohlengasse, parterre und 1. Etage. **10**

*) Nachdruck verboten.

Prima englische und oberschlesische
Stück-, Würfel- u. Nusskohlen,
Anthracit- und Schmiedekohlen,
Brikets und Sparherdholz,
empfiehlt zu billigsten Tagespreisen
Max Riemeck,
Baumgartschegasse Nr. 17/18. (53835

Ohne Concurrenz!

Hunderte Schlaf-, Wagen- und Pferde-Decken,

nur Jacquard-Gewebe,
aus der ersten und größten Mech. Weberei
Koch & Sohn Bocholt.
Specialität:
Jacquard-Schlafdecken.
Verkauf zu Fabrikpreisen.
Kaiser Wilhelm I. Decke
(gesetzlich geschützt) (3892
per Stück 2,05 Mark und höher.

Ferdinand Koch,

Hundegasse 73 I,
Eingang Röpergasse.

Neue weiße Erbsen a Liter 20 Pf., vorzgl. Waare, in 3/4 Stunden fertig kochend, vorjährige Erbsen a Liter 15 Pf. empfiehlt die Handlung Schmiedegasse Nr. 26.

Kräftig. Mittagstisch 35 u. 50 Pf. Hundegasse 126, p., **Gerlicki.**

Knabenanz. w. b. gearb., a. v. alten Sach. Hint. Adl. Brauh. 13-14, 3, v.

Hotel garni, Elisab.-Kirchengasse 4, empfiehlt guten bürgerl.
Mittagstisch.
Im Abonnement Ermäß. (46165

Goldene Medaille auf den Hygienischen Ausstellungen in London, Paris u. Bruxelles.



Gesetzlich geschützt.

Gesundheit und Wohlsein

in Tausenden von Familien:
D. R. G. M. 81, 199.

Das überanstrenge Hirn des Geschäftsmannes, der müde Körper des Arbeiters holen neue Kräfte, Energie und Lebenskraft durch stetiges Tragen von Professor Heskiers Volta-Kreuz.

Bei **Rheumatismus** in allen Theilen des Körpers, Neuralgie, Gicht, Lähmung, **Nervosität**, Hypochondrie, Herzklopfen, Schwindel, Ohrensausen, Kopfschmerzen, **Schlaflosigkeit**, Asthma, Schwerhörigkeit, Influenza, Hautkrankheiten, Magenleiden, Bettnässen, Kolik und Entkräftigung bringt Professor **Heskiers** Volta-Kreuz **Linderung und Heilung**, worüber unumstößliche Beweise vorliegen.

Danksagungen:

Prof. Heskiers Volta-Kreuz verdanke ich die Heilung meines **30jährigen Gliederreissens, Kopfweh** und **Ohrensausen.**
17. 7. 98.
Johanna Langer,
Colonie Neudorf (Neisse).

Seit **2 Jahren** litt ich ununterbrochen an **Zahnschmerzen** und **Reissen.** Durch **Prof. Heskiers Volta-Kreuz** bin ich in kurzer Zeit **vollständig geheilt.** Sage Ihnen meinen besten Dank.
Genthin, 17. 7. 98.
Frau A. Räck, Hebamme.

So lange ich das **Volta-Kreuz** von **Prof. Heskier** trage haben meine **Krampfanfälle** mehr und mehr nachgelassen. Senden Sie mir bitte noch ein Kreuz.
20. 6. 98.
Wilhelm Schrot,
Kohlhöhe, b. Striegau, Schles.

Lange litt ich an einem schweren **Herzleiden** und suchte Hilfe überall, aber vergebens; ich bin in Behandlung eines sehr berühmt. Professors in Berlin gewesen, doch die Krankheit verschlimmerte sich immer. Dann hörte ich von **Prof. Heskiers Volta-Kreuz,** versuchte es und bin nun wieder vollständig frisch und munter, und hiermit dem Erfinder meinen herzlichst. Dank.
Berlin, Bevernstr.,
den 21. September 1897.
Wilhelm Feiler.

Prof. Heskiers Volta-Kreuz ist erhältlich in Berlin à 2 M. (Gegen Einsendung des Betrages 2 M. 35 Pf. Nachnahme 2,55 M., für Israeliten in Sternform) in der **Hauptverkaufstelle:**
E. Schiönning, Berlin, Zimmerstrase 84b.
(Nachdruck verboten.) (3852m

Kleider machen Leute

sagt das alte Sprichwort und bewährt sich auch bei mir, da keine Concurrenz im Stande ist, für wenig Geld die feinsten und elegantesten **Herren- u. Knaben-Garderoben** zu liefern. Denn ich nur allein verkauf jetzt noch: **Jaquet- und Rock-Anzüge** in den neuesten Mustern unter Garantie reeller Waare, jetzt nur 12, 15, 18, 20, 24, 27, Prachtexemplare 30, 33, 35 Mk. **Herbst- und Winter-Paletots,** jetzt zu außergewöhnlich billigen Preisen, 10, 12, 15, 18, 20, 24, die feinsten auch mit Seidenfutter 25, 27, 30 Mk. **Gehrock- und Bräutigams-Anzüge** 24, 26, 30 Mk., prima. **Einsegnungs-Anzüge** in bekannter Güte und Billigkeit 10, 12, 15, 18, 20 Mk. prima. **Stoffhosen** von 3 1/2, 4, 5, 6, 8, 10, 12 Mk., prima. **Schlafröcke** 8, 10, 12, 15, 18, 20 Mk., prima.
Billigste Einkaufsquelle Danzigs
Moritz Berghold,
Langgasse Nr. 73.
Sonntags geöffnet vor 7—1/2 10 früh und 1/2 12—2 Mittags.

Möbel werden billig aufpolirt und gebohnt. Gute Zeugnisse vorhand. Wohne jetzt Baumgartschegasse 40a, 1 Tr.
A. Karrasch.

Jetzt zur Reparatur! Ueberzieher, Anzüge u. Beinkleid. werd. z. Reparat. angen., schnell, saub. u. bill. ausgef. Frauengasse 20, 1.

Dank! [3891]

Viele Jahre hindurch war meine Frau in Folge einer Magenerkältung leidend, ohne daß wir Hilfe gegen all die Leiden finden konnten. Fast nach allen festen Speisen stellte sich heftiger Druck in der Magengrube, verbunden mit Angstgefühl und **Herzklopfen** ein. Kreuzschmerzen bis unter die Schultern, linksseitige Leibschmerzen, **Stuhlverstopfung,** übles Aufstoßen, **Heißhunger** traten hinzu und natürlich litt Stimmung und Arbeitskraft sehr darunter. Auf Empfehlung eines Freundes, dem ebenfalls geholfen war, wandten wir uns an Herrn **G. Fuchs, Berlin, Leipzigerstr. 134, 1,** unter genauer Schilderung des Leidens. Auch meine Frau fand vollständige, dauernde Heilung auf einfachste Weise, trotzdem, was ich besonders hervorhebe, das Leiden 10 Jahre bestanden hat. Wir sprechen deshalb unsern innigsten Dank öffentlich aus.
W. Tietz und Frau,
Sibbenichen bei Dolgelin.

Wohnungen

Wallplatz
Wohn. v. 3 Z. nebst Zub. bald Umst. halb. zu v. Näh. Melzergasse 6, 1.

1 frdl. Wohn. v. sof. f. 15 M. zu verm. Schidlitz, Carthäuserstraße 75/76,

Mattenbud. 35, H., 2 Tr., ist eine Wohn. v. jetzt o. 1. Nov. z. vm. Preis 22 M. Zu erfr. im Vorderh., 3 Tr.

Langfuhr, Ulmenweg Nr. 13,
herrschaftliche Wohnung, von 4 Zimmern mit elektrischer Beleuchtung, Bad, Vorgarten 2c. zu vermiethen. Näh. Taubenweg 2, 2 Trepp. (3882

1 Wohn. zu vrm. Gr. Bäckergasse 7.

Hundegasse 102,
neu dec., zu vermiethen, zweite Etage, 4 Zimmer, gr. Entree, helle Küche, Speisekamm., Mädchenst., Bod., Kell., Holzstall, gemeinsch. Waschk. u. Trockenbod., Pr. 1300 M. incl. Heizung. Auf Wunsch n. eine gr. Bodenst. extra zu vrm. (52576

Langf., Kleinhammerweg 4, ist w. Fortz. e. frdl. Wohn. v. 3 Zim., Küche, Kll. u. Z., i. Pr. v. 20 M. 50 Pf. p. Mon. sof. zu v. Zu erfragen daselbst (53646

6 Zimmer n. Zub., 3. Et., zu verm. Poggenpfuhl 42. Näh. pt. (53486

Langfuhr, Eschenweg 5, sind noch 2 Wohnungen, Stube und Cabinet, Entree und alles Zubehör von gleich zu vermieth. Näheres im Geschäft. (53606

Salvatorgasse 1—4 ist e. Wohn., 2 Stub., u. e. Wohn., 1 Stube, 2 Cabinette, von sofort zu vm.

Eine Wohnung
von 4 Zimmern u. Zub. ist Oliva, Georgstraße 11, billig zu verm.

Schidlitz, Unterstraße 76, ist eine Wohnung zum 1. Novbr. zu vm.

Baumgartscheg. 31, 1 ist e. Wohn. m. eig. Thüre v. St., Kch., Bod. v. 1. Nov. a. ruh. kdrl. Einwohn. z. vm.

Pfefferstadt 29
sind 3 Zimmer, Entr., Mädchenstube und Zubehör sogleich zu vermiethen. Näh. part. (50926

Jäschkenthalerw. 2c u. Johannisberg 7, Langf., s. 2 herrsch. Wohn., 4-5 Zim. 2c. sof. z. vm. Zu erf. Nchm. 2-5 Jäschkenthalerw. 2c, p. l (53026

Geschäfts-Verlegung!

Hiermit mache ich meiner werthen Kundschaft, sowie den geehrten Einwohnern Danzigs und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem heutigen Tage mein

Herren-Garderoben-Maaß-Geschäft

von der Breitgasse 126 nach der

Langgasse 80, I. u. II. Etage,
(Ecke Grosse Wollwebergasse)

verlegt und gleichzeitig mit demselben ein

Herren-Mode-Magazin 1. Ranges

eingerichtet habe.

Indem ich mich zur Ausführung jeder gewünschten Herren-Confection bis zum elegantesten Genre, unter Garantie tadellosen Sitzes, zu anerkannt soliden Preisen und bei reeller Bedienung bestens empfohlen halte, zeichne

Hochachtungsvoll (2485

J. Czerwinski,

academisch geprüfter Schneidermeister,
Danzig,

Langgasse 80, 1. u. 2. Etg. (Ecke Gr. Wollwebergasse.) **Langgasse 80, 1. u. 2. Etg.** (Ecke Gr. Wollwebergasse.)

Holzmarkt 5
erste Etage, 4 Zimmer, Entree 2c., gute Lage, vom 1. October zu vermiethen. Meldungen zur Besichtig. Holzmarkt 5, 3 Tr., Vormittags 10—1 Uhr. (2083

Langgasse 51, freundliche Wohnung, 500 M., zu vermieth. Näheres im Laden. (3351

Langenmarkt 25, 2 Tr., ist die 1. Etage zu vermiethen. (52366

Eine Wohnung
von vier Zimmern, Entree, Mädchengelaß 2c., mit Gartenbenutzung, ist zum 1. October oder später **Neugarten 32** zu vermiethen. Näheres daselbst parterre. (48896

Hundegasse 83|84
ist die herrschaftliche Wohnung in der 2. Etage, bestehend aus 10 Zimmern mit Badestube und reichl. Zubehör zum 1. April 1899 eventl. auch früher zu vermiethen. (824
Meldungen beim Castellan der Ressource Concordia.

Langfuhr, Jäschkenthalerweg 26a, an ruh. Familie frdl. neu ausgest. Wohn., 3 Zim., Küche, Entr. u. Zub. bill. z. vm. Näh. das. im Hinterh. 1 b. Hr. **Möller.** (1793

Langgasse Nr. 15 ist die 1. Etage zum April 1899 zu verm. (52816

Vorst. Graben 49 ist z. April eine Wohn. von 6 hellen geräumigen Zimm., Bad und reichl. Zubehör zu verm. 1450 M. Besichtig. von 11—2. Näh. Neugart. 22d. (52476

Zimmer.

Ein möbl. Zimmer, mit sep. Eing. an 1—2 Hrn. von gl. od. später zu verm. Brodbänkengasse 36, Hof, 1.

Brodbänkengasse 31, 2,
eleg. möbl. Zimmer u. Cab. zu vm.

Pfefferstadt 49, 2, möbl. Zimmer n. Cabinet, sep., sofort zu verm.

Poggenpfuhl 92, 2 Tr.,
ein freundlich möbl. separates Vorderzimmer sofort zu verm.

Ein **möblirtes Zimmer** mit auch ohne Pension zu vermiethen Frauengasse 29, 1 Treppe.

Schwarzes Meer 21 ist e. möbl. Part.-Hinterzim. für 12 M. zu vm. Bes. 8—10 u. 1/2 1—5 Uhr. (53816

Mattenbuden 9, 1. Etage, separat möblirtes Zimmer, auch mit Pension, zu vermiethen.

Ein freundl. möblirtes Zimmer ist von gleich zu vermiethen Röpergasse 21, 3 Treppen.

Fischmarkt 7, 1 Tr. ist ein frdl. mbl. Zimmer a. e. anst. Herrn z. verm.

Ein möbl. Vorderz., sep. Eg., m. a. oh. Pens. z. vrm. Naueng. 44, prt.

E. fr. Cabinet mit f. E. a. e. H. zu v. Burggrafenstr. 13, 1, **Hoffmann.**

Hl. Geistg. 40c, fdl. möbl. Vorderz. m. sep. Eing. an Hrn. bill. zu verm.

Vorst. Graben 63, 1 Tr. vorne, ist ein möbl. Zimmer mit Pens. an eine jg. Dame zu vermiethen.

Frdl. Vorderz., sep. Eing., ist mbl. a. unmbl. sofort auch spät. zu vm. Faulgr. 10, 4 (3 Min. v. Centr.-B.)

Ein fein möblirtes Zimmer zu vermiethen Burgstraße 20, pt.

Vorst. Graben 64, 2, e. freundlich möbl. Vorderzimmer zu verm.

Elegant möbl. Zimmer
mit **Cabinet** ist sofort zu vermiethen Kohlenmarkt 30, 3 Tr., links, gegenüber der Passage.

Gut möbl. Zimm., sep., an einen Hrn. z. vm. Gr. Mühleng. 13, 2, r.

Johannisg. 68, 1, kl., freundlich möbl. Vorderzimmer, separater Eing., sofort sehr billig zu verm.

Ein möbl. Zimmer an 1-2 junge Leute mit Pension zu vermiethen **E. Seeger, Langgarten 8.**

Einf. mbl. Zim., pt., sep., an e. Hrn. zu vm. Abegg-Gasse 15b, Niederst.

Töpfergasse 16, 1 Tr., ist ein gut möbl. Zimmer nebst Schlafcab., sep. Eing., zum 1. Nov. zu verm.

Langgarten 9, 4 Tr., ist ein möbl. Zimmer für 15 M. zu vermiethen.

Weidengasse 4d fein möblirt. **Wohnung** n. Burschengel. zu verm. (53586

Ein möblirtes Parterrezimmer, separater Eingang, ist Faulgraben 9 zu vermiethen.

Ein fr. mbl. Vorderzimmer m. sp. Eing. ist f. 10 M. mtl. v. 15. d. Mts. an einen jg. Mann zu verm. Große Hosennäherg. 3, 3. Th. v. Langenm.

Fein möbl. Zim., nahe a. Bahnh. gel., gleich, auch zeitw., an 1 H. z. v. Offert. u. **E 866** an die Exp. d. Bl.

Ein fein möblirtes **Vorderzimmer** zu vm. Jacobsneugasse 6b, pt. r.

Jopengasse 50, 1. Etage, elegant möblirtes Zimmer zu vermieth.

2 möbl. Zimm., im bess. Hause, per 1. Novbr. zu verm. Holzgasse 7, 1.

Ein möbl. Vorderzimmer ist an einen Herrn sogleich zu verm. Fleischergasse 36, 3 Tr., rechts.

3 Zimm. z. verm. Poggenpfuhl 42. (53566

Johannisgasse 15, 1, ist ein möbl. Cabinet (ohne Bett) m. sep. Eg. an einen soliden jg. Mann zu verm.

Ein möbl. Parterre-Zimmer sof. billig zu haben Fleischergasse 43.

Vorderstube an 2 junge Leute zu verm. Karpfenseigen 10, 3 Trepp.

Ein **großes Zimmer** mit Cab. an 2—3 Herren, eventl. mit Pens. sof. zu verm. Straße: Poggenpf. Off. u. **E 803** an die Exp. d. Bl.

Heilige Geistgasse 97, 2, elegant möblirtes Zimmer zu vermieth.

Breitgasse 22, 1,
g. möbl. Vorderz. v. gl. zu v. (52836

1 freundl. möbl. Zimmer
per 1. Oct. an 1 Herrn zu verm. **Goldschmiedegasse 14.** (41496

Jopengasse 10 ist eine Parterrestube zu vermiethen. Näheres daselbst, 2 Treppen. (53506

Brodbänkengasse 31, 1 Tr., ist ein fein **möblirtes Zimmer** sofort zu vermiethen.

Gr. Krämergasse 5, 2 ist ein frdl. mbl. Vorderzimm. sogl. bill. zu v.

Neufahrwasser,
Kleine Straße 13 sind möbl., sehr gut gelegene Zimmer zu vermiethen, auf Wunsch mit bestens empfohlener Pension.

Breitg. 89, 2, eleg. möbl. Vorderz. an 1-2 Herren zu verm. (53336

Weidengasse 1, 2, fein möbl. Zimmer zu vermiethen. (53206

Weidengasse 1, 3 Tr., rechts, fein möblirtes Zimmer mit Balcon ev. Schlafzimmer z. verm. (53386

Gut möblirtes Zimmer
mit auch ohne Pension zu vermiethen Hundeg. 26, 2. (51686

1 möbl. Zimmer mit Cabinet zu verm. Frauengasse 36, 2. (53146

1 möbl. Pt.-Zimm. mit separatem Eing. zu vm. Naueng. 20. (53126

Pfefferstadt 24, 2, möblirtes Zimmer mit Pension zu verm. (53186

Anst. j. Mann f. gutes Logis Sammtgasse 2, 1 Treppe.

Ein junger Mann findet gutes Logis Mattenbuden 15, H., r.

Anständige junge Leute finden gutes Logis Fischmarkt 10, 3 Tr.

1 anst. jg. Mann find. sb. Schlafst. im sep. Zim. Ht. Adlersbrauh. 20, pt.

Ein jung. Mann find. saub. Logis mit Beköst. Schmiedegasse 25, 2, h.

Junge Leute finden gutes Logis Johannisgasse 8, unten.

1-2 j. Leute find. gutes Logis i. Cab. mon. 3 M., Burggrafenstr. 10, 1, v.

Anständ. Logis mit Beköstigung zu haben Fleischergasse 45, part.

2 j. L. find. gutes Logis mit Beköst. Baumgartschegasse 15, 1, vorne.

1 anst. jg. Mädch. fd. f. 8 M. gt. Logis m. gut. Beköst. Fleischerg. 46, 3, r.

1 jg. Mann find. Log. im eigenen Zimm. m. sep. Eg. Röpergasse 4, 4.

J. anst. Leute find. gut. Logis im Cab. Halbe Allee, Bergstr. 2, pt.

Junge Leute finden Logis Spendhausneugasse 4, 1, l. n. v.

Ein jg. Mann find. im eig. Zim. g. Log. m. Bek. Ritterg. 1. b. **Maros.**

Junge Leute finden Logis Tischlergasse 10, part., rechts.

Ein anst. jung. Mann find. gutes Logis Todtengasse 1a, 1. Thüre.

Junge Leute find. Logis m. Beköst. von gleich Faulgraben 17, unten.

Junge Leute finden freundliches Logis Tischlergasse 27, 1, vorne.

Ein junger Mann findet gutes Logis Ht. Adlers-Brauhaus 4, 3.

Ein jg. Mann find. anst. Schlafstelle Töpfergasse 16, 1 Treppe.

Anst. Handwerker fd. saub. Logis i. Cab. m. a. oh. Beköst. b. e. Wittwe Rittergass 31, 2, Eg. Heveliuspl.

Ein junger Mann findet saub. Logis Häkergasse 14, 2 Treppen.

Junge Leute finden gutes Logis Häkergasse 10, 3.

2 anst. Mädchen erh. Schlafstelle mit Morgenkaffee Rammbau 27.

Ein anst. j. Mann f. freundl. Logis Junkergasse 8, 3. (53286

Anst. Mann findet Logis im eig. Cabinet Baumgartschegasse 27, 1.

Junger Mann find. gute Schlafst. Büttelgasse Thüre 2, 2 Treppen.

2 junge Leute finden gutes Logis. Zu erfr. Junkergasse 12, 1 links.

Ein ordentl. jung. Mann erhält gutes Logis Altst. Graben 91, 1.

Junge Leute finden Logis Bootsmannsgasse 12, 1 Tr. vrn.

Junge Leute finden gut. Logis Mattenbud. 29, Thüre 16, Hof.

3 anst. junge Leute erh. Logis Baumgartschegasse 5, parterre.

Junge Leute f. gut. Logis mit Kost St. Kath.-Kirchenst. 16, E. Kl. Nonneng., 1 Tr. **Neumann.**

Junge Leute finden Logis Hinter Adlers Brauhaus 19, 1.

Logis im eig. Zimm. mit gut. Bek. für 9 M. p. W. s. zu vm. Lastadie 10, 2

Anständige junge Leute finden gutes Logis 1. Damm 2, 3 Treppen.

E. anständ. jg. Mann find. gutes Logis m. Beköst. Hintergasse 34.

Junge Leute finden anst. Logis Weißmönchen-Hintergasse Nr. 26.

2 anständige jg. Leute finden g. Logis Gr. Bäckergasse 7, 1 Tr.

2 anst. junge Leute finden Logis mit Bek. Weideng. 1, Hof, 2 Tr. r.

Ein jung. Mann findet anständ. Logis 1. Damm 2, 2 Treppen.

Ein anst. Mann findet Logis Tischlergasse 62, 1 Tr., vorne.

1 ord. Mitbew. m. Bett. k. s. meld. bei e. einz. Pers. Zu e. Johannisg. 28, 3.

Anst. Frau od. Mädch. als Mitbew. bei e. Wittwe ges. Tischlerg. 42, 2.

Neuheiten in Kleiderstoffen

Unsere Sortimente in Kleiderstoffen haben wir bedeutend vergrößert und bieten wir eine überraschend schöne Auswahl geschmackvollster Neuheiten unter besonderer Berücksichtigung gediegener Qualitäten und des guten Tragens der Stoffe.

Aparte Fantasie-Kleiderstoffe in reichen Sortimenten neuester Muster und Farbenstellungen.
Breite 90—120 cm a Meter 75 ₰ bis 3,30 ℳ.

Halbseidene Stoffe in Travers und Matelassé, seidenreiche Gewebe in Zickzack-Mustern und origineller Soutache-Ausführung.
Breite 95—120 cm, a Meter 1,80—4,00 ℳ.

Covert-Coatings unverwüstliche Qualitäten in allen neuen Melangen für Promenade-, Sport- und Radfahr-Costüme.
Breite 120—130 cm a Meter 2,25—4,00.

Reinwollene Cheviots-Crêpes in schweren gediegenen Qualitäten und außergewöhnlich reichen Farbensortimenten.
Breite 90—120 cm a Meter 75 ₰ bis 3 ℳ.

Schwarze reinwollene Kleiderstoffe solide und feine Qualitäten in anerkannt vorzüglichem Schwarz. Große Sortimente in glatten Fantasie-Stoffen in allen Preislagen.

Wohlfeile Hauskleider-Stoffe in bewährten dauerhaften Qualitäten, $^1/_2$-wolle und reine Wolle.
Breite 90—110 cm a Meter 50 ₰ bis 2,75 ℳ. (8875

Potrykus & Fuchs,

Inhaber: **Christian Petersen.**

Gr. Wollwebergasse 4. **Gr. Wollwebergasse 4.**

En gros. **En detail.**

H. Meysahn

Breitgasse 134. vorm. **Ed. Rahn.** **Ecke Holzmarkt.**

Glas-, Porzellan- u. Wirthschafts-Magazin

empfiehlt in reicher Auswahl zu **mässigen,** aber **festen** Preisen:

Kaffeeservice von 2,75 Mk. an,
Tafelservice von 14,00 Mk. an,
Waschgarnituren v. 1,90 Mk.
Liqueurservice,
Bierservice,
Fruchtschalen,
Bowlen.

Specialität:
Tischlampen,
Hängelampen,
Wandlampen,
Kronleuchter,
Candelaber und Ampeln.
Baldur-Brenner,
schönstes weißes Licht,
bis 60 Kerzen Lichtstärke!

Solinger Messer u. Gabeln
Löffel in Britannia,
Alpacca u. Alfenide,
Petroleumkocher,
Kaffee- u. Pfeffermühlen,
Emaille-Waaren,
schweres Fabrikat.

En gros. **En detail.** (3877

Junker & Ruh-Oefen



Dauerbrenner
in unübertroffener Ausführung
mit eingriffiger Zeiger-Regulierung
auf jeden Wärmegrad einstellbar.

Fortwährend neue, geschmackvolle Modelle.
Ueber 85,000 Junker & Ruh-Oefen im Gebrauch.
Preislisten und Prospekte gratis.
Junker & Ruh, Eisengiesserei
Karlsruhe (Baden).

Allein-Verkauf:
Johannes Husen, Danzig,
Eisenwaarenhandlung,
Häkerthor, am Fischmarkt. (2080

Günstige Gutsverkäufe.

Die Landbank, Berlin W. 64, Behrenstraße 43/44, stellt u. a. ihre Güter in Brandenburg, Posen und Westpreußen zum Verkauf.

Dieselben schwanken zwischen 200—2000 Morgen Größe, befinden sich im besten wirthschaftlichen Zustande, haben die günstigsten Verkehrsgelegenheiten (Eisenbahn, Pflasterstraßen, Chaussee, z. Th. auch Rübenbahn, Telephon) und werden **mit guten Gebäuden** und **voller Ernte** übergeben.

Anzahlung 12,000 bis 100,000 Mark nothwendig. Geordnete Hypothekenverhältnisse, sehr günstige Zahlungsbedingungen.

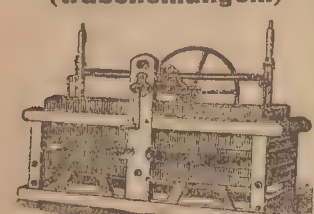
Ausführliche **Prospecte,** sowie **jede Auskunft** kostenlos durch (2602

Das Ansiedelungs-Bureau der Landbank zu Wyrembi bei Czerwinsk in Westpr.

„Hubertus“

Drogerie und Parfümerie,
Dominikswall 6 (Hotel Danziger Hof).
Fernsprecher 580. (2894
Parfümerien
des In- und Auslandes, sowie
eigener Fabrication.
Grosses Lager in
Toiletteseifen.
Sämmtl. Artikel zur Wäsche.
Thee, Cacao, Chocoladen, Bisquits, Verbandsstoffe, Medicinalweine.

Englische
Drehrollen
(Wäschemangeln)



Neueste Ausführung. Billigst (Theilzahlung). Leicht und geräuschlos gehend, liefert
Seiler's Maschinenfabrik
Liegnitz. (1381

Acetylen-Laternen
für Radfahrer liefert billigst **H. Crome, Einbeck.** Preisl. fr. (3614

---

250 Heirathspartien. Prosp. umf. Journal Berlin 50. (50645

Neu eröffnet!

Schuhwaaren Schuhwaaren

zu enorm billigen Preisen empfiehlt das

Berliner Schuhwaaren-Lager

in der

Passage No. 16.

Daselbst werden Reparaturen billig, schnell und dauerhaft ausgeführt. (3826

Berger's



Robert Berger, Pössneck i. Th.
Cartons à 1/4, 1/2, 1/1 Pfd.
Verkauf Mk. 1.20 das Pfund.

(4867

Der Ausstoß

des so beliebten

Doppel-Malz-Biers

hat begonnen. Dasselbe wird Kindern, Kranken und Reconvalescenten besonders empfohlen und sind Bestellungen zu richten an

A. Fischer jr., Brauerei Altschottland
auch in Danzig,
Comtoir Alter Seepackhof No. 5.
Telephon No. 20.

Allseitig bewährt hab. sich
Noelle's drehbare Gummi-Absätze;
sie verhüten durch **centrale Befestigung** Erschütterungen des Körpers, bewahren vor vorzeitiger Ermüdung und sind daher Gesunden und Kranken eine große Annehmlichkeit und für **Nerven- und Unterleibsleidende geradezu unentbehrl. Aerztlich vielfach empfohlen,** Zahlreiche Zeugnisse und Prospecte zu Diensten. (3068
Alleinverkauf: **Carl Bindel.**

Zitherspieler erhalten 2 Zitherstücke gratis und Catalog bei **J. Neukirchner, Görkau, Böhmen.** (2527m

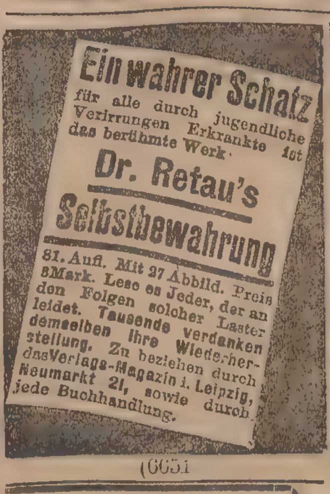
---

Eisen.

Parthie Stabeisen,
Grundpr. 12,00 ℳ p. % Ko. netto Cassa, ferner:
Draht, Sägen, Feilen, Stemmeisen, Hobeleisen, Bohrer, Holzschrauben, Maurerkellen, Spaten, Heugabeln etc. etc.
billig verkäuflich.
Offert. unt. J K 9535 bef. **Rudolf Mosse,** Berlin SW. (3612m

---

Malvorlagen, Malkasten
Farben
empf. in sehr großer Auswahl. Hatte Gelegenheit einen großen Posten **feinster Oelfarben** billig zu erstehen und verkaufe dieselben bedeutend billiger. (2535
Margarethe Dix, Melzerg. 3.


Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's
Selbstbewahrung
81. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin i. Leipzig, Neumarkt 21, sowie durch jede Buchhandlung.

(6651

Soeben erschien und ist bei **R. Barth** zu haben:

Fritz Braun
Beiträge z. Landeskunde des nordöstl. Deutschland
Heft 1 (bildet ein Ganzes) ℳ 1,25. (1417
Populär, aber nicht flach.
Für alle Danziger von grossem Interesse.

Strümpfe werden billig angestrickt Brabank Nr. 6, Hof, Thüre Nr. 3.

Gelegenheits-Kauf!

Einige gebrauchte gut nähende
Nähmaschinen
empfehle ich (2095
für Familienbedarf zum Preise von
12, 18, 24 Mark.
Neue Nähmaschinen
von 50 Mk. an.
Jede Reparatur an Näh-Maschinen „auch außer dem Hause“ wird gewissenhaft, schnell und preiswerth ausgeführt.
Paul Rudolphy
Danzig, Langenmarkt 2.

Cordol - Dr. Rosenberg,

(53,2 %) Brom—Salicyl-Carbol-Aether (46,8 %)
D.-R.-P. Nr. 94 284.
Rheumatismus
jeder Art in kurzer Zeit beseitigendes, unschädl. Pulver, hergestellt in Dr. med. Rosenberg's Chemischen Laboratorium, Berlin N., Anklamerstr. 48. Zwei Schachteln = 3,60 ℳ und eventl. 20 ₰ Porto. (3832

Berliner Modebrief.

(Nachdruck verboten.)

Berlin, den 8. October 1898.

Die kühlen Herbsttage mit ihrer leichten, klaren Luft sind allen sportlichen Vergnügungen ganz besonders günstig, und unter diesen nehmen das Radfahren und das Tennisspielen jetzt den bevorzugten Platz ein. Mir will es allerdings scheinen, als ob die Begeisterung für das Radeln ihren Höhepunkt bereits überschritten hätte. Ich kenne jedenfalls verschiedene Damen, deren Rad in Ruhestand versetzt ist, weil die große Frequenz in den Straßen Berlins diesen Sport als einen nicht ungefährlichen erscheinen läßt. Ich persönlich bin mit allen Rädern intim verfeindet, seitdem ich in kühnem Bogen von einem heruntergeflogen bin, und wenn ich auch durchaus nicht nachtragend bin, so hat dies schmerzliche Ereigniß meine Vorliebe für's Radeln bedeutend abgekühlt. Doch brauchen Sie sich durch diese ganz subjectiven Erfahrungen keineswegs beeinflussen zu lassen, wer Vergnügen daran findet und sich nicht dabei überanstrengt, dem kann ich nur rathen, fleißig weiter zu radeln. Hat sich doch unter dem Einfluß dieses Sports ein besonderes Modegebiet erschlossen, das nur Sportanzüge umfaßt. Ob man sich nun auf dem Rad der Höschen, des getheilten Rockes oder des kürzeren Straßenkleides bedient, Haupterforderniß bleibt immer Kleidsamkeit und dann erst Unauffälligkeit. Wir sind sogar jetzt schon geneigt, auf letztere zu verzichten zu Gunsten der Ersten, denn da man der Schönheit gern möglichst viel verzeiht, so ist man auch bereit sie zu bewundern, wenn sie sich selbst auf dem Rade Extravaganzen der Toilette erlaubt. Ich glaube nicht, daß viele meiner anmuthigen Leserinnen im weißem Cheviotkleid mit gleichfarbiger Seidenblouse und weißem Jäckchen mit Moireeklappen und Goldknöpfchen garnirt, eine größere Radfahrtour unternehmen würden, wie es letzthin hier eine vielgenannte schöne Dame that und doch ließ sich gegen die Machart des Costüms absolut nichts einwenden, ich bin sogar der Ansicht, daß



Fig. 1

es in's Dunkelblaue übersetzt, mit einem goldfarbenen Blousenhemd mit der anmuthigen Verzierung winziger Goldknöpfchen am Rock allen Ansprüchen, die man an Dauerhaftigkeit und Zierlichkeit stellt, vollauf genügen würde. Der kurze Rock läuft fächerartig in einzelne Theile aus, zwischen denen ein schmaler Faltentheil eingesetzt ist, der an beiden Seiten je oben und und unten zu beiden Seiten mit Goldknöpfen kleinsten Formates geschmückt ist. Die Jacke ist mit längerem Schooß geschnitten, als es bisher üblich war, und fällt in zwei mit Moiree abgefütterten Klappen zurück. Das Blousenhemd war bei dem weißen Kleid von einem schmalen Goldgürtel umschlossen. Die Manschette bog sich abstehend auf den Aermel zurück. Ein kleiner weißer Filzhut mit Seidenschnur und Pompons garnirt, bedeckte die goldflimmernden Löckchen der reizenden Radlerin. Die graugrünen Farbentöne kommen jetzt mehr zur Anwendung, wenn man die Absicht hat, größere Radtouren zu machen, auf denen man dem zerstörenden Einfluß von Staub und Regen ausgesetzt ist. Elegant sind dagegen neben den praktischeren Lodenstoffen die feinen Tuche im dunkelgrün, auch dunkelroth, mit einer diskret abdämpfenden Garnirung aus schwarzem Moiree. Zum Tennisspielen trägt man gern die fein karrirten und gestreiften Flanellstoffe, stickt mit farbiger Seide dem Rock zwei sich kreuzende Raquets auf, wiederholt diese Stickerei in verkleinertem Maßstabe auf dem Matrosenkragen und trägt unter dem kurzen Bolero-Jäckchen eine einfarbige Blouse, die mit den gestickten Raquets in der Farbe übereinstimmt. Ein hell gehaltenes Kleid mit hochroth in der eben beschriebenen Weise zusammengestellt, wird im Verein mit einem rothen Filzhut, der hell garnirt ist, niemals unschön wirken. (Bild 1.)

Die Bolero-Jäckchen leiten uns zur allgemeinen Tagesmode über, denn der Bolero dieses einst verhätschelte und dann verstoßene Kind der Mode, hat sich wieder aus seinem Schlupfwinkel hervorgewagt und paradirt lustig, als wäre es nie entschwunden auf den Herbsttoiletten unserer Damen. Wer es erlebt, der erreicht es noch immer, daß seine alten Sachen wieder modern werden.

Ein neues Verkehrsmittel bilden bei uns die Motorwagen, die rasselnd und tobend die Straßen durchrollen. In Paris hat sich daran ein neuer Sport entzündet, diese Automobilen durchrasen das Bois de Boulogne, von zarter Hand gelenkt. Die Sache soll auch nicht so ungefährlich sein, wie sie aussieht, und darin liegt eben auch ihr Hauptreiz. In eleganten Costümen, an denen weder Spitzen noch zarte Chiffons gespart sind, führen die schönen Frauen ihr ungefüges Fahrzeug ohne Furcht und Tadel. Auch für diesen Sport hat die allzeit gefällige Mode besondere Costüme geschaffen, die sich durch Eigenartigkeit auszeichnen. Aus englischen Plaids trägt man dazu Westen, bei denen die Franzen die Garnirung für die Aufschläge und den Verschluß bilden. Auch Paletots in Sackform gelten dabei als chic. Damit nun alle die Damen, die gar keinem Sport huldigen, bei meinem heutigen Brief nicht zu schlecht wegkommen, will ich diesen noch ein hübsches, anspruchsloses Straßenkleid beschreiben. Es besteht aus schiefergrauem Stoff, der in sich selber in feinen Wellenlinien gemustert ist. Die Taille ist faltig zusammengerafft und unterhalb eines blaßlila quergefalteten Seideneinsatzes mit einer Stahlagraffe gehalten. Ein gleichfarbener Seidenkragen und geschlitzte Revers, auf denen eine schmale graue Seidenlitze mehrfach abgenäht ist, bilden neben dem in drei Falten bestehenden Stoffgürtel, der in einer Stahlschnalle endigt, die ganze Ausstattung dieses durchaus einfachen, aber feinen Kleides. (Bild 2.)

Fig. 2

Ueber Blousen plaudern wir ein andermal. Man sieht darin so entzückende Modelle, daß Einem wirklich die Wahl schwer werden kann. Hertha v. H.

Eingesandt.

Wohl Jeder, der die Eisenbahn öfters benutzt, wird die Beobachtung gemacht haben, daß der Zug von Dirschau, der Nachmittags 5,30 Uhr in Danzig sein soll, seit langer Zeit kaum ein Mal rechtzeitig hier eingetroffen ist und stets Verspätungen von 10, 20 und mehr Minuten hat. Mögen die Züge von Berlin, Bromberg, Königsberg auf die Minute pünktlich in Dirschau ankommen, es scheint eine absolute Unmöglichkeit zu sein, den obigen Zug nach Danzig rechtzeitig abzulassen. Offenbar genügt die für die Abfertigung vorgesehene Zeit von 10 Minuten nicht. Man hoffte nun, daß die Eisenbahnbehörde, die über diese fortgesetzten Verspätungen doch orientirt sein muß, durch Späterlegen des Zuges Abhilfe schaffen würde, aber in dem am 1. October in Kraft getretenen Fahrplan ist der Zug genau wie seither gelegt und so wird das Publicum, welches Angehörige oder Bekannte, die mit diesem Zuge kommen, abholen will, auch fernerhin nutzlosem Warten ausgesetzt sein, was bei dem bevorstehenden nassen und kalten Wetter nicht gerade zu den Annehmlichkeiten gehört. B . . . .

In Petershagen, wo in den letzten Jahren eine bedeutende Bauthätigkeit entwickelt wurde und eine ganze Reihe großer, moderner Wohnhäuser erstanden ist, macht sich recht unangenehm das Fehlen eines besseren Colonial- und Delicateßwaaren-Geschäfts und insbesondere auch eines größeren Fleischgeschäfts bezw. einer feinen Fleisch- und Wurstwaarenhandlung fühlbar. Die dort vorhandenen Hökergeschäfte können den Bedürfnissen der in größerer Anzahl dorthin verlegten besseren Haushaltungen zahlreicher Beamten-, Lehrer-, Kaufmannsfamilien nicht entfernt genügen. Vielleicht kann sich eine der größeren Firmen entschließen, in Petershagen entsprechende Filialen zu errichten. Geeignete Locale dürften vorhanden bezw. leicht herzurichten sein und die Rentabilität eines solchen Unternehmens nicht zweifelhaft erscheinen. Am 1. October d. Js. sind wiederum vier große Häuser von ca. 25 Familien bezogen worden und zum 1. April n. Js. steht der Neubau weiterer Häuser bevor; der Mangel obiger Geschäfte macht sich daher immer weiteren Kreisen fühlbar.

Unis pro multis.

Briefkasten.

Anfragen ohne volle Namensunterschrift und ohne beigefügte Abonnements-Quittung werden nicht berücksichtigt.

Bitte keine Gedichte!

N. 64. Aus naheliegenden Gründen wird von der Polizei verlangt, daß der Mann mit seiner Quittung persönlich kommt, denn die Behörde muß bescheinigen, daß der Rentenempfänger an dem und dem Tage noch am Leben war. Dieses kann sie aber doch nur, wenn sie sich davon überzeugt hat. 718.

Abonnent M. Cz. in Danzig. In der deutschen Sprache giebt es das Wort nicht, wenn dasselbe aber im Geschäftsverkehr gebraucht wird, um der Mißachtung Ausdruck zu geben, und es so geeignet erscheint, Jemand herabzuwürdigen, so ist es eine Beleidigung, die von Richtern bestraft wird. Es kommt nicht darauf an, daß es gerade in einem Wörterbuche steht, denn man kann schon durch Mienen und Geberden beleidigen. 716.

Kaufmann W. Es giebt Geschütze von annähernd der geschilderten Dimension. 693.

J. G. B. In der Rubrik „Für Küche und Haus“ unseres Sonntagsblattes werden Sie das Gewünschte finden. 647.

A. B. Ob der Künstler einen festen Wohnsitz hat, ist uns nicht bekannt. 656.

Botaniker. Ja, aber es geht nicht in der Weise, wie Sie sich das denken. Der Betreffende muß sich immatrikuliren lassen und sechs — mindestens aber vier — Semester studiren. 690.

C. W. Ihre Frage läßt sich von hier aus nicht beantworten, da Umzugstermine ortlich geregelt sind. Ist bei Ihnen am 11. November ortsüblicher Ziehtag, so werden Sie wohl ziehen müssen. 627.

X. S. 1. A. 375. Das Auswärtige Amt in Berlin. 691.

L. P. Weidengasse. Die Eisenbahndirection hierselbst ist die zuständige Stelle für diese Frage. 683.

X. Y. Nr. 20. Leider sind die Eltern und die Geschwister verpflichtet, die Kurkosten für den Gesunkenen zu bezahlen. Der Orts- bezw. Landarmenverband, dem er zur Last gefallen ist, kann die verauslagten Kur- und Pflegekosten nöthigenfalls zwangsweise von ihnen einziehen. 722.

Fr. R. 100. Wir haben noch nie gehört, daß das bei den Ortskrankenkassen üblich ist. Der Amtsvorsteher war berechtigt, Sie zurückzuweisen. 717.

J. C. Zum Ausschank von Schnaps und Bier ist ein Consens erforderlich. Wenn Sie aber aus bloßer Gefälligkeit da und dort einem Ihrer Arbeitsgenossen zum Selbstkostenpreis etwas Einfachbier 2c. ablassen, so wird das als ein unerlaubter Ausschank nicht anzusehen sein. 733.

C. W. Bei den staatlichen Verwaltungen wohl ja, bei der städtischen jedoch meist nur zur Hälfte bezw. zu 2 Dritteln. Fragen 2, 3 und 4 lassen sich natürlich nicht ein für alle Male beantworten. Die in Frage kommenden Stellen sind doch grundverschieden, wie kann man sich da über den „speciellen Dienst“, das Gehalt u. s. w. äußern. 727.

Br. G. Richten Sie Ihr Gesuch an das Obercommando der Marine in Berlin. Freilich muß man noch militärpflichtig sein. Mit der ersten Gestellung erlischt das Melderecht nicht. 738.

E. F. L. Sie könnten höchstens zur Gewerbesteuer herangezogen werden, doch ist das nicht wahrscheinlich. Freilich werden Sie aus einem eventl. Einkommen sowohl Staatseinkommen- wie Gemeindesteuer zahlen müssen. Melden Sie die Beschäftigung beim Gemeindevorsteher unter Darlegung der Verhältnisse an. 726.

L. L. Wenn es im Contract steht — und es wird wohl darin stehen — kann es der Wirth, sonst nicht. 729

R. F. Beantragen Sie beim Magistrat die Ertheilung eines Armuthsattestes. Mit dem Atteste melden Sie sich dann beim Amtsgericht hierselbst. Der Gerichtsschreiber muß Sie zu Protokoll vernehmen und dann findet sich alles Weitere ohne ihr Zuthun. Es wird Ihnen vom Gericht ein Rechtsanwalt beigeordnet. 731

Fr. L. Ablösen können Sie die Rente nur, wenn sie eingetragen ist. Vielleicht ist das nachträglich geschehen. Irgend welche Bewandtniß muß es doch damit haben. 732.

H. v. G. Nützt Ihnen nichts, der Contract bleibt in Kraft und muß erfüllt werden. 725.

M. S. 20. Gewiß können Sie sich die Fächer aussuchen. Die Meldung ist im Bureau des Vereins „Frauenwohl“, Gr. Gerbergasse Nr. 6, anzubringen. 721.

A. L. 222. Ja, das Geschäft kann Ihnen die Nähmaschine fortnehmen, Sie aber können die unehrliche Verkäuferin wegen Betruges bestrafen lassen. 720.

Seidenhaus Max Laufer, 37 Langgasse 37.

Schwarze und Weisse

Braut-Seidenstoffe.

Schwarz Merveilleux	Meter	. . . .	0,75—6,00.
Schwarze Armure	Meter	. . . .	2,00—8,00.
Schwarze Surah	Meter	. . . .	2,25—5,70.
Weiss Merveilleux	Meter	. . . .	0,75—4,50.
Weiss Armure	Meter	. . . .	2,50—8,00.
Weiss Bengaline	Meter	. . . .	1,60—5,00.

Weisse und Schwarze Fantasie-Seiden. (3337

Täglicher Eingang von farbigen Seiden, Sammet und Velvets.



Wollen Sie etwas Feines rauchen?
Dann empfehlen wir Ihnen
„Salem-Aleikum“
Diese Cigarette wird nur lose, ohne Kork, ohne Goldmundstück verkauft. Bei diesem Fabrikat sind Sie sicher, daß Sie Qualität, nicht Confection bezahlen.
Die Nummer auf der Cigarette deutet den Preis an: Nr. 3 kostet 3 ₰, Nr. 4: 4 ₰, Nr. 5: 5 ₰, Nr. 6: 6 ₰, Nr. 8: 8 ₰, Nr. 10: 10 ₰ per Stück. (2537
Nur ächt, wenn auf jeder Cigarette die volle Firma steht:
Orientalische Tabak- und Cigaretten-Fabrik „Yenidze“ Dresden.
„Salem-Aleikum“ ist gesetzlich geschützt, vor Nachahmungen wird gewarnt. Niederlagen in Danzig bei Herren: Paul Grimm, Hofl., G. Gensch, Hei.. Geistgasse 8, G. Voigt, Vorst. Graben 15 und Paul Zacharias.

Meine Abtheilung für Gardinen, Teppiche und Möbel-Stoffe

habe ich bedeutend vergrößert und mit den neuesten Mustern der Saison ausgestattet.
Ich empfehle:
Englische Tüll-Gardinen,
die auf Dauerhaftigkeit geprüft sind, zweimal Bandeinfassung, für 25, 30, 35, 50, 60 ₰ per Meter, bis zu den besten Qualitäten.
Congreßstoffe, Stores, Vitrages, Lambrequins, Tülldecken, Gardinen- und Portièren-Stangen, Halter und Rosetten, Tisch- u. Bettdecken, Läufer, Teppiche, Möbel- und Portièrenstoffe
zu ganz enorm billigen Preisen. (3601
Gardinen-Reste
zu ein, zwei und drei Fenstern passend, sowie am Lager etwas unsauber gewordene Stücke sollen weit unter Herstellungspreis ausverkauft werden!
A. van der See Nachflg.,
Holzmarkt Nr. 18.

M. Markiewicz, Möbelfabrik, Berlin.

Hauptgeschäft: Friedrichstr. 113, 2. Verkaufslocal: Berlin, Markgrafen-Strasse 49, 3. Verkaufslocal: Köln a. Rh., Hohestr. 38.
Grösstes Wohnungs-Einrichtungs-Geschäft in Deutschland.
Verkaufslocal und Ausstellung von 64 vollständigen, fertig arrangirten Muster-Zimmern und zwar:
Salon-, Wohnzimmer-, Speisezimmer-, Herrenzimmer- und Schlafzimmer-Einrichtungen.
Alles übersichtlich aufgestellt, wie es weder in der Auswahl noch in der Billigkeit der Preise von irgend einer Concurrenz erreicht wurde.
Als besondere **Gelegenheitskäufe** meiner Specialfabrication empfehle ich zu enorm billigen Preisen unter Garantie für solide Arbeit: ein eichengeschnitztes Speisezimmer-Mobiliar mit Buffet, Ausziehtisch für 12 Personen, 12 massiv eichenen Stühlen und Servirtisch für **350 Mk.**, dasselbe mit grossem Buffet, 12 echten Lederstühlen, Ausziehtisch und Servirtisch für **450 Mk.**, complettes Herrenzimmer mit Diplomaten-Schreibtisch, Bücherschrank mit Butzenscheiben, Tischen und Stühlen, Chaiselongue mit Decke, Wandpaneel mit Decorationen für **300 Mk.**, elegante Rococo-Salons mit feinsten Polstermöbeln, Portièren, Gardinen, Teppichen, schönen, behaglichen Erkern und Ecken fertig arrangirt. (5780
Ueber **1400 Referenzen von Officieren** der deutschen Armee, die ihre Einrichtungen von mir gekauft haben.

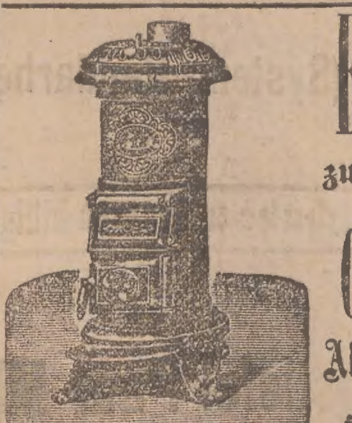
Direct bezogene garantirt reine
Malaga-, Madeira-, Sherry- u. Portweine
vom Hause
Adolfo Pries y Cia.
Malaga * gegr. 1770 * Oporto
zu Originalpreisen zu haben bei: B. Frankewitz vorm. M. Schneider, Colonialw. und Delicatessen, Stadtgebiet 139/40. Depot in Langfuhr: Emil Leitreiter, Colonialw. u. Delicatessen, Hauptstrasse 4. Kuno Sommer, Delicatessen- und Weinhandlung, Tornscher Weg No. 12. (2860m

---

Eiserne Bettstellen

für Erwachsene, mit Polster, a 7,50 M, 8,50 M 2c., für Kinder in eleganter Ausführung von 9,50 M an.
Solinger Stahlwaaren, Emaillewaaren, Haus- und Küchengeräthe, Werkzeuge,
Spiritus- und Petroleumkocher, Dampfwaschtöpfe, Wasch- und Wringmaschinen, Trittleitern,
Vogel-Käfige, Plätteisen jeder Art,
sowie sämmtliche Eisenwaaren, empfiehlt in großer Auswahl und zu billigsten Preisen
Eugen Flakowski
Breitgasse 100.
Fernsprecher Nr. 582.
Bei ganzen Einrichtungen gebe auf die billigst verzeichneten Preise noch 5 Proc. Rabatt. (3466

F. Oehley,
Polsterer u. Decorateur
Heugarten 35c, pt.,
Eingang Schützengang,
empfiehlt sein Lager selbstgefertigter
Polstermöbel
als: nußb. und überpolsterte Garnituren, Paneelsophas, Chaiselongues, Div., Schlaf- und andere Sophas, sowie Bettstellen mit Matratzen und Keilkissen bei billigster Preisnotirung. (52196
Umpolsterungen alter Möbel nach neuesten Mustern.
Anfertigungen von Gardinen, Portièren, sowie Veränderungen derselben nach neuestem Genre. Lieferung ganzer Aussteuern, Prospecte, Stoffmuster, Zeichnungen auch nach außerhalb.



Eiserne Oefen

zu billigsten Preisen
empfiehlt
Carl Steinbrück,
Altstädtischen Graben 92.
Special-Geschäft für Ofenbau-Artikel und Baubeschläge. (3211

Kastanienseife 20 ₰ 1. Damm 14. (2352

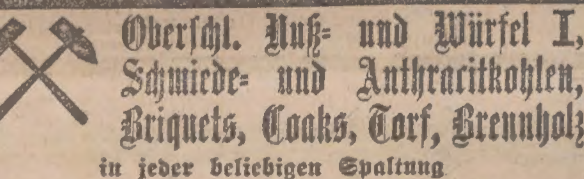
Jedes Quantum
schlesische Speisezwiebel
ist zu haben (49016
Häkergasse Nr. 14 im Keller.

Pianinos, kreuzsait. v. 380 Mk. an. Franco 4 wöchtl. Probesend. Ohne Anzahlung 15 Mk. monatl. Fabr. Stern, Berlin, Neanderstr. 16. (2611

Jlse Bergbau-Act.Ges.

Die Bezeichnung **Ilse** ist uns gesetzlich geschützt
(Waarenzeichen No. 9128.)
Alle
Ilse-Brikets
stammen daher von uns, sind aus bester Kohle hergestellt, also von sehr hohem Heizwerth und geringem Aschegehalt.
Ilse, Bergbau-Actiengesellschaft
Grube Ilse N/L. und Berlin NW. (8920

Für nur 7 Mark
versenden wir per Nachnahme pro Stück von unsern weltberühmten
Flobert-Teschings
(knalllose Vogelflinten) zu dem so sehr beliebten Spatzen- u. Scheibenschießen. Nußholzschaft, Backenschäftung, Sicherheitsverschl., Patronenauswerfer, gerippter Lauf, feststehend, ca. 80 cm lang, Cal. 6 mm, ca. 50 m Kernschuß. Dasselbe Tesching, glatter Lauf zum Klappen u. Cal. 9 mm nur **9 Mk.** Auf eigenem Schießstande eingeschossen, daher Garantie für gute Arbeit u. präcisen Schuß. 100 Kugelpatronen 6 mm 60 ₰, 9mm 1,75 M, 100 Schrotpatronen 6mm 1,75 M, 9 mm 2,50 M. Kiste und Porto 1,80 M. Umtausch gestattet. Billigste und reelle Bezugsquelle sämmtlicher Schußwaffen, Fahrräder und Musikinstrumente.
Wilhelm Müchler Söhne, Neuenrade Nr. 85 (Westf.)
Waffen- und Musikinstrumentenfabrik. Fahrrad-Werke. (1483



Oberschl. Nuß- und Würfel I, Schmiede- und Anthracitkohlen, Briquets, Coaks, Torf, Brennholz
in jeder beliebigen Spaltung
zu billigsten Tagespreisen
empfiehlt
Georg Sawatzki,
Langfuhr am Markt. (3022

Homöopathische Anstalt

Gegründet 1883 **Frankfurt a. M.** Stiftstrasse 15
Spez. für Geschlechtskrankheiten veraltet. Harnröhren- und Blasenleiden, Ausflüsse, Syphilis, Quecksilbersiechtum, Hals-, Haut- und Nervenkrankheiten, Kopf- und Knochenschmerzen, Folge jugendl. Verirrung, Schwächezust., Impotenz etc. mit überraschendem Erfolg.
Neueste Verfahren. — Prospecte etc. 20 Pf.
Auswärts brieflich.
(3603

Ueber **P. Kneifel's Haar-Tinktur.**

Herrn P. Kneifel in Dresden. — Ihre Tinctur ist in der That wahrhaft empfehlenswerth, und ist zu meiner größten Freude mein verlorenes Haar selbst auf ganz leeren Stellen wieder ersetzt worden. Mehrere meiner Collegen mit gleichem Haarleiden, welche nicht glauben wollten, daß Ihre Tinctur diesen Erfolg erzielt, haben sich auf mein Anrathen durch eigenen Gebrauch von der ausgezeichneten, auch bei ihnen erfolgreichen Wirkung überzeugt und fühlen sich jetzt zum größten Danke verpflichtet, ich bitte (nun folgt Bestellung). — Hochachtend **G. A. Ploeger,** Kaufmann in Berlin, Alexandrinenstraße 37 a.
Dieses vorzügl. Cosmetic (amtlich geprüft) ist in Flaschen zu 1, 2 und 3 M in Danzig nur echt bei **Albert Neumann,** Langenmarkt 3, **Herm. Lietzau,** Holzmarkt 1. (8529

Kranke! Sicherste Hilfe!

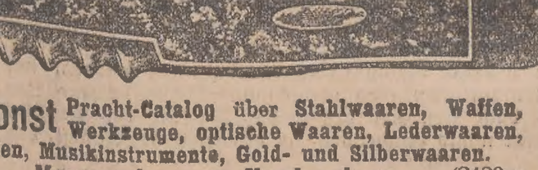
Wer schnell gesund werden will, darf keine Medizin mehr nehmen, sondern muß das Naturheilverfahren anwenden, dies ist die einzig richtige Krankenbehandlung.
Bilz, Das neue Naturheilverfahren. Preisgekröntes Gesundheitsbuch. Tausende Kranke verdanken demselben ihre Wiedergenesung. Giebt für jede Krankheit genaue Kurvorschrift, lehrt auch Kneippkur, Massage, Heilgymnastik, Krankenkost und Schutz gegen Krankheiten 2c. In wenig Jahren von 600 000 Familien gekauft, bester Beweis für dessen Vorzüglichkeit. 2000 Seiten, 700 Abbildungen. Preis gebunden Mk. 12.50 oder fl. 7.50. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und F. E. Bilz' Verlag, Leipzig.
Bilz' Naturheilanstalt (Schloß Lößnitz) Dresden-Radebeul behandelt jährlich Hunderte von Patienten aller Art mit bestem Erfolg. 3 approbierte Aerzte. Platz für 150 Kurgäste. Prospekte frei durch die Direktion.
(2872

Stockmannshofer Pomeranzen, gelb,
in feinster Qualität,
per Flasche ⅓ Quart Inhalt Mark 1,—, (3630
offerirt
A. M. von Steen Nachf.,
Liqueur-Fabrik „Zum goldenen Hirsch“,
Holzmarkt 28, Altstädt. Graben Nr. 1.

---

50 000 Stück von diesen **Taschenmessern**
No. 407 in einigen Jahren versandt. Dasselbe kostet mit feiner Hornschale mit Perlmutteinlage wie Abbildung, 2 polirte Klingen und Korkenzieher nur Mk. **1,30** per Stück, ff. Etui dazu per Stück **25** Pfennige.





Umsonst Pracht-Catalog über Stahlwaaren, Waffen, Werkzeuge, optische Waaren, Lederwaaren, Pfeifen, Musikinstrumente, Gold- und Silberwaaren.
Versand gegen Nachnahme. (2429m
E. von den Steinen & Cie., Wald bei Solingen 83
Stahlwaarenfabrik und Versandgeschäft.

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-, Droguen- u. Seifen-Handlungen

Dr. Thompson's Seifenpulver





ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste
Waschmittel der Welt. (7967
Man achte genau auf d. Namen **„Dr. Thompson“** u. die Schutzmarke „Schwan“.

Theodor Kaiser, Stempelfabrik
BERLIN S.W.
Charlottenstrasse 16
Erf. u. allein. Fabr. der Kaiser-Portemonnaies m. Stempelausein. Stück Seehund- od. Juchten-Leder 3,50 M., Porto 20 Pf.
Bevor Sie Stempel od. ein Portem. kaufen verl. Sie mein Musterb. gr.
(2282

Die wichtigste Erfindung d. Jahrhunderts ist Hein's von Professoren und Aerzten als sicher und unschädlich empfohlener
Frauen-Schutz
D. R. G. M. 76 099. Das Buch hierüber, mit vielen Dankschreiben, versendet in Coup. f. 50 Pf., off. f. 30 Pf. Frau Hein, früh. Hebamme, Berlin, Oranienstr. 65.
(2530m

Vortheilhafte u. billigste Bezugsquelle!
Echt **Gold**ene Damen-Remontoir-Uhr mit genau regulirt. Werk **22 Mark.**
Umtausch gern gestattet. 3 Jahre schriftl. Garantie! Preisbuch üb. Uhr., Ringe u. Musikwerke portofrei.
Gebr. Loesch, Uhren-Fabrik, Leipzig 45. (6744

Ganzer Posten zurückgesetzter (3651
Winter-Schuhwaaren:
Kropfstiefel für Herren von 8 M an, Herren-Schaftstiefel von 5 M an, Herren-Gamaschen von 3,50 b. 5,50 M, Herren-Arbeitsschuhe von 2 bis 3,50 M, Herren-Hausschuhe von 1,75 bis 3 M, hohe Damenschuhe von 2,25 bis 3,50 M, niedrige Damenschuhe z. Schnür. mit Lackblatt von 2 bis 2,75 M, Damen-Knopfstiefel von 4 bis 5,50 M, Knabenstiefel von 2,50 b. 4,50 M, hohe Mädchen-Schnürschuhe und -Knopfstiefel von 3 bis 4 M, Kinder-Hackenschuhe von 50 ₰ an und viel anderes Fußzeug, stark, ist billig zu verk.
nur Jopengasse 6.

Hygienischer Schutz
D.R.G. (Kein Gummi.) Nr. 42469.
Tausende von Anerkennungsschreiben von Aerzten und A. liegen zur Einsicht aus.
1/1 Schachtel (12 Stck.) . . 2 M
2/1 Schachtel 3,50 M, 3/1 Sch. 5 M
1/2 Schachtel . . . . 1,10 M
Porto 20 ₰.
Alle ähnlichen Präparate sind Nachahmung.
S. Schweitzer, Berlin O.,
Holzmarktstraße 69/70.
Prospect verschlossen gratis und postfrei. (2605m

Zinn!
Litermaaße, Trichter, Schankfässer, Eß-, Thee-, Vorlegelöffel, Gabeln, Schüsseln, Teller, Salzschachteln, Seidel, Deckel, Hand- u. Kirchenleuchter, Steckbecken, Nachtgeschirre u. s. w. empf.
Th. Etzold, Zinngießerei, Heilige Geistgasse 99. (50246

Kastanienseife 20 ₰ Hausthor 2. (3085

Concert-Zug harmonika,
sowie alle anderen Musikinstrumente versendet direct ab Fabrik u. Garantie Gotthard Doerfel, Klingenthal 104, Sa.
Preisliste gratis u. franco. (5726

H. Albrecht,
Neugarter Thor.
Fabrik mit Dampfbetrieb für schmiedeeiserne
Grabgitter
Kreuze, Grabgitter, fertige Gitter sowie neue Muster stehen zur gefälligen Ansicht. (2846

Die diesjährigen frischen Füllungen meines beliebten und erprobten **Lahusen's** Jod Eisen-
Leberthran
(Bestandth.: 100 Th. Thran, 0,2 Jod-Eisen)
kommen zum Verkauf. Erwachsene und Kinder, die Leberthran nehmen wollen, sollten jetzt mit dem Einnehmen beginnen, oder einen Versuch damit machen. Jedem anderen Leberthran vorzuziehen, da **bedeutend wirksamer, besser schmeckend, leichter zu nehmen und zu vertragen.** Eine längere, regelmässige Kur sichert die besten Erfolge. Preis der Originalflasche 2 oder 4 Mark. Beim Einkauf achte man auf die Verpackung im **grauen Kasten** und auf den Namen des Fabrikanten **Lahusen,** Apotheker in Bremen, der von aussen aufgeklebt ist. Stets frisch in allen Apotheken Danzig's u. der Vororte. (3563m

---

Kaffee-Special-Geschäft Breitgasse 4. [3819
Streuzucker, Pfund 20 Pfg., für unsere Kund.

Adolph Schott

II. Langgasse II.

Filiale: Breitgasse 122, Ecke Junkergasse.



(3415

Normal-Unterkleider

in nur bewährten „Stuttgarter" Qualitäten, **nicht einlaufend, von 1,75 Mk. an.**

Das Ei des Columbus

nennt der Geh. Med.-Rath Wutzer an der Universität zu Bonn das Baunscheidtsche Heilverfahren. Darum sollte kein Kranker versäumen, diese einfache, gefahrlose Heilweise kennen zu lernen. Unzählige, vollwichtig beglaubigte Heilerfolge bei Rheumatismus, Nierenkrankheiten, Augen- und Ohrenleiden, Schwindsucht, Hautkrankheiten, Drüsen bei Kindern u. Erwachsenen, Geschlechtskrankheiten, Syphilis, Verdauungsstörungen und Frauenleiden jeder Art beweisen die wunderbare Wirkung dieser Heilmethode.

Dr. med. Nichterlein

aus Minden schreibt: **Die Erfindung müsse nicht nur allen vorurtheilsfreien Aerzten,** sondern auch besonders von der **leidenden Menschheit** mit dem größten **Jubel** begrüßt werden. „Denn kein denkender Arzt wird in Abrede stellen können, daß in den meisten sogenannten Krankheiten der Organismus das Bestreben habe, nach der Haut hin eine Ablagerung zu bewirken, und daß die Krankheitssymptome nur Heilungsversuche des Körpers sind.

Diese wurden nun nach dem alten Schlendrian entweder unterdrückt oder nach dem Magen- oder Darmcanal hinabgelenkt. Weit naturgemäßer aber ist es, sie nach der äußeren Haut hin abzuleiten und die Heilbestrebungen entweder, wenn sie zu ungestüm sein sollten, zu mäßigen, oder, wenn sie zu schwach sind, anzufachen. Alle diese Bedingungen erfüllt nun aber das neue Verfahren in höchst überraschender Weise: es ist deshalb auch nicht, wie die übrigen Arzeneimittel, nur bei einzelnen Krankheitsarten, sondern bei vielen Krankheitsgattungen anwendbar. Nach meiner Erfahrung nun bewährt sich die **Anwendung des Lebensweckers** bei allen **rheumatischen** und **katarrhalischen** Erkrankungen, ganz besonders aber bei allen **Drüsenanschwellungen,** mögen dieselben nun bei **skrophulösen Kindern oder bei syphilitischen** Männern in der Leistengegend ihren Sitz haben und vorzüglich bei der **Diphtheritis** und dem **Nervenfieber;** denn bei allen diesen Krankheiten ist die Gefahr verschwunden, sobald sich auf der äußeren Haut eine Ablagerung bildet und daselbst erhält. Schon längst haben die Aerzte gesonnen, um derartige Resultate zu erzielen, aber bis jetzt ohne Erfolg; denn der Senf und die spanische Fliege leisten lange nicht das, was der Lebenswecker vermag; selbst das Glüheisen bleibt weit hinter der Wirkung des Instrumentes zurück." Das Glüheisen versetzt gesundes und krankes Gewebe, soweit es direct wirkt, in den Zustand des örtlichen Todes **der Lebenswecker belebt und erzeugt keine Eiterfläche, die vergiftend auf die Säftemasse wirkt,** sondern einen **lebendigen, entgiftigenden, zerstörenden** und selbst von **scheinbar Gesunden stets als wohlthätig bezeichneten Ausschlag.**

Dr. E. v. Nußdorf hat vor dem Berliner Publicum drei Vorträge gehalten und dieselben drucken lassen, worinnen steht: „Die durch so viele Erfolge dargelegte Wirksamkeit der **Baunscheidt'schen Heilmethode** gewährt den Anspruch, als eins der ersten und entschiedensten Mittel für Lebensverlängerung sich geltend zu machen."

Dr. E. A. Neumann, Berliner Kreisphysikus, beklagt es in seinem Werke: „Grundzüge einer vergleichenden Therapie" mit Recht, daß in den Kliniken das Baunscheidt'sche Heilverfahren so gänzlich unberücksichtigt bleibt und von praktischen Aerzten nur selten zur Anwendung kommt.

Dr. E. von Bönnighausen, Königlich Preußischer Regierungsrath a. D., aber schreibt: Will man heute von berühmten Heilkünstlern unserer Zeit reden, so darf man den Erfinder der Baunscheidt'schen Heilmethode nicht vergessen."

Dr. med. Schauenburg, der die unzähligen Erfolge dieses Heilverfahrens in seinem Lehrbuche wissenschaftlich begründete, sagt auf Seite 81 Folgendes: „Ich würde auf neunundneunzig Procent der Apothekenmittel lieber Verzicht leisten, als auf unser künstliches Exanthem, in dem ich, neben einer richtigen Pflege und Diät, die zuverlässigste Schutzwaffe gegen Siechthum und frühzeitigen Tod anerkenne."

Jeder Patient überzeuge sich und verlange Prospekte (Anerkennungen), die gratis und franco zugesandt werden.

H. Cramme, gepr. Baunscheidtist,

2857) Leipzig, Kochstraße 4, II.

Polster-Möbel

empfiehlt (2300

August Momber.

Hyacinthenzwiebeln (2185

wirklich prima Qualität, herrlichste Farben, jede separat oder gemischt, 1 St. 15 ₰, 10 St. ℳ 1,10—1,40, 100 St. ℳ 10—13. Hyacinthen mit Namen, ½ Dtz. ℳ 1,50—3, 1 Dtz. ℳ 3—5, 25 St. ℳ 6—10. **Romaine blanche,** allerfrüheste, 1 St. 15 ₰, 10 St. ℳ 1,20. Tulpen in Prachtmischung 1 St. 5 ₰, 10 St. 30—40 ₰, 100 St. ℳ 2,50—3. Crocus in Prachtmisch. 10 St. 15 ₰, 100 St. ℳ 1,10, 1000 St. ℳ 9. Hyacinthengläser von 25 ₰ das St. an. Ferner **alle** Sorten von Tulpen, Crocus, Narcissen, sowie alle anderen Blumenzwiebeln. Illustr. Catalog mit Beschreibungen, sowie ausführliche erprobte Culturanweisung grat. u. fr. **Gustav Scherwitz,** Saatgeschäft, **Königsberg in Pr.**



Telephon Nr. 233. **A. Eycke,** Telephon Nr. 233.

Burgstraße 14/15,

empfiehlt zum Winterbedarf sein Lager von

Kohlen, Anthracit-Nusskohlen, Holz, Torf und Briquetts

zum billigsten Tagespreise. (1957

Die einzige Verkaufsst. des **echt. Gelsz'schen präp. Gerstenmehl** ist in Danzig bei **G. Kuntze,** Paradiesg. 5. à Pfd. 60 ₰, 6 Pfd. 3 ℳ (2351

Eugen Hasse, Kohlenmarkt Nr. 14/16, Ecke Passage.

Herren- und Knaben-Bekleidung, Jagd- und Sports-Ausrüstung.

Zur Herbst- und Winter-Saison

empfehle ich in großer Auswahl: (3625

Krimmer-Paletot, in allen Farben von **15,00 Mark** an.

Eskimo-Paletot in allen Farben von **12,00 Mark** an.

Loden-Joppen von **5,00 Mark** an.

Gesellschafts-Anzüge (Tuch und Kammgarn) von **18,00 Mark** an.

Elegante Schlafröcke in allen Farben von **8,00 Mark** an.

Jagd-Joppen in allen Farben von **9,00 Mark** an.

Hohenzollernmäntel in allen Farben von **14,00 Mark** an.

Jaquet-Anzüge in allen Farben von **12,00 Mark** an.

Jaquet-Anzüge in allen Farben von **18,00 Mark** an.

Grosse Auswahl in eleganten Knaben-Anzügen, in Paletots und Pyjeks zu billigen Preisen.

Gesellschafts-Anzug nach Maaß (engl. Tuch u. Kammgarn) von **40 Mark** an.

Promenaden-Anzug nach Maaß, reine Wolle, Cheviot, in allen Farben, von **30 Mark** an.

Krimmer-Paletots u. Eskimos in allen Farben, nach Maaß, von **30 Mark** an.

Sämmtliche Sachen zeichnen sich durch guten Sitz und saubere Arbeit aus und werden unter Garantie geliefert.

Paul A. Henckels, Solingen

Fabrik und Versandhaus feiner Stahlwaren.

½ nat. Grösse. No. 370. **Dreikaisermesser** mit fein oxydirt. Schalen, 2 Klingen und Korkzieher, allerbeste Qual., p. St. M. **2.—**. No. 371. Dasselbe Messer m. Champagnerhaken, p. St. M. **2.50.**

½ nat. Grösse. No. 523. **Rasirmesser,** ½ hohl geschliffen, von allerbestem Stahl, schwarzes Hornheft, p. St. M. **1.50.**

No. 621. **Dreikaiserschere,** fein vernickelt u. vergoldet, auf der Rückseite Medaillons der 3 Kaiserinnen. 6 Zoll p. St. M. **1.20.** 7 Zoll p. St. M. **1.40.** (Gesetzlich geschützt)

Versand nur gegen Nachnahme oder Vorhereinsendung des Betrages.

Garantie für die **Qualität** meiner sämtlichen Artikel. Nicht Passendes tausche bereitwilligst um. Die Zusendung meines **Hauptkatalogs** erfolgt auf Wunsch.

(3104

Jopengasse 29. Jopengasse 29.

Merkur

Privat-Stadtbrief-Beförderung und Adressen-Schreibstube.

Tarif.

	per Stück
Briefe im Gewicht bis 250 gr	3 Pfg.
Couverts mit eingedruckter Marke	3 "
Karten-Briefe	4 "
Karten mit Rückantwort	6 "
Merkur-Karten	3 "
Waarenproben bis 250 gr	3 "
Drucksachen bis 50 "	2 "
" " 250 "	3 "
Packete " 1000 "	10 "
" " 2000 "	15 "
Geld-Aufträge bis 50 Mark	15 "
" von 50—150 "	20 "
Geldsendungen bis 50 "	10 "
" " 100 "	15 "
" " 200 "	20 "
Einschreibbriefe	13 "
Eilbriefe pro Kilometer Zuschlag	10 "
Telegramme (Wortzahl beliebig)	25 "

Bei größeren Aufträgen Rabatt!

Bei Abnahme von 1000 Couverts mit eingedruckter Marke Firmendruck gratis.

Bestellung erfolgt in der Stadt und den Vororten: Langfuhr, Leegstrieß, Neuschottland, Neufahrwasser, Schidlitz, Petershagen, Stadtgebiet, Altschottland. (3686

Marken-Verkaufsstellen durch Merkur-Briefkasten kenntlich.

Zu den Einsegnungen

empfehle sehr hübsche und gutgehende

3431 **Uhren**

in jeder Preislage und reizende Schmucksachen bei Zusicherung solid. Bedienung. Reparaturen werd. dauerhaft ausgeführt.

J. Edelbüttel, Uhrmacher, Langenmarkt 37.

Unerhört!!

120 Stück für 3 Mk.

Eine prachtvoll vergoldete Uhr, dreij. Garantie, mit eleg. Goldinkette, sehr täuschend, 1 hochf. farbige Cravatte m. Simili-Brillant-Nadel, 1 eleg. Lederbörse, 1 ff. geb. Notizbuch, 1 hocheleg. Cigarrenspitze, 1 Garnitur ff. Doublegold-Manschetten- u. Hemdenknöpfe, 1 ff. Cravattenhalter, 1 ff. Taschenschreibzeug, 1 ff. Taschen-Toilettespiegel mit 1 schönen Kamm u. noch 100 Stück Diverse, all., was die Hausfrau braucht. Die reizend. üb. 120 Stück mit Uhr, die allein das Geld werth ist, sind per Postnachnahme für nur 3 ℳ nur kurze Zeit zu haben von dem (3557

Wiener Versandthaus Ebers Sohn, Krakau, Postfach 56. XI. (3558

Nichtpassendes Geld retour.





Echt silberne Remontoir-Uhr

garantirt erste Qualität mit 2 echten Goldrändern, deutsch. Reichsstempel, Emaille-Zifferblatt, schön gravirt **Mk. 10,50.** Dieselbe mit **2 echten silbernen Kapseln 10 Rubis Mk. 13. Billigere, deshalb schlechtere Qualitäten führe ich nicht.** Garantirt 8 kar. goldene Damen-Remontoir-Uhr erste Qualität **10 Rubis Mk. 19,50.**

Sämmtliche Uhren sind **wirklich abgezogen und regulirt** und leiste ich eine **reelle, schriftliche 2-jährige Garantie.** Versand gegen Nachnahme oder Posteinzahlung. Umtausch gestattet, oder **Geld sofort zurück,** somit **jedes Risiko ausgeschlossen. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.** (2447

Preisliste gratis u. franco.

S. Kretschmer, Uhren und Ketten en gros. Berlin 207 Lothringerstr. 69

Special-Arzt **Dr. Meyer,** Berlin, Kronenstr. 2, 1 Treppe, heilt Geschlechts-, Haut- u. Frau-, Krankh., sow. Mannesschwäche n. langjähr. bew. Methode, bei fr. Fällen in 3—4 Tagen, veralt. u. verzweif. Fäll. ebenf. i. f. kurz. Zeit. Honor. mäß. Sprechst. 11½—2½, 5½—7½ Nachm., a. Sonntags. auswärts geeign. Falls mit gl. Erfolg briefl. u. verschwieg. (21804



Likörfabrik zum goldenen Fisch Alex Stein,

Danzig, Dominikswall Nr. 12,

Telephon No. 568,

empfiehlt außer seinen feinen **Danziger Special-Likören** seine allerneueste Specialität

Ostseeperle,

alleiniger Fabrikant, gesetzlich geschützt unter Nr. 20006, in ¹/₁ und ½ Flaschen, **ein hochf., geschmackv. Magenlik., welcher wohlbehag. wirkt.** (1675

Zum Besten des Westpreussischen Diaconissenhauses in Danzig

findet

am 13. und 14. November d. Js.

ein Bazar

im Franziskaner-Kloster statt.

Mit dem Wachsen des Diaconissen-Krankenhauses halten die Einnahmen nicht gleichen Schritt. Die Kranken bedürfen mehr als die gering bemessenen Curkosten zu decken vermögen; die Kinder, in dem vor 4 Jahren eröffneten Kinder-Krankenhaus, werden fast ausnahmlos kostenfrei aufgenommen. Im Haupthause sind Umbauten, größeren Reparaturen erforderlich gewesen. Die Zahl der Schwestern mehrt sich in erfreulicher Weise; je mehr Diaconissen für neue und vergrößerte Stationen in der Provinz erbeten werden, um so mehr Meldungen zum Eintritt in das Haus, zur treuen Arbeit im Dienste der Barmherzigkeit, aber auch um so mehr Raum für dieselben ist nothwendig. Das Diaconissenhaus bedarf daher treuer Freunde und Wohlthäter, um nach Innen und Außen weiter wachsen zu können und die großen Aufgaben zu füllen, vor die es namentlich in der Provinz gestellt wird. An alle diese Freunde in der Stadt und Provinz ergeht daher die dringende Bitte, den Bazar zu unterstützen durch Uebersendung von Geld und praktischen Gaben bis zum **8. oder 9. November** und besonders Lebensmittel jeder Art direct an das Diaconissenhaus, die dem Verderben ausgesetzten werden erst zum **11. oder 12. November** erbeten. Auch sind **Loose à 50 ₰** noch jederzeit bei den Unterzeichneten zu haben. (3830

Danzig, im September 1898.

Das Comité.

C. von Stülpnagel Oberin. Frau **von Gossler.** Vorsitzende.

Bruchbänder, Leibbinden Suspensorium &c.

(2939



fertigt als **Specialität** an



A. Lehmann,

31 Jopengasse 31. Danzig. 31 Jopengasse 31.



Warnung!

Von der weltberühmten Amerikanischen Glanz-Stärke von ***Fritz Schulz jun., Leipzig,*** muß jedes Paket nebenstehende Schutzmarke tragen, wenn sie ächt sein soll. **à Paket 20 Pfg.** Dieselbe ist vorräthig in allen Handlungen. (5513

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82